GEUTEBRÜCK



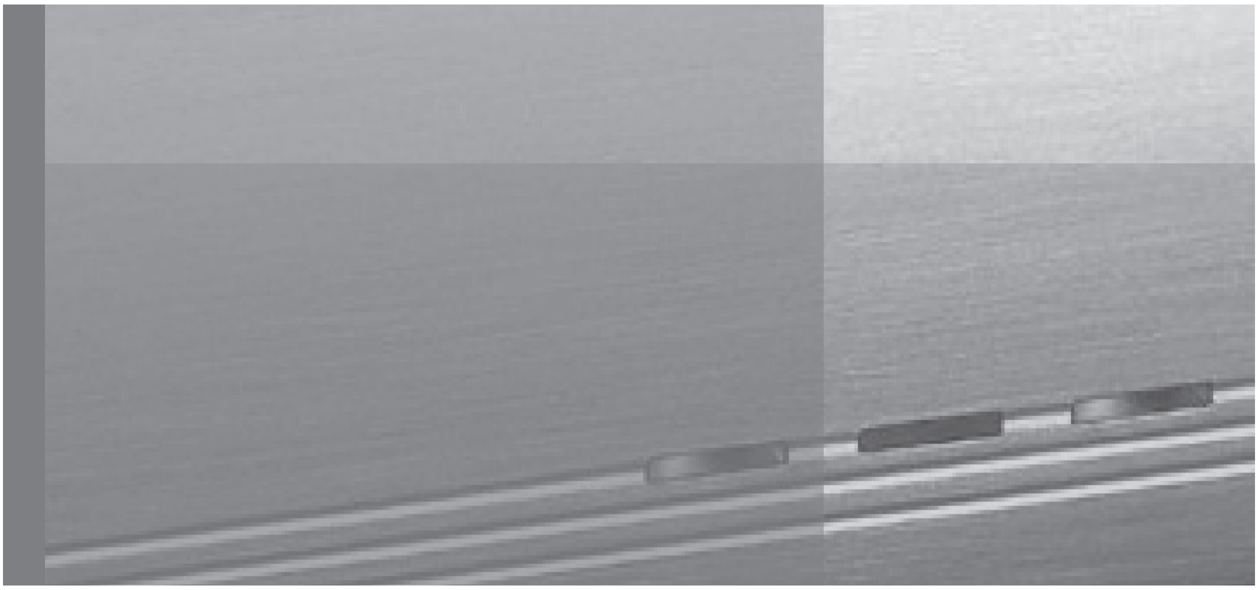
GeViScope

GeViScope-HS/R, -HS/HR
GeViScope-SE, -IP/SE

Installationsanleitung
Installation guide
Manuel de service
Manual de opéracion

GEUTEBRÜCK

Deutsch



Installationsanleitung

Inhalt

1. Einführung

Allgemeines

Vielen Dank für Ihre Entscheidung ein Gerät aus der GEUTEBRÜCK Systemreihe zu erwerben. GEUTEBRÜCK ist **der** Systemanbieter für komplette Videosicherheitsmanagementanwendungen — sowohl im analogen wie im digitalen Bereich. Seit Jahren setzt GEUTEBRÜCK Qualitätsmaßstäbe in der von Mikroprozessor gesteuerten Sicherheitstechnik. Die in unseren Geräten eingesetzte Technologie ist das Ergebnis der eigenen Entwicklung und ausgewählter Lieferanten. Deshalb ist das optimale Zusammenwirken der von GEUTEBRÜCK angebotenen Komponenten garantiert.

Inhalt der Anleitung

Die Beschreibung zeigt Ihnen, wie Sie Ihr GeViScope Basisgerät komplett, mit allen Video- und Steueranschlüssen, in Betrieb nehmen können.

Weiterführende Dokumentation

Nach Anschluss von PC-Monitor, Tastatur und Maus können Sie die Online - Dokumentation durch Aufrufen der online-Hilfe (? in Menüleiste) in der GeViScope Software lesen.

Bitte lesen Sie unbedingt die elektronisch verfügbaren Beschreibungen, um Ihr Gerät vollständig in Betrieb nehmen und bedienen zu können!

1.1 Sicherheits- und Vorsichtshinweise

Dieses Gerät nur mit Netzspannung betreiben!
Nur mit der Spannung arbeiten, die auf dem Typenschild angegeben ist.

Nehmen Sie die Anschlüsse nur im spannungslosen Zustand des Gerätes vor. Schließen Sie das Gerät zuletzt an die Spannungsversorgung an.

Zur Vermeidung von Brandgefahr und/oder elektrischem Schlag:
Schützen Sie das Gerät vor Eindringen von Feuchtigkeit oder Fremdkörpern. Betreiben Sie es nur im angegebenen Temperaturbereich.

Gerät sofort vom Netz trennen bei:
- Beschädigung des Netzkabels oder Netzsteckers
- Eindringen von Flüssigkeit oder Fremdkörpern
- Beschädigung des Gehäuses
- Reinigung des Gerätes

Die Steckdose nutzen, die nahe am Gerät angebracht und leicht zugänglich ist.

Gerät nicht öffnen! Im Geräteinnern befinden sich keine Elemente, die vom Benutzer eingestellt werden müssen.
Gehäuse nicht entfernen! Im Inneren dieses Gerätes befinden sich ausschließlich wartungsfreie Bauteile. Überlassen Sie jegliche Reparaturen ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal.

Zur Vermeidung von Hitzestau: Sorgen Sie für genügend Freiraum für die rückseitigen Lüftungsauslässe des Gerätes. Bitte prüfen Sie von Zeit zu Zeit, ob die Lufteinlassöffnungen vom Staub befreit werden müssen.

Zur Vermeidung von schwerwiegenden Funktionsstörungen:
Installieren Sie zusätzliche Anwendersoftware nicht oder nur in Absprache mit der Firma GEUTEBRÜCK GmbH auf dem Basisgerät, dem Einstell- oder Auswerte-PC.
Installation und Anwendung von derartiger Software erfolgt auf eigenes Risiko.

2. Die Geräte-Hardware

Die Geräte-Hardware von GeViScope wird von GEUTEBRÜCK nach Ihren Vorgaben zusammengestellt und für Ihre speziellen Erfordernisse vorkonfiguriert.

2.1 Hardware-Komponenten

Auf der Innenseite der Frontklappe oder der Rückseite Ihres Basisgerätes befindet sich ein Aufkleber mit Angaben zur Gerätekonfiguration.

2.2 Ansichten der Basisgeräte

2.2.1 Frontansichten des Basisgerätes GeViScope

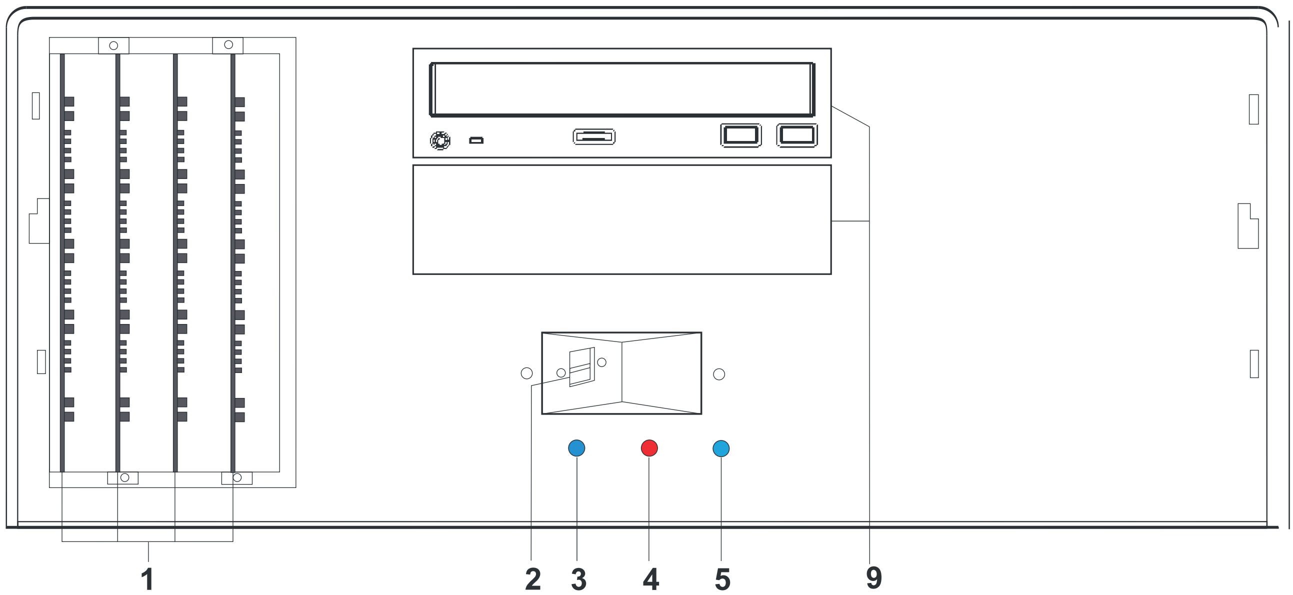


Abbildung: Frontansicht GeViScope ohne Frontklappe :

1 DSP-Board Steckplätze 1 - 4
2 USB-Anschlüsse
3 Power: Betriebsanzeige-LED (blau).
4 Error: Fehler-LED (rot).
Leuchtet permanent bei Auftreten eines Betriebsfehlers.
5 Record: Aufnahme-LED (blau).
Blinkt oder leuchtet permanent, wenn Bilder an die Datenbank gesendet werden.
6 Menübedientaster Frontdisplay (optional)
7 Scrolltatste Frontdisplay (optional)
8 Frontdisplay (optional)
9 DVD-Rom Laufwerk (optional)

Frontdisplay und Statusanzeigen

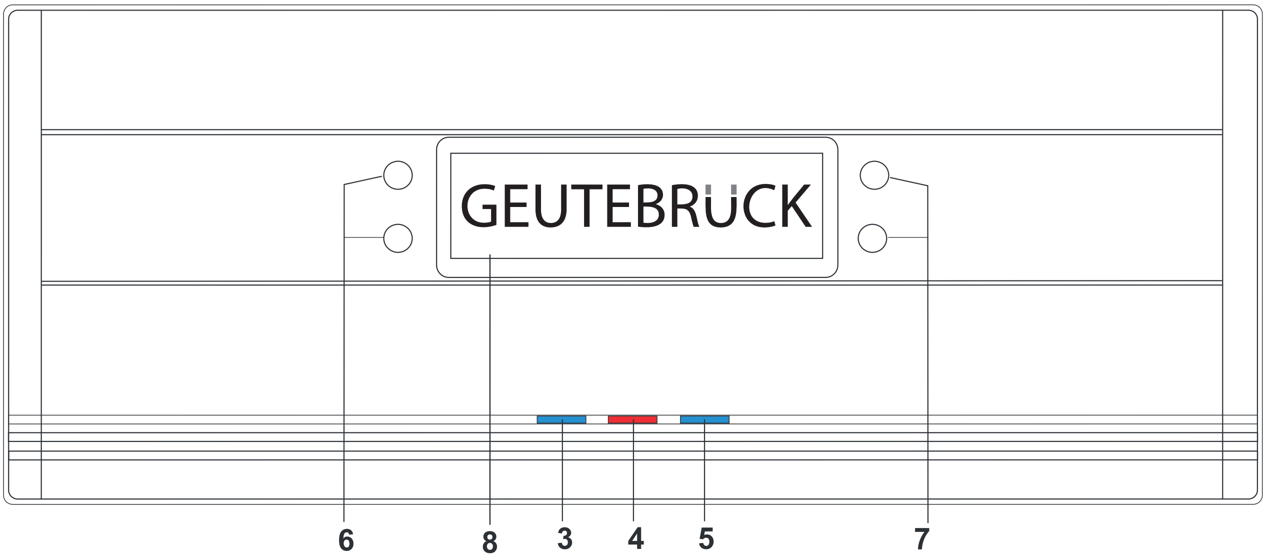


Abbildung: Frontklappe mit Statusdisplay des Basisgerätes GeViScope

3 Power: Betriebsanzeige-LED (blau).

4 Error: Fehler-LED (rot).
Leuchtet permanent bei Auftreten eines Betriebsfehlers.

5 Record: Aufnahme-LED (blau).
Blinkt oder leuchtet permanent, wenn Bilder an die Datenbank gesendet werden.

6 Menübedientaster Frontdisplay (optional)

7 Scrolltatste Frontdisplay (optional)

8 Frontdisplay (optional)

Statusanzeigen im Frontdisplay (8)



Abbildung: z.B. Hardwarestatus



Abbildung: z.B. Datum, Uhrzeit

Statusanzeigen im Frontdisplay

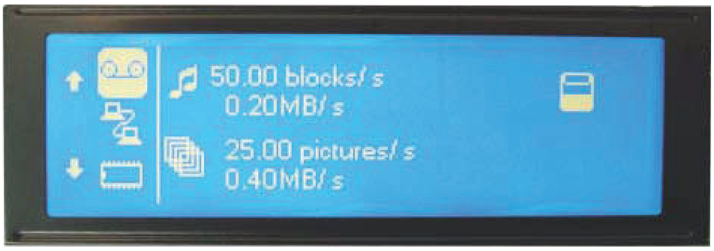


Abbildung: z.B. Aufzeichnungsgeschwindigkeit Video und Audio

Menü I Scrollbereich

Abbildung: z.B. Computername / IP-Adresse



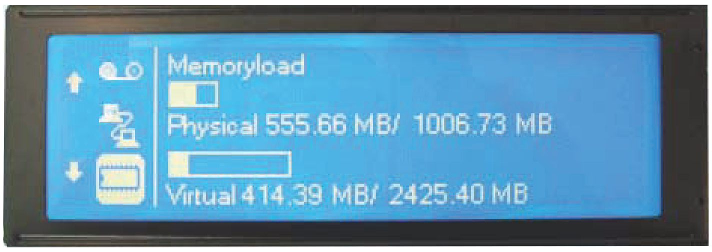


Abbildung: z.B. Speicherstatus

Abbildung: z.B. Softwarestatus





Abbildung: z.B. Timerstatus

Abbildung: z.B. Herstellerdaten



2.3 Rückansichten des Basisgerätes GeViScope

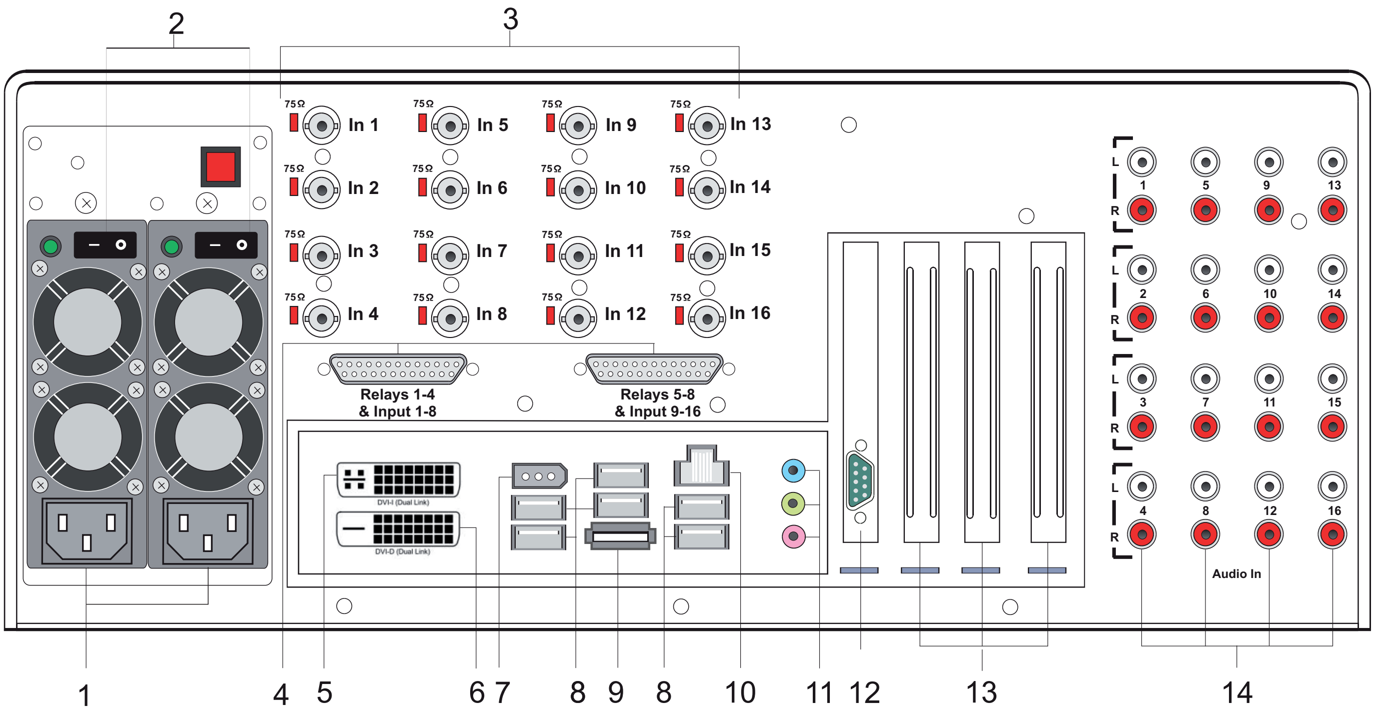


Abbildung: Rückansicht des Basisgerätes GeViScope

Anschlüsse und Schalter

1 Anschluss für Netzversorgung
2 Ein/Aus-Schalter
3 Videoeingänge (BNC) zum Anschluss von Kameras oder anderen Videosignalquellen
4 Steuereingänge zum Anschluss externer Kontakte für die ereignisgesteuerte Bildaufzeichnung / Relaisausgänge
5 DVI-I Grafikausgang zum Anschluss eines PC-Monitors
6 DVI-D Grafikausgang zum Anschluss eines PC-Monitors
7 Fire Wire (IEEE 1394)
8 USB-Busschnittstellen
9 eSATA -Schnittstelle
10 Netzwerkanschluss (Ethernet 10 /100 / 1000 Base/T - RJ45)
11 Soundkartenanschlüsse
12 Serielle RS-232-Schnittstelle COM1 (9-poliger Sub-D-Stecker)
13 Slots für optionale Karten: ISDN-Karte, SCSI-Adapter usw.
14 Audioeingänge (Chinch-Buchsen)

Die Position der Anschlüsse kann variieren! (Bitte schauen Sie bei Abweichungen in das mitgelieferte Mainboard-Handbuch)

3. Installation einer GeViScope Anlage

3.1 Voraussetzungen

Bevor Sie mit den Anschluss- und Einstellarbeiten beginnen, sollten Sie Folgendes über Ihre Hardware und Anwendung Ihrer Anlage wissen bzw. in Erfahrung bringen:

- Anzahl und Art der aufzuzeichnenden Kameras
- Anzahl und Art der Eingangskontakte zur Ereignisaufzeichnung
- Bei Anbindung von GAAs und Kartenlesern: Protokoll und serielle Parameter
- Die erforderliche Speicherkapazität für die Bilddaten (berücksichtigen Sie 15% der errechneten Bildspeicherkapazität zusätzlich für die Verwaltung der Bilder)
- Aufzeichnungsraster (Anzahl der Bilder pro Zeiteinheit) der entsprechenden Kameras für die Permanent- und/oder Ereignisaufzeichnung

Sie sind erfahren im Umgang mit MS Windows und können Hardware und Software installieren usw.

Bei Netzwerk-Anwendungen sollten Sie zusätzlich kennen:

- Netzwerktopologie und -Technik und Zuständigkeiten Ihrer Anlage
- Computernamen oder IP-Adressen der einzustellenden Rechner bzw. Basisgeräte.

PC-Maus, -Tastatur und -Monitor für das GeViScope Basisgerät

Für die Einstellungen und Bedienung am GeViScope Basisgerät sollten Sie folgende Geräte verwenden:

- S-VGA Monitor mit einer Mindestauflösung von 1024 x 768 Pixeln, 17-Zoll empfohlen
- USB oder PS/2-Tastatur und Maus

3.1.1 Voraussetzungen für die Netzwerk-Integration

Bevor Sie Ihre GeViScope Anlage in ein vorhandenes Rechnernetzwerk integrieren, müssen Sie folgende Bedingungen sicherstellen:

- Es liegt ein funktionierendes Netzwerk mit TCP/IP-Protokoll vor (100 MBit Ethernet oder Token-Ring). Bei anderen Netzwerk en muss die Integrierbarkeit von GeViScope zunächst erfolgreich nachgewiesen werden.
- Zur Inbetriebnahme ist ein Netzwerk-Administrator vor Ort, der bei Problemen mit dem Netzwerk umgehend eingreifen kann.
- Der zuständige Netzwerk-Administrator muss für jedes GeViScope Basisgerät, jeden Einstell- und Bildwiedergabe-PC eine freie IP-Adresse, gegebenenfalls mit Subnet-Mask und Standard-Gateway bereitstellen. Zusätzlich ist eine freie IP-Adresse pro Netzwerksegment erforderlich. Diese zusätzliche IP-Adresse ist für Testaufbauten während der Inbetriebnahme erforderlich und muss nach Abschluss der Arbeiten verfügbar bleiben.
- Mit dem Ping-Hilfsprogramm muss eine funktionierende Kommunikation zwischen den vorgesehenen Installationsarten für die GeViScope Basisgeräte, Einstell- und Bildwiedergabe-PCs nachweisbar sein! Eine funktionierende Namensauflösung können Sie ebenfalls mit Ping nachweisen.

Als Inbetriebnahme-Werkzeuge empfehlen wir:

- Laptop mit installierter Netzwerkkarte und der erforderlichen Netzkonfiguration.
  Für Tests reicht eine Installation unter Windows XP oder Windows2000 aus.
- Gekreuztes Netzwerk-Kabel (Patch-Kabel) für die direkte Verbindung zwischen dem GeViScope Basisgerät und dem Auswerte-PC; alternativ: Hub oder Switch.

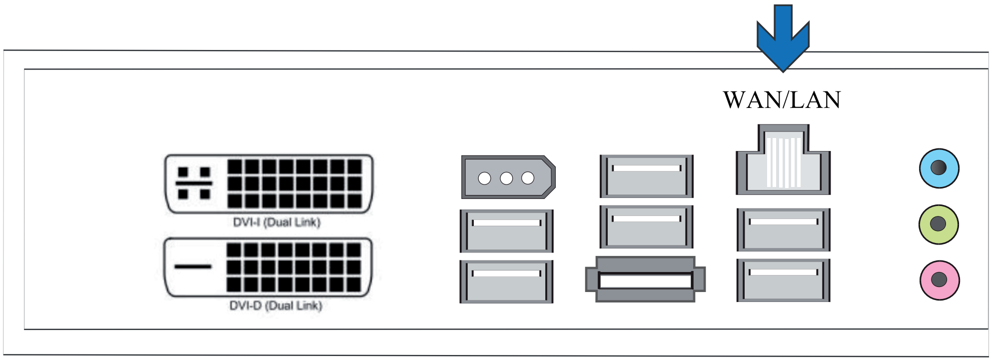


Abbildung: Netzwerkanschluss

Warten Sie, bis das Betriebssystem hochgefahren ist und das Fenster: "Anmeldung beginnen" angezeigt wird!
Bei diesem Vorgang werden der Rekorder-Client und die Datenbank des Basisgerätes automatisch gestartet.

Während des Hochfahrens bitte keine Taste betätigen!
Das Betriebssystem ist für Ihr GeViScope Basisgerät exakt vorkonfiguriert. Durch Drücken einer Taste während des Hochfahrens könnte diese Konfiguration zerstört werden.

Melden Sie sich mit der Tastenkombination Strg +Alt + Entf unter MS Windows an.

3.2 Anschlussarbeiten am Basisgerät

Alle Anschlüsse erfolgen auf der Rückseite des Basisgerätes. Bitte beachten Sie zu Ihrer Sicherheit und zur Sicherheit des Gerätes folgende Vorsichtsmaßnahmen.

! **Alle Anschlussarbeiten nur am ausgeschalteten GeViScope Basisgerät vornehmen!**

! **Gehäuse nicht entfernen! Im Innern dieses Gerätes befinden sich ausschließlich wartungsfreie Bauteile. Überlassen Sie jegliche Reparaturen ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal.**

! **Für sämtliche Steuerleitungen ausschließlich abgeschirmtes Kabel verwenden!**

! **Den Leitungsschirm am Ende verdrillen und auf den Rahmen der SUB-D-Verbindung (Stecker oder Buchse) löten. Dabei:**

! **Leitungsadern nicht mit dem Leitungsschirm kurzschließen. Isoliertülle über den Schirm schieben, um Kurzschlüsse zu vermeiden.**

! **Leitungsschirm nicht auf einen Masseanschluss (Pin) legen.**
Den verdrillten Teil des Leitungsschirms im Stecker (Buchse) möglichst kurz halten.

3.2.1 Hinweise zur Installation von eigenen PC-Karten und externen Geräten

Die GeViScope Basisgeräte sind mit einer speziellen Hardware zur digitalen Bildaufzeichnung ausgestattet und keine „normalen" PCs. Um aufwendige Installationsarbeiten zu vermeiden und eine fehlerfreie Funktionsweise zu gewährleisten, berücksichtigen Sie bitte folgende Hinweise:
Setzen Sie nach Möglichkeit nur die von GEUTEBRÜCK angebotenen PC-Karten ein.
Sie diese Karten zusammen mit dem Basisgerät bestellt, sind diese bereits betriebsbereit installiert.
Die von GEUTEBRÜCK angebotene SCSI-Adapterkarte ermöglicht z.B. den Anschluss von SCSI-Laufwerken wie Festplatten, CD-Brennern usw.
Bei Nachbestellung einer Karte empfehlen wir dringend, den Einbau und die Installation direkt mitzubestellen. Dies erspart aufwändige Installationsarbeiten und garantiert eine fehlerfreie Funktionsweise.
Der Einbau eigener PC-Karten erfolgt auf eigenes Risiko, da wir in diesem Fall keine Verantwortung für eine fehlerfreie Funktionsweise Ihrer Anlage übernehmen können.
Anschluss externer Geräte generell: GeViScope Basisgeräte haben kein CDRom-/DVD--Laufwerk. Achten Sie daher bei der Geräteauswahl darauf, dass die Geräte MS-Windows -kompatibel sind. Müssen Sie einen Gerätetreiber installieren, der nicht im Windowsverzeich auf der Festplatte des Basisgerätes zu finden ist, sollte der Gerätetreiber auf Diskette/CDRom vorliegen! Die aktuellsten GEUTEBRÜCK-kompatiblen Treiber können Sie ebenso unter **http://www.geutebrueck.de** herunterladen.
Verwenden Sie nur VGA-Monitore, die die hier genannten Mindestanforderungen erfüllen.
Verwenden Sie nach Möglichkeit nur Standard-Tastaturen und PC-Mäuse, die MS Windows-kompatibel sind
Anschluss eines Druckers: Verwenden Sie nach Möglichkeit Drucker, die von MS Windows unterstützt werden und deren Druckertreiber sich auf der Systemfestplatte im Windowsverzeichnis befinden.
GEUTEBRÜCK bietet Schulungen zum sicheren Umgang mit der GeViScope Hard- und Software.

3.3 Anschlüsse GeViScope

3.3.1 Videoanschlüsse

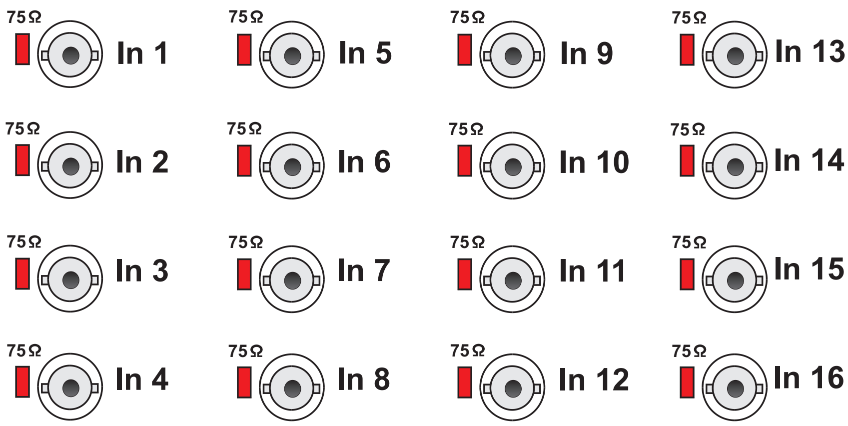
FBAS-Kameras oder andere FBAS-Signalquellen schließen Sie an den BNC-Eingangsbuchsen der Videoeingänge „Inl", „In2" usw. an. Je nach eingesetztem Basisgerät verfügen Sie über:

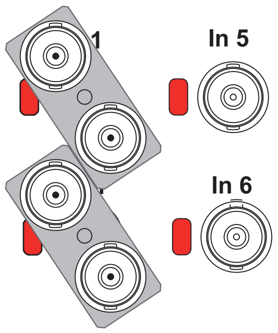
4 FBAS - Eingänge bei GeViScope Basisgerät

8 FBAS - Eingänge bei Basisgerät + 1 DSP-Erweiterungskarte

12 FBAS - Eingänge bei Basisgerät + 2 DSP-Erweiterungskarten

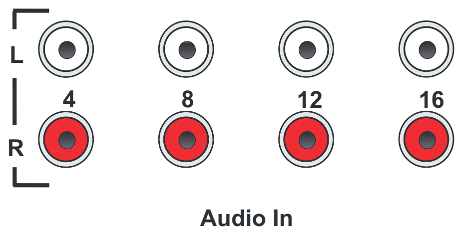
16 FBAS - Eingänge bei Basisgerät + 3 DSP-Erweiterungskarten





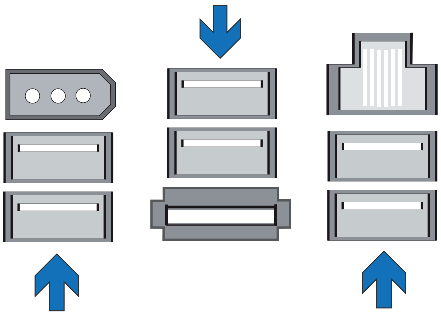
- Zum Durchschleifen der FBAS-Videoeingänge verwenden Sie für jeden Eingang einen BNC-Verteiler in Y-Form.
  Diese sind bei GEUTEBRÜCK unter der Bestellnummer 4.86320 erhältlich.
- Entfernen Sie an den betreffenden Eingängen die 75 Ω Steckbrücken und stecken die BNC-Y-Verteiler diagonal auf die Eingangsbuchsen auf (siehe Abbildung links).

☑ Stellen Sie den Bildausschnitt und die Bildschärfe jeder Kamera zunächst über einen separaten Videomonitor ein. Danach schließen Sie die Kamera an das Basisgerät an.



- Audio Signalquellen schließen Sie an den Audio-Eingängen 1 - 16 an.
  Achten Sie auf richtigen Anschluss linke/rechter Kanal.

3.3.2 Anschlüsse für PC-Maus und -Tastatur

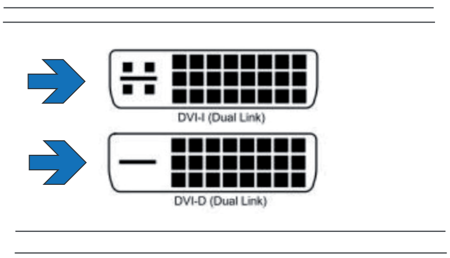


Zum Einstellen und Bedienen des Basisgerätes benötigen Sie eine USB-PC-Maus und eine USB-PC-Tastatur.

- ➢ Verwenden Sie nur Standard-Tastaturen und PC-Mäuse, die MS Windows- kompatibel sind.

Anschlüsse für USB -Maus und -Tastatur an der Rückseite des Basisgerätes.

3.3.3 Anschluss für PC-Monitor (für Einstellungen und Bildwiedergabe)



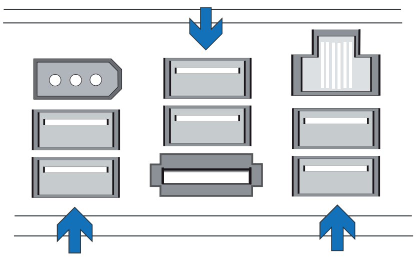
Zur Anzeige der Einstellmenüs und zur Bildwiedergabe über die Windows-Oberfläche GSCView benötigen Sie einen DVI -kompatiblen Monitor.
Über den mitgelieferten VGA-Adapter kann ein analoger RGB-Monitor angeschlossen werden.

- ➢ Schließen Sie das Monitorkabel an der DVI-Buchse der Grafikkarte auf der Rückseite des Basisgerätes an.

Der zur Grafikkarte gehörende Gerätetreiber ist bereits auf dem Basisgerät installiert!

Monitoranschluss (DVI- Buchse) auf der Rückseite des Basisgerätes.

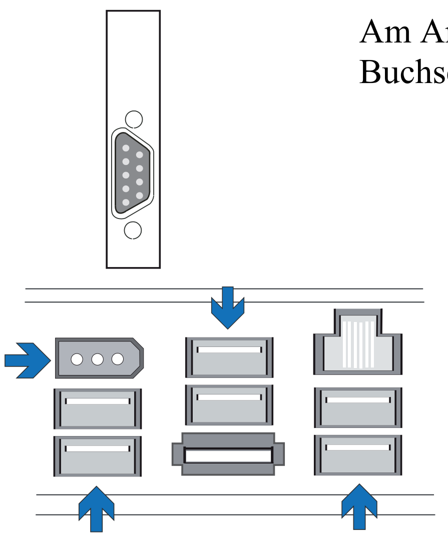
3.3.4 Druckeranschluss



- ➢ An den USB-Ports können Sie einen entsprechend geeigneten Drucker anschließen.

USB-Ports zum Druckeranschluss an der Rückseite des Basisgeräts.

3.3.5 Serielle Anschlüsse COM 1, USB 2.0 und Fire Wire (IEEE 1394)

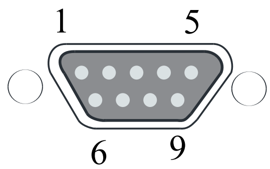


Am Anschluss COM l ist über eine 9-polige Sub-D-Buchse eine RS-232-Schnittstelle herausgeführt.

- ➢ An den Anschlüssen USB l bis USB6 können Sie externe Geräte mit USB (Universal Serial Bus) anschließen.
  Ebenso steht Ihnen ein Fire Wire (IEEE 1394)-Anschluss zur Verfügung.

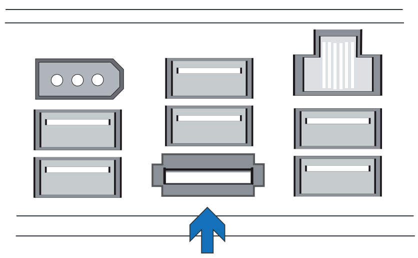
COM l, USB und Fire Wire

Standardbelegung der 9-poligen Sub-D-Stecker



Pin	Funktion	Pin	Funktion	Pin	Funktion
1	JDCD	4	DTR	7	RTS
2	RxD	5	Signal Masse (GND)	8	CTS
3	TxD	6	DSR	9	RI

3.3.6 eSATA-Port

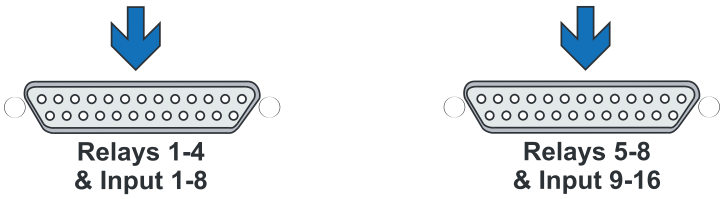


eSATA-Anschluss

- ➢ An den herausgeführten eSATA-Port können Sie externe SATA-Geräte anschließen

3.3.7 Anschlüsse an den Steuereingängen (Ereigniskontakte)

Das GeViScope-Gerät verfügt über 16 Steuereingänge, jeweils mit 1 kΩ pull-up Widerstand an + 5 V.
Die Steuereingänge sind verteilt auf die beiden 25-poligen Sub-D-Buchsen: Input 1-8 und Input 9-16.



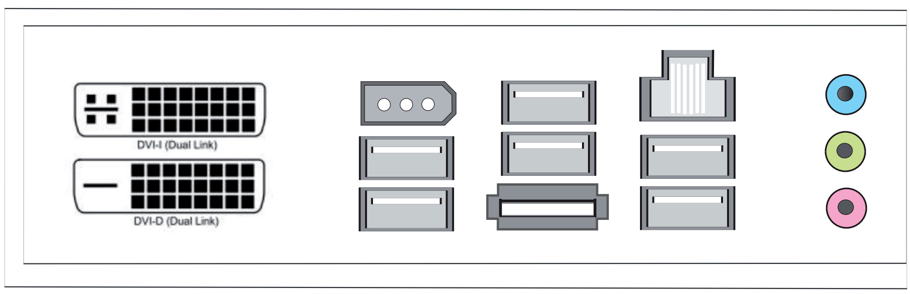


Abbildung: *25-poligen Sub-D-Buchsen: Input 1-8 und Input 9-16*

➢ An diese Eingänge können Sie potentialfreie Kontakte für eine Ereignisaufzeichnung anschließen.
Die Ereigniskontakte können beim Öffnen, Schließen oder im Sabotagefall die Bildaufzeichnung starten und stoppen (quittieren). Ein solches Kontaktereignis kann auch Ausgangsrelais schalten. Die Funktion jedes Eingangskontakts wird per Menü in derEinstell-Oberfläche GSCSetup festgelegt.

Zur Sabotageüberwachung
Legen Sie den dafür vorgesehenen Kontakt als Schließer aus. Wählen Sie den Überwachungswiderstand so, dass die Summe aus Überwachungswiderstand und Leitungswiderstand 510 Ω. +/- 10% beträgt.

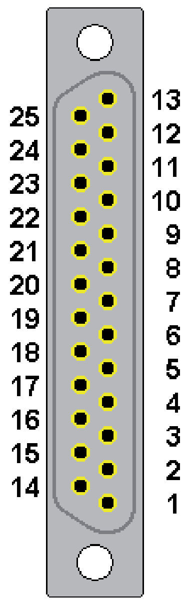
3.3.8 Anschlüsse an den Relaisausgängen

Jedes Basisgerät verfügt über acht (2 x 4) Relaisausgänge mit 24 VDC, 1 A. Diese verteilen sich ebenfalls auf die beiden 25-poligen Sub-D-Buchsen: Relays 1-4 und Relays 5-8

Über diese Relaisausgänge können Sie z.B. externe Geräte zur Meldung von Systemfehlern oder Ereignisaufzeichnungen schalten.

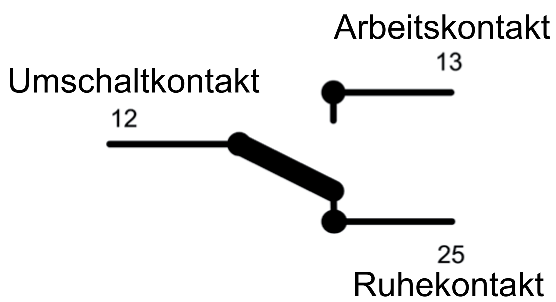
Die Funktion der Relaisausgänge wird per Menü in der Einstell-Oberfläche GSCSetup festgelegt.

Belegung der 25-poligen Sub-D-Buchse(n) - lötseitig



Anschluss		Signal	Buchse 1	Buchse 2
	13	Arbeitskontakt		
25		Ruhekontakt	Relais 4	Relais 8
	12	Umschaltkontakt		
24		Arbeitskontakt		
	11	Ruhekontakt	Relais 3	Relais 7
23		Umschaltkontakt		
	10	Arbeitskontakt		
22		Ruhekontakt	Relais 2	Relais 6
	9	Umschaltkontakt		
21		Arbeitskontakt		
	8	Ruhekontakt	Relais 1	Relais 5
20		Umschaltkontakt		
	7	Masse		
19		Schalteingang	8	16
	6	Schalteingang	7	15
18		Masse		
	5	Schalteingang	6	14
17		Schalteingang	5	13
	4	Masse		
16		Schalteingang	4	12
	3	Schalteingang	3	11
15		Masse		
	2	Schalteingang	2	10
14		Schalteingang	1	9
	1	Masse		

Abbildung: 25-poligen Sub-D-Buchsen: Relais 1-4 und Relais 5-8



3.4 Basisgerät einschalten

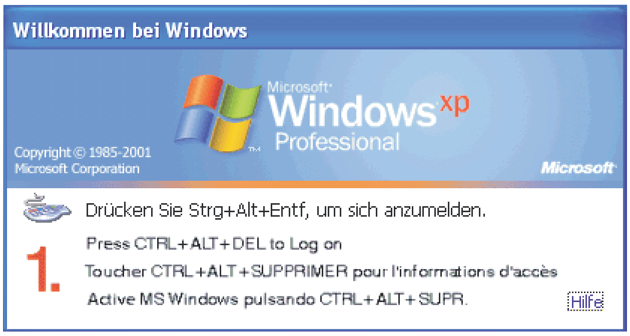
➢ **Redundantes Netzteil:**
Schließen Sie das Gerät über Stecker an 110 V_{AC} - 230 V_{AC} an. Für redundanten Betrieb müssen beide Netzschalter eingeschaltet werden. Ein integriertes Warnsystem überwacht die Netzteile. Bei Ausfall ertönt ein akustisches Warnsignal und das ausgefallene Netzteil wird durch Erlöschen der grünen LED angezeigt.
Drücken der gelben Taste schaltet das Warnsignal ab.

➢ **Normales Netzteil:**
Schließen Sie das Gerät über Stecker an 110 V_{AC} - 230 V_{AC} an. Betätigen Sie den Ein/Aus-Schalter am Netzteil auf der Rückseite des Gerätes. Damit ist das Gerät eingeschaltet.

Warten Sie, bis das Betriebssystem hochgefahren ist und das Fenster: "Anmeldung beginnen" angezeigt wird!
Bei diesem Vorgang werden der Rekorder-Client und die Datenbank des Basisgerätes automatisch gestartet.

Während des Hochfahrens bitte keine Taste betätigen!
Das Betriebssystem ist für Ihr GeViScope Basisgerät exakt vorkonfiguriert. Durch Drücken einer Taste während des Hochfahrens könnte diese Konfiguration zerstört werden.

Melden Sie sich mit der Tastenkombination Strg +Alt + Entf unter MS Windows an.

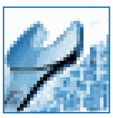




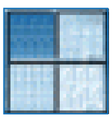
Aus Sicherheitsgründen wird der letzte Benutzername nicht im Anmeldedialog angezeigt.
Geben Sie im Dialogfeld **Windows - Anmeldung** Folgendes ein: **Admin** und **kein Kennwort.**
Das Admin Benutzerprofil, erlaubt Vollzugriff auf Ihr GeViScope.
Bestätigen Sie mit der "ENTER“ - Taste

Sie befinden sich nun auf Betriebssystem-Ebene. Im Windows-Startmenü werden die Symbole derjenigen Anwendungen/Tools angezeigt, die für den Betrieb von GeViScope relevant sind.

GeViScope verfügt über folgende Anwendungen, die über die Startleiste oder auf dem Desktop mit Doppelklick geöffnet werden können:



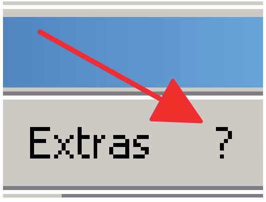
GSCSetup ist der Setup-Client des GeViScope. Unter dieser Windows-Oberfläche stellen Sie die Aufzeichnungsparameter ein, ändern und vergeben Passworte und Zugangsrechte und legen weitere Nutzer für Ihre Anlage an.



GSCView ist der Wiedergabe-Client des GeViScope. Diese Windows-Oberfläche ermöglicht die Bedienung, d.h. die Wiedergabe und Darstellung der in der Datenbank abgelegten Bilder.

Öffnen und Verwendung der Online Dokumentation (OnlineHelp)

Wählen Sie durch einen Klick mit der linken Maustaste auf das Fragezeichen in der Titelleiste der geöffneten Programme GSCView oder GSCSet die integrierte OnlineHilfe aus.



Für die Nutzung aller Funktionen sind, nach dem Anlegen einer oder mehrerer Verbindungen, vier Schritte notwendig. In der Übersicht sehen Sie, in welchen Kapiteln der OnlineHelp Sie weiterführende Informationen erhalten.

Schritt 1	Hardware [Hardware] zur Initialisierung der DSP Module Weiterführende Informationen -> OnlineHelp Kapitel 4.5
Schritt 2	Media channels [Medienkanäle] zur Bestimmung der Funktionalität (Permanente Aufzeichnung und/oder Live Streaming, Audio, Activity mode und Privacy zones) Weiterführende Informationen -> OnlineHelp Kapitel 4.1
Schritt 3	Database [Datenbank], wenn Sie eine permanente Aufzeichnung wünschen Weiterführende Informationen -> OnlineHelp Kapitel 4.6
Schritt 4	User [Benutzer], um weitere GeViScope-Benutzer einzurichten und deren Rechte zu bestimmen Weiterführende Informationen -> OnlineHelp Kapitel 4.7 und zusätzlich zum Thema Benutzerprofile -> Kapitel 5.1

Unter Umständen müssen Sie noch Lizenzen hinzufügen, damit Sie die lizenzierten Klienten nutzen können. Lesen Sie dazu das Kapitel 4.8 zum Thema Lizenzverwaltung und im Kapitel 7 bei den einzelnen Klienten mehr zu den Lizenzinhalten.

3.4.1 Basisgerät ausschalten

- Schließen Sie alle Anwendungen und klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der Task-Leiste.
- Wählen Sie "Computer herunterfahren" aus
- Bestätigen Sie mit OK.

Das Betriebssystem wird nun heruntergefahren. Warten Sie, bis alle Daten gespeichert sind. Ein abschließendes Bildschirmfenster meldet, wenn das Gerät zum Ausschalten bereit ist.

- Jetzt können Sie Ihr Basisgerät vom Netz trennen und damit ausschalten.

Wiederherstellung des Systems (Auslieferungszustand)

Mit jedem Gerät (GeViScope, GeViStation, GSCViewstation) wird eine Recovery-DVD ausgeliefert, mit der die bei der Auslieferung installierte Software und die Ursprungseinstellungen wiederhergestellt werden können.

⚠ Bitte beachten Sie, dass der Recovery-Prozess ausschließlich von qualifiziertem Personal durchgeführt werden sollte, da alle Daten auf der C-Partition Ihrer Festplatte überschrieben werden !

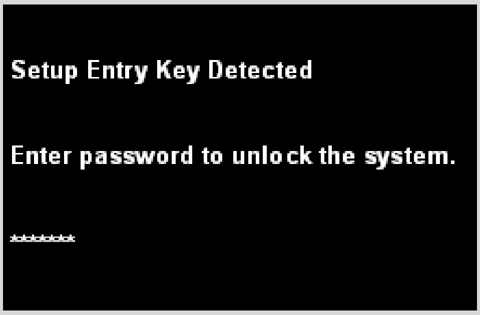
Wenn das Gerät in den Auslieferungszustand zurückversetzt werden soll, z.B. nach einem Systemabsturz, so gehen Sie bitte wie nachfolgend beschrieben vor:

Geräte mit eingebautem CD/DVD-Laufwerk

- Schalten Sie das Gerät ein.
- Wenn der Startbildschirm erscheint, drücken Sie F2. Das Bootmenü erscheint auf dem Bildschirm.

Gut zu wissen

Bei Geräten mit BIOS Passwort werden Sie vor dem Start des BIOS Setups (nach dem Drücken der Taste F2) aufgefordert das BIOS Passwort einzugeben:

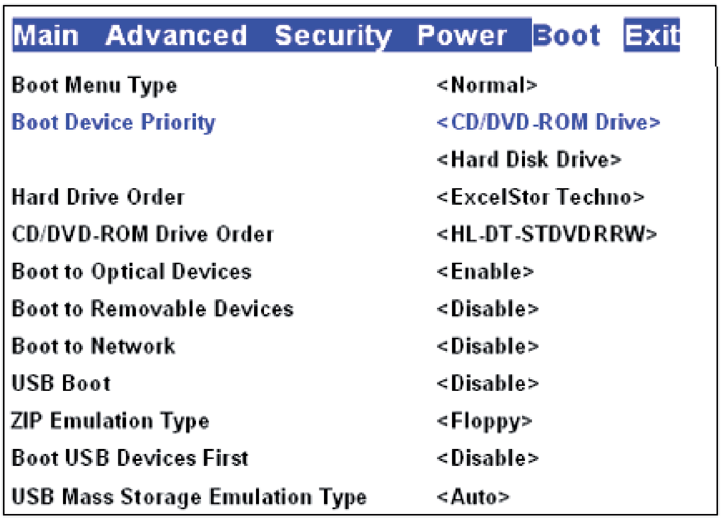


- Gehen Sie zum Menü BOOT.

TIPP: Zum Bewegen innerhalb des BIOS Setup benutzen Sie die Pfeiltasten.

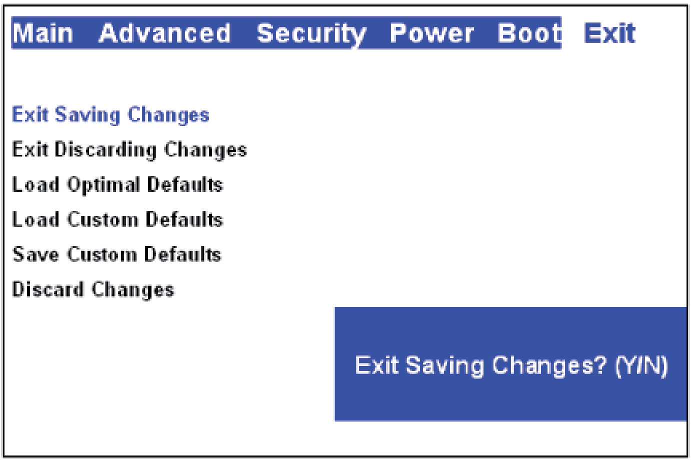
- Stellen Sie unter **Boot Device Priority** den obersten Eintrag auf **<CD/DVD-ROM Drive>**.

TIPP: Zum Bewegen benutzen Sie die Pfeiltasten. Zum Ändern drücken Sie auf ENTER und wählen Sie dann mit den Pfeiltasten ENABLE aus. Drücken Sie zur Bestätigung wieder ENTER.



- Öffnen Sie das DVD-Rom- Laufwerk. Legen Sie die Recovery DVD ein.
- Gehen Sie zum Menü **EXIT**. Wählen Sie den Eintrag **Exit Saving Changes**. Bestätigen Sie mit Y .

TIPP: Während des BIOS Setups ist kein landessprachliches Tastaturlayout geladen. Es wird das englische Tastaturlayout verwendet. Auf einer deutschen QWERTZ-Tastatur ist für Y das Z zu drücken. Das N ist bei beiden Tastaturlayouts gleich.



▸ Das Gerät bootet neu.

Jetzt startet das Gerät in den Recovery-Prozess. Der Startbildschirm bietet zwei Schaltflächen: CONTINUE und CANCEL. CANCEL beendet den Recovery-Prozess sofort und die Kommandozeile wird aufgerufen. Mit CONTINUE starten Sie den Recovery-Prozess.

▸ Wählen Sie CONTINUE, um den Prozess zu starten und das GeViScope in den Auslieferungszustand zu versetzen.

▸ Nach Abschluss der Installation bootet das Gerät neu. Damit ist es in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

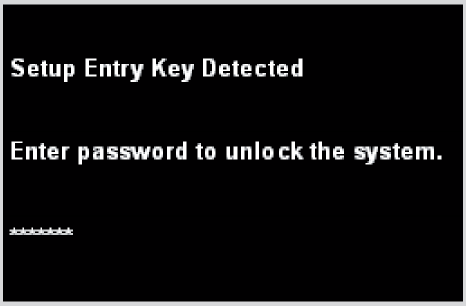
Nach Abschluss der Wiederherstellung müssen Sie aus Sicherheitsgründen die BIOS Einstellungen zurücksetzen:

▸ Schalten Sie das Gerät ein.

▸ Wenn der Startbildschirm erscheint, drücken Sie die Taste F2. Das Bootmenü erscheint auf dem Bildschirm.

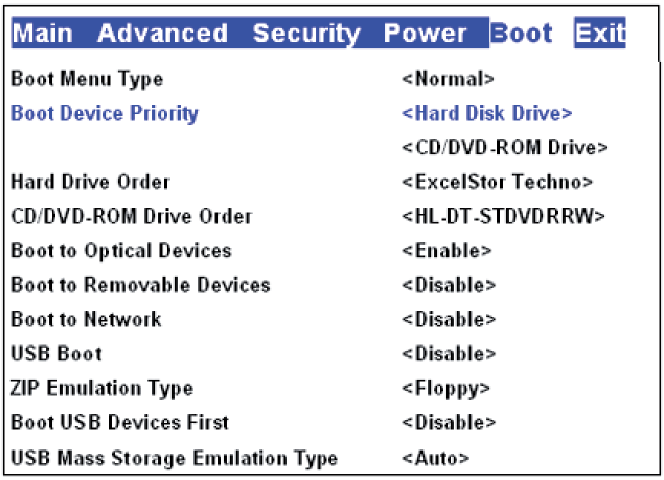
Gut zu wissen

Bei Geräten mit BIOS Passwort werden Sie vor dem Start des BIOS Setups (nach dem Drücken der Taste F2) aufgefordert das BIOS Passwort einzugeben:

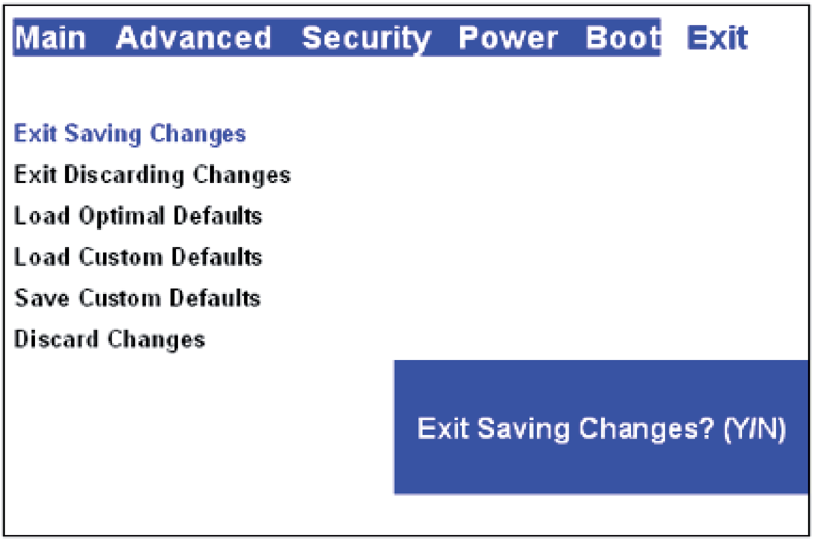


▸ Gehen Sie zum Menü BOOT.

▸ Stellen Sie unter **Boot Device Priority** den obersten Eintrag auf **<Hard Disk Drive>**.



- Nehmen Sie die CD/DVD aus dem Laufwerk.
- Gehen Sie zum Menü **EXIT**. Wählen Sie den Eintrag **Exit Saving Changes**. Bestätigen Sie mit Y .



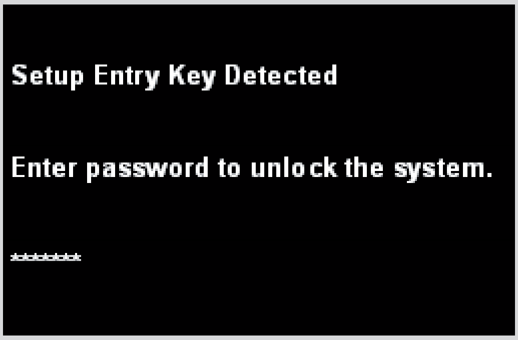
- Das BIOS ist zurückgesetzt und das Gerät bootet neu.

Geräte ohne CD/DVD-Laufwerk

- Schließen Sie das DVD-Laufwerk entsprechend der mitgelieferten Beschreibung des Herstellers an eine USB Buchse des Geräts an.
- Schalten Sie das Gerät ein.
- Wenn der Startbildschirm erscheint, drücken Sie die Taste F2. Das Bootmenü erscheint auf dem Bildschirm.

Gut zu wissen

Bei Geräten mit BIOS Passwort werden Sie vor dem Start des BIOS Setups (nach dem Drücken der Taste F2) aufgefordert das BIOS Passwort einzugeben:

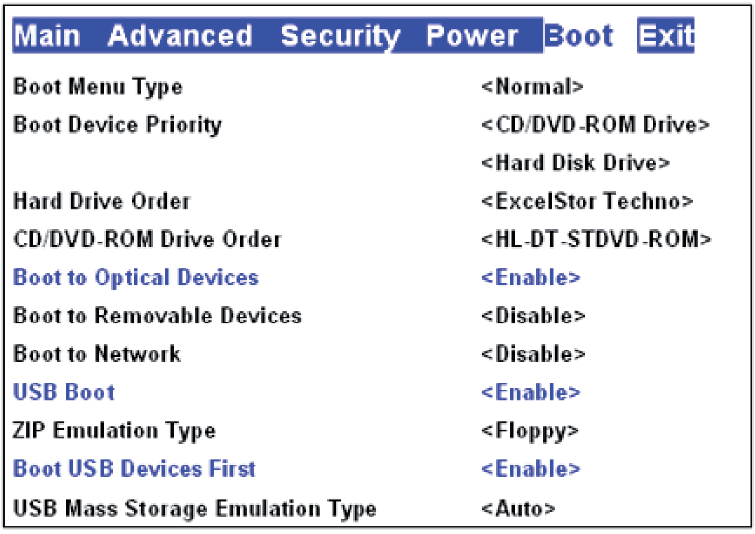


- Gehen Sie zum Menü BOOT.

TIPP: Zum Bewegen innerhalb des BIOS Setup benutzen Sie die Pfeiltasten.

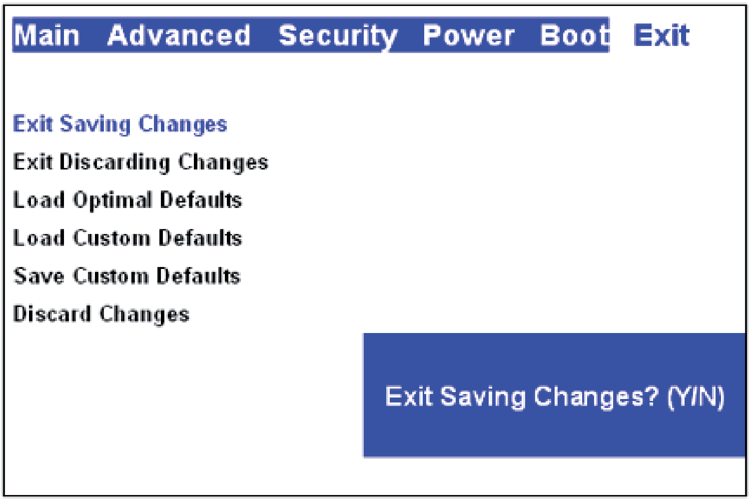
- Schalten Sie die drei BLAU markierten Einstellungen auf **ENABLE** [Eingeschaltet].

TIPP: Zum Bewegen benutzen Sie die Pfeiltasten. Zum Ändern drücken Sie auf ENTER und wählen Sie dann mit den Pfeiltasten ENABLE aus. Drücken Sie zur Bestätigung wieder ENTER.



- Öffnen Sie das DVD-Rom-Laufwerk. Legen Sie die Recovery DVD ein.
- Gehen Sie zum Menü **EXIT**. Wählen Sie den Eintrag **Exit Saving Changes**. Bestätigen Sie mit Y .

TIPP: Während des BIOS Setups ist kein landessprachliches Tastaturlayout geladen. Es wird das englische Tastaturlayout verwendet. Auf einer deutschen QWERTZ-Tastatur ist für Y das Z zu drücken. Das N ist bei beiden Tastaturlayouts gleich.



- Das Gerät bootet neu.

Jetzt startet das Gerät in den Recovery-Prozess. Der Startbildschirm bietet zwei Schaltflächen: CONTINUE und CANCEL. CANCEL beendet den Recovery-Prozess sofort und die Kommandozeile wird aufgerufen. Mit CONTINUE starten Sie den Recovery-Prozess.

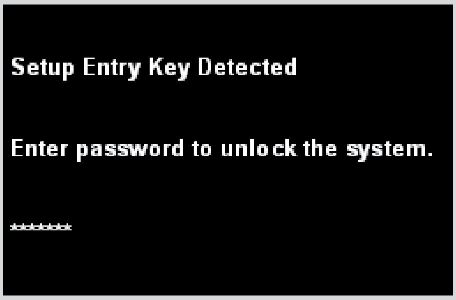
- Wählen Sie CONTINUE, um den Prozess zu starten und das GeViScope in den Auslieferungszustand zu versetzen.
- Nach Abschluss der Installation bootet das Gerät neu. Damit ist es in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Nach Abschluss der Wiederherstellung müssen Sie aus Sicherheitsgründen die BIOS Einstellungen zurücksetzen:

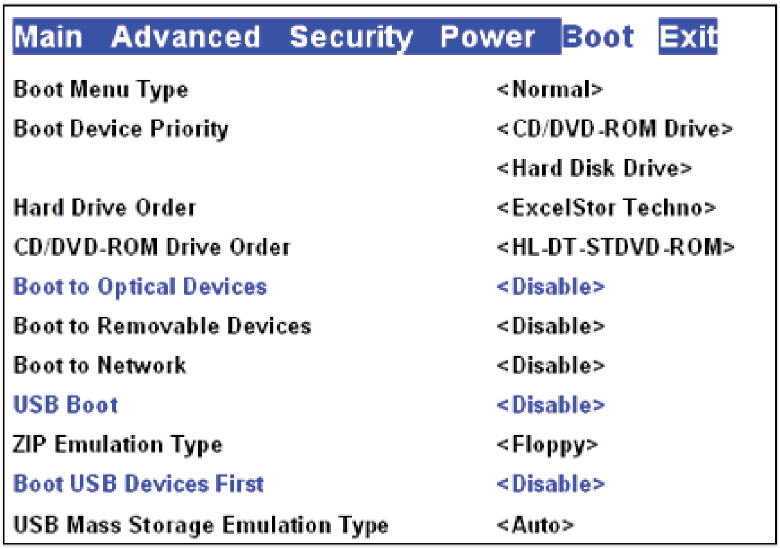
- Schalten Sie das Gerät ein.
- Wenn der Startbildschirm erscheint, drücken Sie die Taste F2. Das Bootmenü erscheint auf dem Bildschirm.

Gut zu wissen

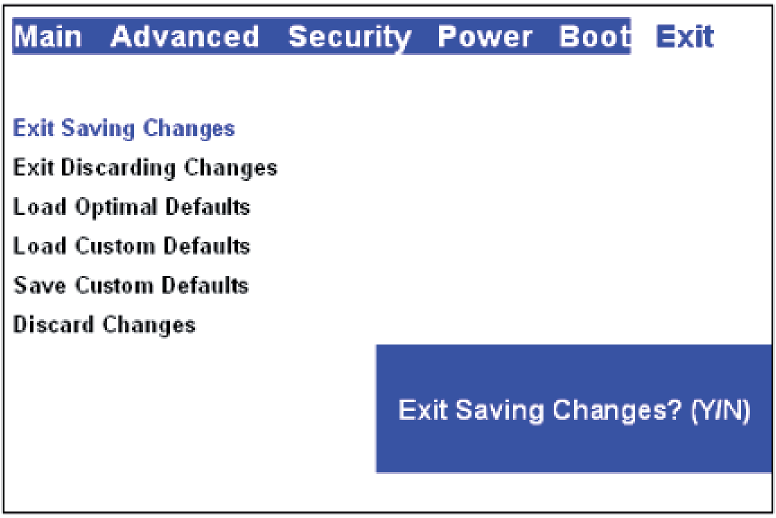
Bei Geräten mit BIOS Passwort werden Sie vor dem Start des BIOS Setups (nach dem Drücken der Taste F2) aufgefordert das BIOS Passwort einzugeben:



- Gehen Sie zum Menü BOOT.
- Schalten Sie die drei BLAU markierten Einstellungen auf **DISABLE** [Abgeschaltet].



- Nehmen Sie die CD/DVD aus dem Laufwerk.
- Gehen Sie zum Menü **EXIT**. Wählen Sie den Eintrag **Exit Saving Changes**. Bestätigen Sie mit Y .



- Das BIOS ist zurückgesetzt und das Gerät bootet neu.

GeViScope-HS/R [0.34808]

System zur digitalen Speicherung und Übertragung von Video- und Audiosignalen in Verbindung mit Multistandard-Kompression und modernsten Bildanalysealgorithmen

- Digitale Kreuzschienenfunktionalität auf TCP/IP-Basis (Live & Speicherbilder)
- Schrittweise erweiterbar mittels Einsteckkarten von 4 auf 8, 12 und 16 Video- und Audiokanäle
- Besonders geeignet zur Ereignisaufzeichnung mit hohen Bildraten pro Kamera
- Zukunftssicheres Konzept durch Verwendung hochflexibler, digitaler Signalprozessoren sowie modernster PC-Architektur
- Video-Management-Funktionalität auf Basis frei programmierbarer, interner Logik-Steuerung (GeViPLC)
- Flexible und modulare Systemarchitektur unter Verwendung softwarebasierter Funktionspakete
- Bedienoberfläche in Abhängigkeit von Zeit und Benutzerprofilen dynamisch anpassbar
- Integration beliebig vieler Systeme im Netzwerk (LAN/WAN) über TCP/IP
- Bildwiedergabe kompatibel zu MultiScope II plus und MultiScope III Systemen

Technische Daten	GeViScope-HS/R
Video & Audio	
Videonorm	CCIR / PAL sowie EIA / NTSC Studioqualität (Abtastrate 13,5 MHz)
Auflösung M-JPEG & MPEG4CCTV	704 (H) x 576 (V) (Vollbild/4CIF), 704 (H) x 288 (V) Bildpunkte (2CIF), 352 (H) x 288 (V) Bildpunkte (CIF), 176 (H) x 144 (V) Bildpunkte (QCIF) 8 Bit Luminanz, 8 Bit Chrominanz
Videoeingänge	16 x FBAS (BNC-Buchsen, 1 Vss / 75 Ohm), Aktivierung von 4, 8, 12 oder 16 Videoeingängen abhängig von der Anzahl eingesteckter Kompressionskarten
Audioeingänge	16 x Stereo (Cinch-Buchsen, 2 Veff bei 0 dBFS), Aktivierung von 4, 8, 12 oder 16 Stereoeingängen abhängig von der Anzahl eingesteckter Kompressionskarten ISO/IEC 11172-2 Layer II Abtastraten: 32 kHz, 44,1 kHz und 48 kHz, 16 Bit
Videoausgänge für Speicher- und Livebilder	1 x 15-pol VGA-Ausgang oder DVI (SVGA, SXGA, UXGA, 16,7 Millionen Farben, Auflösung abhängig von angeschlossenem Monitor bis zu 1600 x 1200 Pixel) Optional Multipler VGA Ausgang (bis 4 VGA Ausgänge) Optional FBAS-Ausgang (TV/OUT)
Audioausgänge	1 x Stereo (Line out, Stereo-Klinkenstecker 3,5 mm)
Schnittstellen	
Steuereingänge	16 Steuereingänge intern, Sabotageüberwacht (abschaltbar)
Relaisausgänge	8 Relaisausgänge intern, 24 V DC, 1 A
Seriell	1 x serielle Schnittstelle (RS-232) erweiterbar durch zusätzliche Steckkarte auf 4 x RS-232 (z.B. zur Kamerafernsteuerung)
eSATA	1 x eSATA
USB	Bis zu 8 x USB 2.0 Schnittstellen, 2 front-, 6 rückseitig
Fire Wire	1 x IEEE 1394
Ethernet	1 x Ethernet 10/100/1000 Base-T-Schnittstelle
ISDN	Optional ISDN S0 über PCI-Steckkarte oder Router
PC-Tastatur, Maus	PS/2 oder USB-Anschlüsse auf der Rückseite des Gerätes
Diagnosedisplay	Optional alternative Diagnosefrontblende (Anschluss über USB)
Aufzeichnung & Übertragung	
Bildraten M-JPEG MPEG4CCTV	frei wählbar mit bis zu 50/60 fps (CCIR/EIA) pro Kamerakanal: getrennte Verarbeitung mit bis zu 25/30 fps (CCIR/EIA) für Speicherung und bis zu 25/30 fps (CCIR/EIA) für Liveübertragung (DualChannelStreaming) 2,5Mbit/s @ 2CIF Auflösung (50% M-JPEG) pro Kanal
Kompressionseinstellungen MPEG4CCTV	Variable GOP Länge (variable GOP length) VGL Variable Bildrate (variable frame rate) VFR Variable Bitrate (variable bit rate) VBR Konstante Bildqualität (constant picture quality) CPQ
Latenzzeiten MPEG4CCTV	Übertragung: Niedrige Latenzzeiten < 150ms wie M-JPEG Zeitsynchrone Wiedergabe in Echtzeit wie M-JPEG Umschaltzeiten/Anzeige: ohne Verzögerung wie M-JPEG äußerst optimiertes Rückwärtsspulen ohne Bildsprünge
Datenbankdurchsatz (CCIR)	bis 1600 Bilder/s in CIF Qualität (64 Kanäle x 25 B/s/Kanal)

Wiedergabedurchsatz (CCIR)	150 - 200 fps (Summe über alle Gsc/View-Fenster auf separatem Auswerterechner mit Pentium 4 , > 3.0 GHz, 1 GB RAM)
Software-Kreuzschiene (CCIR)	Echte „Liveübertragung“ mit max. 25 fps pro verfügbarem Videokanal
Netzwerkkameras	GeViScope unterstützt die direkte Aufzeichnung und Wiedergabe von Netzwerkkameras der Typen: JVC, AXIS, ARECONTVISION, IQInVision und Mobotix. Die Aufzeichnungsrate hängt hierbei stark vom jeweiligen Typ der Netzwerkkamera ab. Es können zur Zeit nur M-JPeg Datenströme aufgezeichnet und verarbeitet werden.
Speichermedien	
Intern	Max. 4 S-ATA-Festplatten für die Multimediadatenbank, z. Zt. 4 x 1 TByte max. Standard-Festplattenhalter bei GeViScope-HS/R Integriertes RAID-System (PCI S-ATA-RAID-Controller und 4-Kanal Festplatteneinschub einschließlich Wechselrahmen ohne Festplatten) bei GeViScope-HS/HR Optional DVD-R Laufwerk für manuelles Backup
Extern	Optional SCSI-Schnittstelle für bis zu 15 Festplatten (U2W-SCSI Controller erforderlich) Optional externes RAID-System (z.B. GeViRAID), weitere Speichermedien auf Anfrage
Allgemein	
Betriebssystem	Windows XP auf separater Systemfestplatte SSD 16 GByte
Prozessor	INTEL Core 2 inside oder besser
Arbeitsspeicher	2 x 1 GB RAM in der Basisausstattung, erweiterbar auf 4 x 1 GB RAM
Stromversorgung	Redundantes Netzteil: 100 - 240 VAC (± 10 %) 60 - 50 Hz, 2 x 350 W
Leistungsaufnahme	ca. 210 W bei voller Bestückung (4 Festplatten, Systemfestplatte)
Netzeingang	Kaltgerätestecker
Umgebungstemperatur	0 °C bis + 35 °C
Abmessungen in mm: als 19“-Einbaugerät als Tischgerät	 4 HE x 470 mm (Tiefe) 443 x 175 x 470 (B x H x T)
Gewicht	Ca. 18,5 kg netto
Bestell Nr.	**0.34808**

GeViScope-HS/HR [0.34809]

System zur digitalen Speicherung und Übertragung von Video- und Audiosignalen in Verbindung mit Multistandard-Kompression und modernsten Bildanalysealgorithmen

Technische Daten	**GeViScope-HS/HR**
Allgemein	
Betriebssystem	Windows XP auf separater Systemfestplatte SSD 16 GByte
Prozessor	INTEL Core 2 inside
Arbeitsspeicher	2 x 1 GB RAM in der Basisausstattung, erweiterbar auf 4 x 1 GB RAM
Stromversorgung	Redundantes Netzteil: 100 - 240 VAC (± 10 %) 60 - 50 Hz, 2 x 350 W
Leistungsaufnahme	ca. 210 W bei voller Bestückung (S-ATA Controller, S-ATA RAID mit 4 Festplatten, Systemfestplatte)
Netzeingang	Kaltgerätestecker
Umgebungstemperatur	0 °C bis + 35 °C
Abmessungen in mm: als 19“-Einbaugerät als Tischgerät	4 HE x 470 mm (Tiefe) 443 x 175 x 470 (B x H x T)
Gewicht	Ca. 18,5 kg netto
Bestell Nr.	**0.34809**

GEUTEBRÜCK



English

Installation guide

Table of contents

1. Introduction

General Information

We congratulate and thank you for your decision to purchase a device from the GEUTEBRÜCK product range. For many years now GEUTEBRÜCK has set quality standards in microprocessor-controlled security and surveillance technology. The technology incorporated in our devices is the result of the company's own development and of selected suppliers and therefore guarantees the optimum interaction of all components offered by GEUTEBRÜCK.

Purpose of the Instructions

This description shows you how you can place your standard GeViScope unit into operation complete with all video and control connections.

Further Detailed Documentation

After connecting the PC monitor, keyboard and mouse you can read the online documentation as online-help (? in Menuebar) in the GeViScope - Software.

Please read and comply with the electronically available descriptions so that you can start up and operate your device to its full extent!

1.1 Safety and Precautionary Information

Operate this device with mains voltage only!
Only operate the device with the voltage that is specified on the e ratings plate.
Make the connections only with the device disconnected from the power supply. Connect the device to the voltage supply as the last step.

To avoid the risk of fire and/or electric shock:
Protect the device from the penetration of moisture or foreign bodies. Operate the device in the specified temperature range only.

Immediately disconnect the device from the mains power supply in the event of:
- Damage to the power cable or power connector
- Penetration of moisture or foreign bodies
- Damage to the casing
- Cleaning the casing

Do not open the device! There are no elements on the inside of the device that need to be adjusted by the user.
Do not remove casing! The inside of the device contains maintenance-free components only. Have all repairs carried out by qualified personnel only.
To avoid heat built-up: Ensure sufficient clearance is provided for the ventilation outlets at the rear of the device.

To avoid serious malfunctions:
Do not install additional user software on the basic unit, the setting or evaluation PC without prior consultation with GEUTEBRÜCK GmbH.
Installation and use of such software are at your own risk.

2. Hardware device

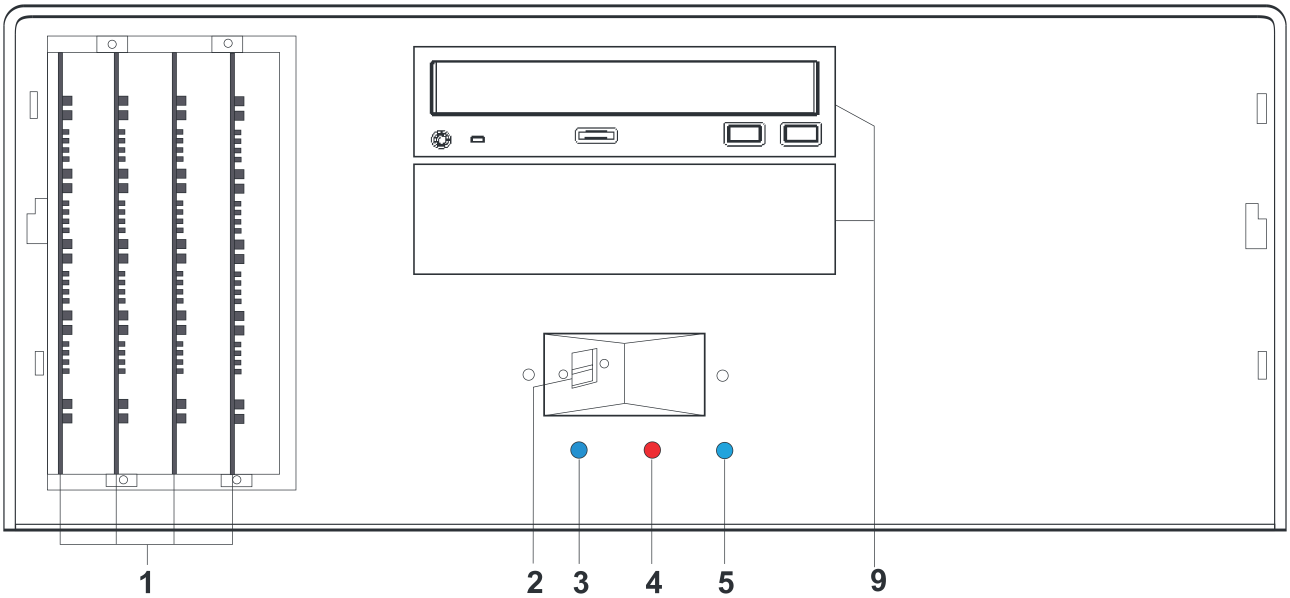
The GeViScope device hardware is assembled by GEUTEBRÜCK according to your specifications and pre-configured in compliance with your specific requirements.

2.1 Hardware components

A sticker specifying the device configuration is located either on the inside of the front panel or at the rear of your basic unit.

2.2. Views of the basic units

2.2.1 Front views of basic unit GeViScope



*Front view with **indicator LEDs** from left to right:*

1 DSP-Boards position 1-4

2 USB bus interfaces

3 Power: Operating status indicator LED (blue).

4 Error: Error LED (red).
Lights permanently in the event of a malfunction.

5 Record: Record LED (blue).
Flashes or lights permanently when pictures are sent from recorder client to the database

9 DVD-Rom (option)

2.2.2. Frontdisplay and displayed status

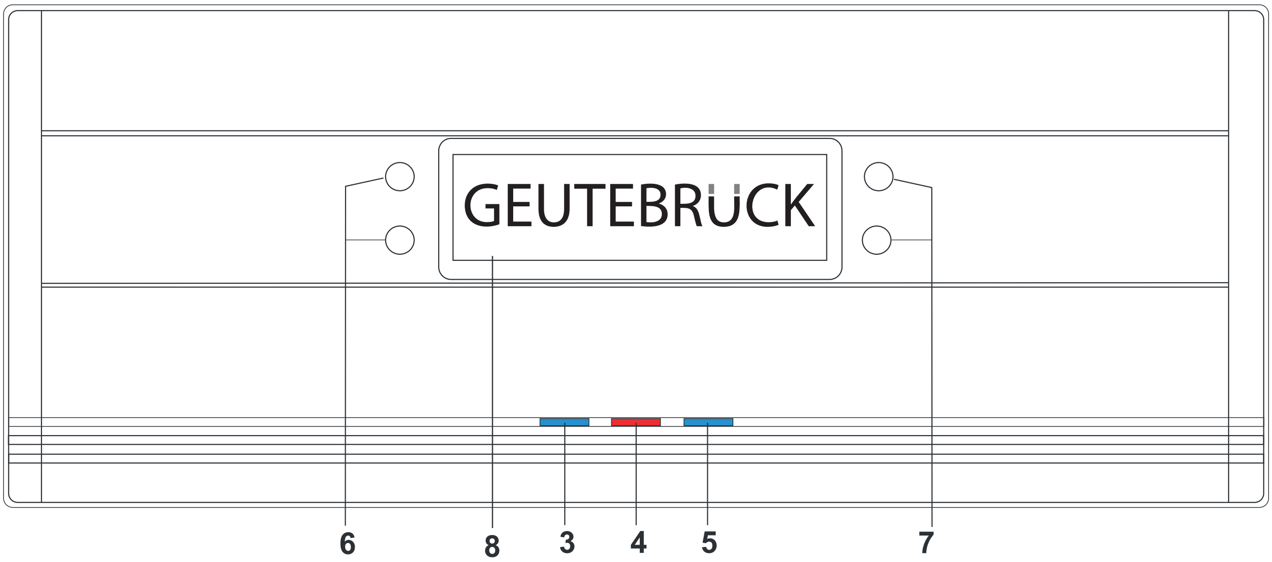


Figure: Frontdoor with status display

3 Power: Operating status indicator LED (blue).

4 Error: Error LED (red).
Lights permanently in the event of a malfunction.

5 Record: Record LED (blue).
Flashes or lights permanently when pictures are sent from recorder client to the database

6 Pushbutton for handling of the frontdisplay menue (option)

7 Pushbutton for scrolling the frontdisplay (option)

8 Frontdisplay (option)

Statusdisplay



Figure: e.g. Hardwarestatus



Figure: e.g.. Date, time

Statusdisplay

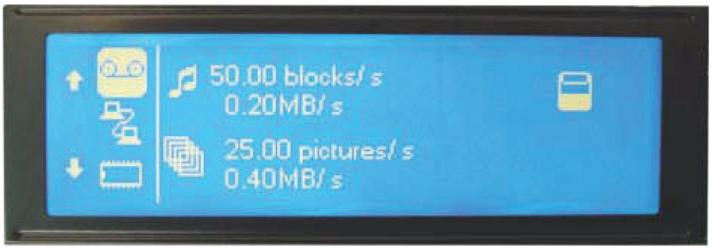


Figure: e.g. storage speed

Menue I Scrollarea



Figure: e.g. Computername / IP adress

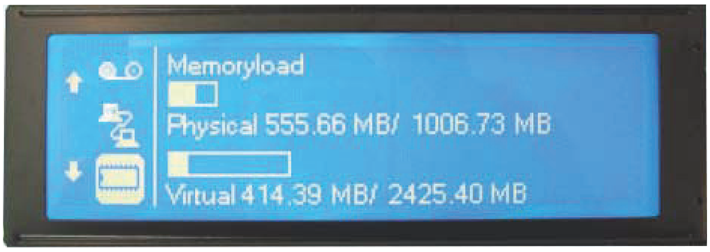


Figure: e.g. Memorystatus



Figure: e.g. Softwarestatus



Figure: e.g. Timerstatus



Figure: e.g. Factory data

2.3 Rear view of basic GeViScope

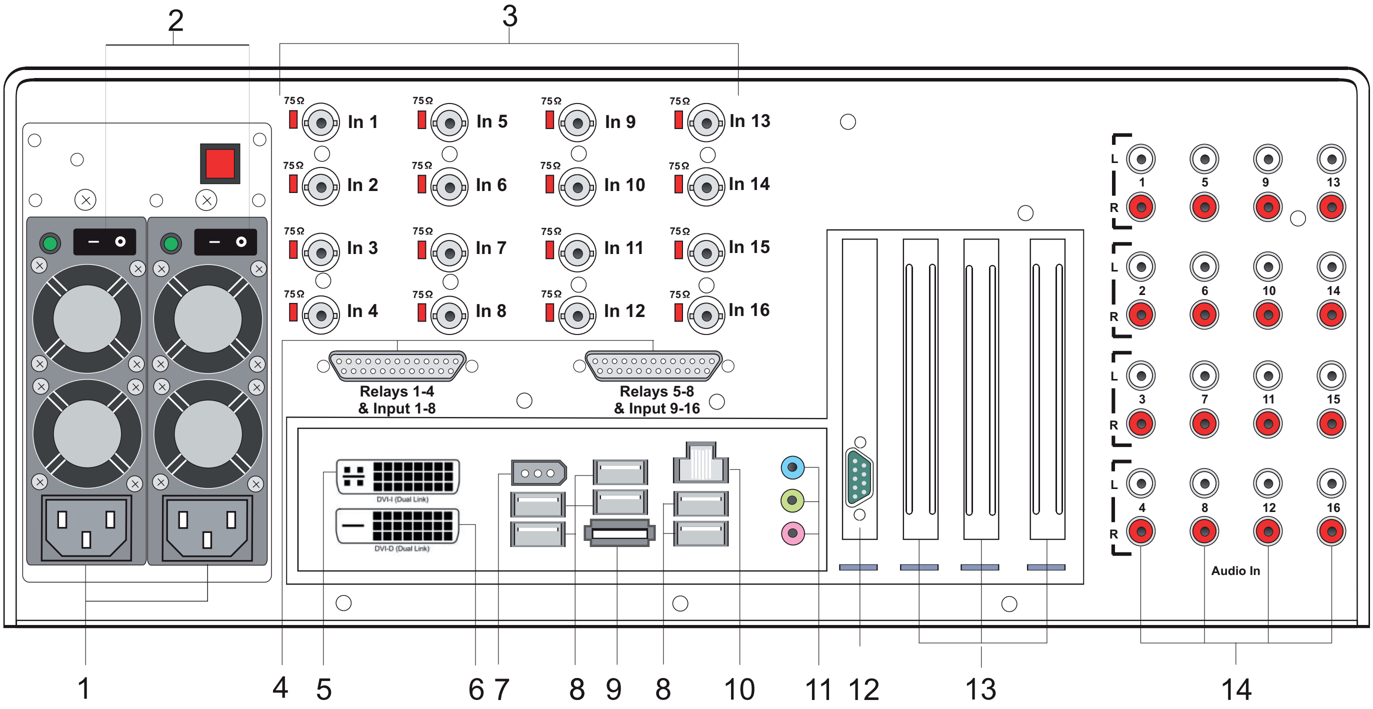


Figure: Rear view of basic unit GeViScope

2.3.1 Connections and switches of basic unit GeViScope

1 Power supply connection
2 ON/OFF switch
3 Video inputs (BNC) for connecting cameras or other video signal sources
4 Control inputs for connecting external contacts for event-controlled picture recording / relais outputs
5 Graphics output for connecting a PC monitor (DVI-I socket)
6 Graphics output for connecting a PC monitor (DVI-D socket)
7 Fire Wire (IEEE 1394)
8 USB bus interfaces
9 eSATA interface
10 Network card (Ethernet 10 /100 / 1000 Base/T - RJ45)
11 Sound card connections
12 Serial RS-232 interface COM1 (9-pin sub-D connector)
13 Slots for optional cards: Network card, SCSI adapter etc.
14 Audio inputs (Chinch)

The interface positions may vary, (if there'sa difference,have a look atthemainboardmanual)

3. Installation of a GeViScope system

3.1 Preconditions

Before starting with the task of connecting and adjusting your system, you should know or familiarize yourself with the following aspects concerning the hardware and use of your system:

- Number and type of recording cameras
- Number and type of input contacts for event recording
- If ATMs and card readers are connected: log and serial parameters
- The storage capacity necessary for picture data (additionally allow 15 % of the calculated image storage capacity for managing the pictures)
- Recording matrix (number of pictures per unit of time) of the corresponding cameras for permanent and/or event recording

You should be familiar with MS Windows and should be able to install hardware and software.

Additional points you should be familiar with for network applications:

- Network topology and technology as well as responsibilities relating to your system
- Names or IP addresses of computers and/or basic units to be set up.

PC mouse, keyboard and monitor for the GeViScope basic unit

You should use the following devices for setting and operation in connection with the GeViScope standard unit:

> S-VGA monitor with a minimum resolution of 1024 x 768 Pixels, 17 inch recommended

> USB or PS/2 keyboard and mouse

3.1.1 Preconditions for network integration

You must establish the following conditions before you integrate your GeViScope system in an existing computer network:
An operational network with TCP/IP protocol is available (100 MBit Ethernet or TokenRing).
The integration capabilities of GeViScope must first be established and verified for all other es of network.
A network administrator must be present during initial operation so that he can intervene immediately in the event of problems with the network.
The network administrator must make available a free IP address, with subnet mask and standard gateway if necessary, for each GeViScope standard unit, each setting and picture playback PC. A free IP address is additionally necessary per network segment. This additional IP address is necessary for test set-ups during the start-up procedure and must remain available on conclusion of the work.
With the aid of the Ping help program it must be possible to verify functional communication between the es of installation planned for the GeViScope basic units, setting and picture playback PCs! You can also use Ping to verify functional name resolution.

We recommend the following start-up tools:

Laptop with installed network card and the necessary network configuration.
Installation under WindowsXP or Windows2000 is sufficient for tests.
Patch cable for direct connection between the GeViScope basic unit and the evaluation PC; alternative: hub or switch.

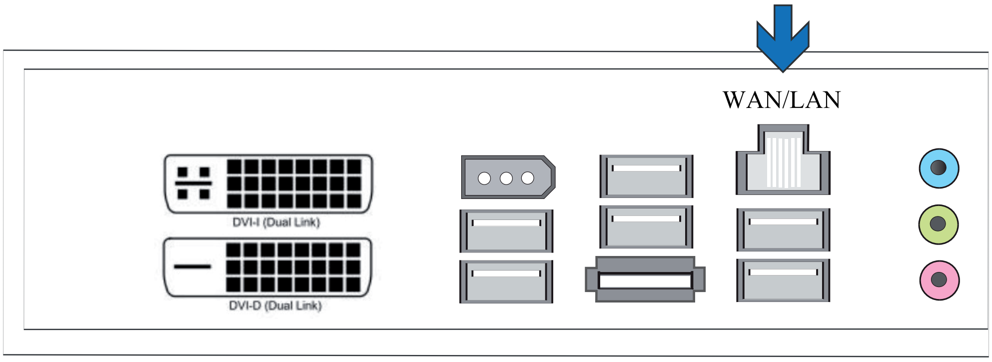


Figure: Network interface

3.2 Connection to the basic unit

All connections are made at the rear of the basic unit. For your own safety and the safety of the device, please pay attention to the following precautionary measures.

! Only carry out all connection work with the GeViScope basic unit switched off!

! Do not remove the casing! This device only contains maintenance-free components. Have all repairs carried out by qualified personnel.

! Only use shielded cable for all control lines!

!Twist the cable shield at the end and solder to the frame (chassis) of the SUB-D connection (connector or socket). While doing so:

! Make sure not to short-circuit the cable cores with the cable shield. Fit an insulation grommet over the shield to avoid short-circuits.

! Do not connect the cable shield to a ground (earth) connection point (pin).

! Keep the twisted section of the cable shield in the connector (socket) as short as possible.

3.2.1 Information on Installing Own PC Cards and External Devices

The GeViScope basic units are equipped with special hardware for digital picture recording and are not "normal" PCs. To avoid intricate installation work and to ensure trouble-free operation, please pay attention to the following information:
Wherever possible, only use PC cards supplied by GEUTEBRÜCK. If ordered together with the basic unit, these cards will be already installed and ready for operation.
The SCSI adapter card available from GEUTEBRÜCK facilitate the connection of SCSI drives such as hard disks, CD burners etc.
When subsequently ordering a card, we urgently recommend that you also order its installation. This will save intricate and costly installation work and will guarantee trouble-free operation.
Own PC cards are installed at your own risk as, in this case, we cannot accept any responsibility for ensuring trouble-free operation of your system.
Connection of external devices: GeViScope basic units do not have a DVD-ROM drive. Therefore, when selecting devices, make sure that they are MS Windows-compatible. If it is necessary for you to install a device driver that cannot be found in the MS Windows directory on the hard disk of the basic unit, the device driver should be on floppy disk! You can download the updated Geutebrück-compatible drivers at **http://www.geutebrueck.de**
Only use VGA monitors that comply with the minimum specified requirements.
Wherever possible, only use standard keyboards and PC mice that are MS Windows -compatible. Devices with additional equipment generally also require additional device driver installation.
Printer connection: Wherever possible use printers that are supported by MS Windows and with the necessary printer driver provided in the MS Windows directory.
GEUTEBRÜCK offers training courses on how to use and work with GeViScope hardware and software effectively.

3.3 Connections GeViScope

3.3.1 Video connections

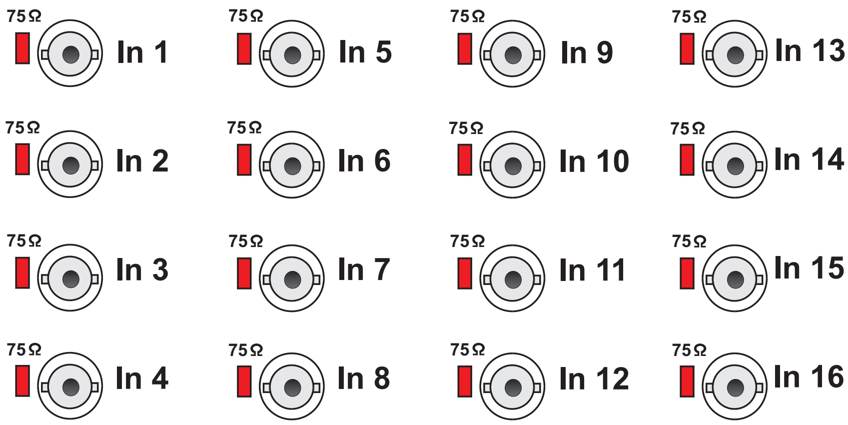
Connect FBAS cameras or other FBAS signal sources to the BNC input sockets of the video inputs "Inl", "In2" etc. Depending on the type of basic unit used they feature:

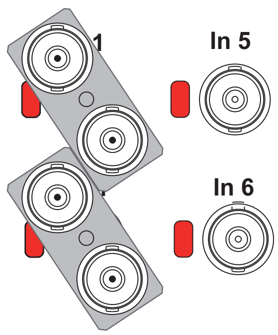
4 FBAS inputs on GeViScope basic unit

8 FBAS inputs on GeViScope basic unit + 1 inputcard

12 FBAS inputs on GeViScope basic unit + 2 inputcards

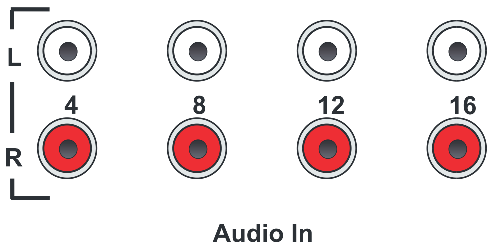
16 FBAS inputs on GeViScope basic unit + 3 inputcards





- Use a Y-form BNC distributor for each input to loop through the FBAS video inputs.
  These distributors are available from GEUTEBRÜCK under the order number 4.86320.
- Remove the 75 Ω plug-in jumpers at the corresponding inputs and plug the BNC-Y distributors diagonally into the input sockets (see illustration on left).

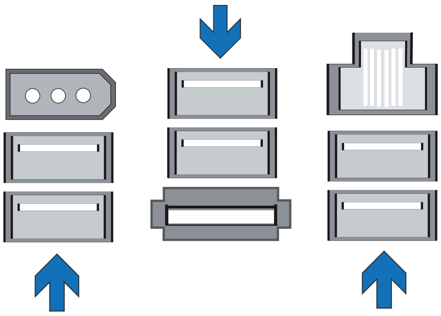
☑ Initially, set the picture section and the picture definition for each camera via a separate video monitor. Now connect the camera to the basic unit.



- Audio sources please connect to the Audioconnections 1 - 16.

  Please, select left / right channel.

3.3.2 Connections for PC-mouse and -keyboard



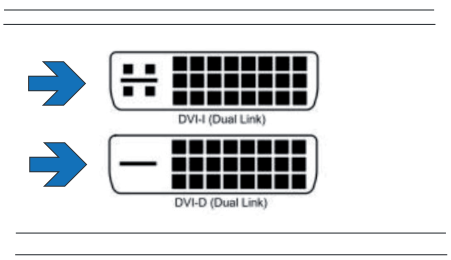
You will require a USB-PC mouse and a -PC keyboard for setting up and operating the basic unit.

➢ Connect the mouse and the keyboard to a USB socket.

Only use standard keyboards and PC mice that are MS Windows - compatible.

Connections for USB mouse and keyboard at the rear of the basic unit.

3.3.3 Connection for PC monitor (settings and picture playback)



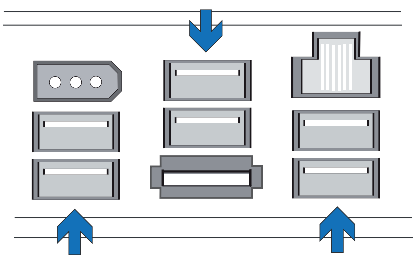
You will require an S-VGA monitor for the purpose of displaying the set-up menu and for picture playback using the Windows GSCView/Win user environment. Use the delivered VGA adaptor to connect an analogue RGB monitor.

➢ Connect the monitor cable to the DVI socket of the graphics card at the rear of the basic unit.

The device driver belonging to the graphics card is already installed on the basic unit!

Monitor connection (DVI) at the graphics card at the rear of the basic unit.

3.3.4 Printer connection

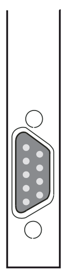


You can connect a correspondingly suitable printer to the USB ports

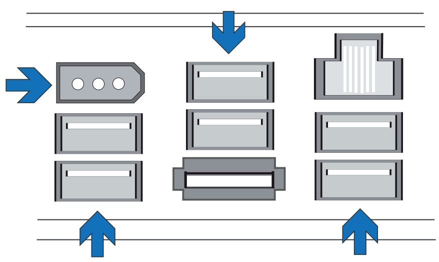
Information on printer installation => Installation of software packages.

Printer ports (USB sockets) for printer connection at the rear of the basic unit.

3.3.5 Serial port COM 1, USB 2.0 and Fire Wire (IEEE 1394)



One RS-232 interface is brought out via 9-pin sub-D connector at the COM 1 port.

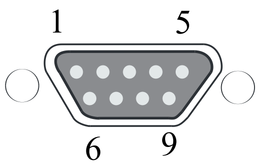


You can connect external devices with USB 2.0 (Universal Serial Bus) to the USB1/USB6 ports.

You can connect external devices with Fire Wire (IEEE 1394)

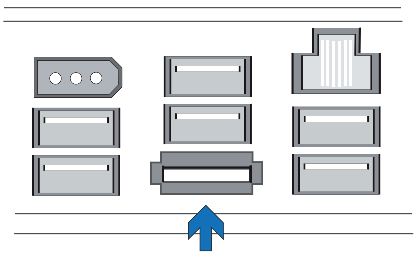
Serial port COM 1, USB2.0 ports and Fire Wire (IEEE 1394) .

Standard assignments of the 9-pin sub-D connector



Pin	Function	Pin	Function	Pin	Function
1	DCD	4	DTK	7	RTS
2	RxD	5	Signal ground (GND)	8	CTS
3	TxD	6	DSR	9	RI

3.3.6 eSATA-Port



eSATA- socket

- ➢ One eSATA interface is brought out for connecting external eSATA devices

3.3.7 Connection to the Control Inputs (Event Contacts)

The GeViScope unit features 16 control inputs,each with 1 kΩ 2 pull-up resistor with respect to +5 V.
GeViScope's available 16 control inputs are distributed over the two 25-pin sub-D sockets: input 1-8 and input 9 - 16

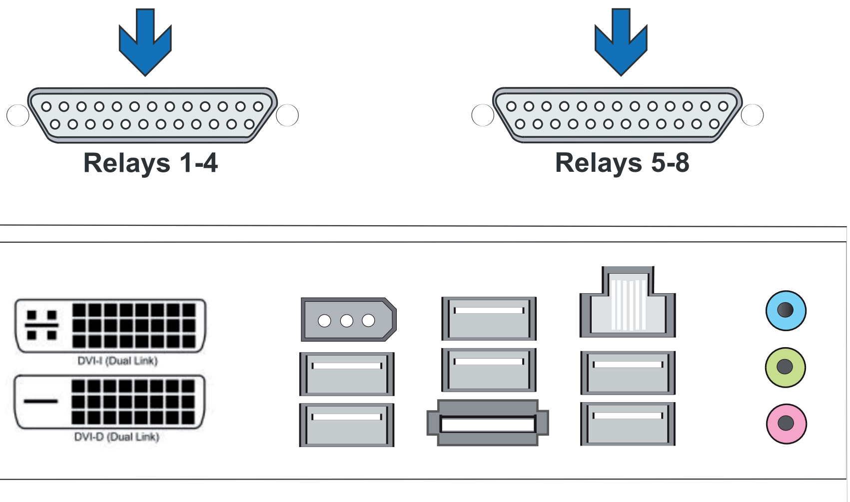


Figure: the two 25-pin sub-D sockets: input 1-8 and input 9 - 16

- ➢ You can connect floating (potential-free) contacts for event recording to these inputs. The event contacts can start and stop (acknowledge) picture recording in the event of opening, closing or tampering. Such a contact can also switch output relays. The function of each input contact can be determined using the menu in the GSC setup user environment.

Tampering surveillance
Set up the contact intended for this purpose as a make contact. Select the surveillance resistance such that the sum of the surveillance resistance and the line resistance is 510 Ω. +/-10%.

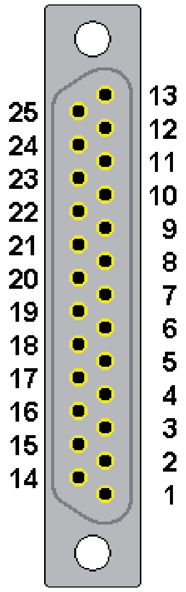
3.3.8 Connections at the Relay Outputs

Each basic unit features eight (2 x 4) 24 VDC, 1 A relay outputs. They are brought out at the two 25-pin sub-D sockets Relays 1-4 und Relays 5-8 located on the GeViScope backplane.

You can connect, for example, external devices for signalling system errors or event recording via these relay outputs.

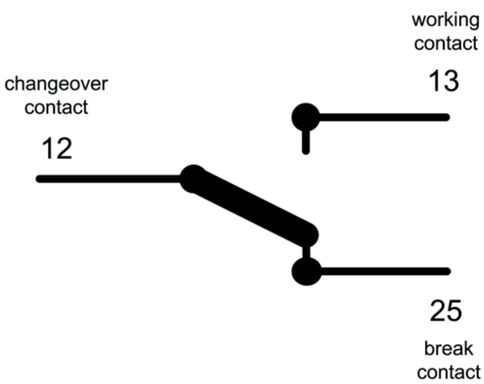
The function of the relay outputs is menu-defined in the GSC setup user environment

Assignments of the 25-pin sub-D sockets (solder side)



Connection		Signal	Socket 1	Socket 2
	13	working contact	Relay 4	Relay 8
25		break contact		
	12	changeover contact		
24		working contact	Relay 3	Relay 7
	11	break contact		
23		changeover contact		
	10	working contact	Relay 2	Relay 6
22		break contact		
	9	changeover contact		
21		working contact	Relay 1	Relay 5
	8	break contact		
20		changeover contact		
	7	Ground		
19		Control input	8	16
	6	Control input	7	15
18		Ground		
	5	Control input	6	14
17		Control input	5	13
	4	Ground		
16		Control input	4	12
	3	Control input	3	11
15		Ground		
	2	Control input	2	10
14		Control input	1	9
	1	Ground		

Figure: 25-pin sub-D sockets with relay outputs

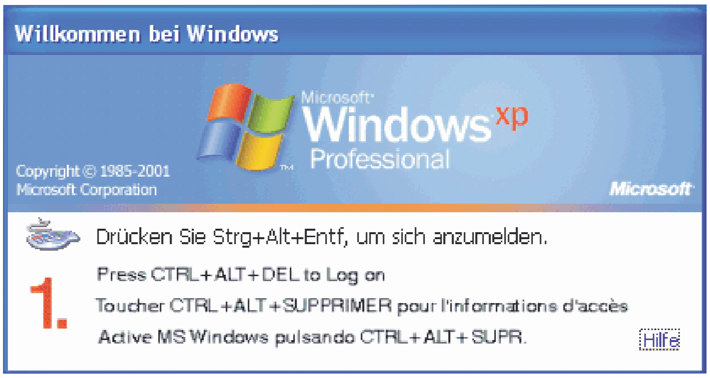


3.4 Switching on basic units

- **Redundant (dual) power supply:**
  Use the power plug to connect the unit to a 110 VAC - 240 VAC power source.
  For secure operation please turn on both power switches. An integrated watch guard is controlling the two power supplies. In case of failure you will be warned by an acoustic alarm. The defect power supply will be shown by the expired green LED.
  Please push the yellow button to terminate the acoustic alarm.
- **Single power supply:**
  Use the power plug to connect the unit to a 110 VAC - 240 VAC power source.
  Please push the ON/OFF button of the power supply at the backside of your GeViScope, to turn it on.

Wait until the operating system has completed the start-up procedure and the "Start log on" window is shown!
The recorder client and the database of the basic unit are started automatically during this procedure.

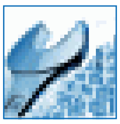
Do not press any keys during the start-up procedure!
The operating system is precisely pre-configured for the GeViScope basic unit. Pressing a key during the start-up procedure could destroy this configuration.



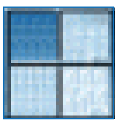


Log on with the key combination Ctrl + Alt + Delete under Windows. At user name please enter: **Admin** to get full control in GeViScope Software. No password is programmed ex-factory in the **log on information** dialogue Window; please confirm by pressing the ENTER key.
You are now on the operating system level. The symbols of the applications/tools relevant for operation of GeViScope are shown **in the Windows Start menue.**

GeViScope features the following applications that can be started via the start bar or by double-clicking on the desktop symbol:

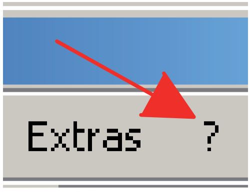


GSCSet is the set-up client of GeViScope. Under thisWindows user environment you can set the recording parameters, change issue passwords and rights of access and set up further users for your system



GSCView is the playback client of GeViScope.
This Windows user environment facilitates the preview, i.e. playback and presentation of the pictures stored in the database of the server.

How to start and how to use the integrated ONLINE HELP



Opens the online documentation/online help in GeViScope-software.
Please klick the left mousebutton on question mark in opened **GSC-Setup** or **GSC-View** software.

To make full use of the capabilities of GeViScope, please read both the enclosed instructions for set-up and first use and the help files. They give you all the information you need to use the GSCSetup and GSCView software modules.

Sections 2 and 3 will give you an overview of the structure and operating interfaces of the two software modules.

This information is supplemented with further detail on the configuration in Sections 4 and 5. Section 6 will help you to understand the philosophy of GeViScope, and illustrates use of the device through relevant practical examples. Licensed clients will be discussed thoroughly in Section 7.

After establishing one or more connections, four steps are necessary to use any of the functions.

The summary will tell you in which sections you will find further information.

Step 1	Hardware for initialising the DSP module Further information -> Section 4.5
Step 2	Media channels for determining the functionality (permanent recording and/or live streaming, audio, activity mode and privacy zones). Further information -> Section 4.1
Step 3	Database, if you want permanent recording Further information -> Section 4.6
Step 4	Users, to set up further GeViScope users and to specify their rights. Further information -> Section 4.7, with more on the subject of user profiles -> Section 5.1

It is possible that you will have to add additional licences before you can use the licensed clients. See Section 4.8 for a discussion of licence management; the licence contents are considered further in Section 7 with reference to the individual clients.

3.4.1 Switching off the basic unit

- Close all applications and click on the **Start** button on the task bar.
  Select shut down computer
  Confirm with OK

The operating system is now shut down. Wait until all data are saved. A final screen window indicates when the basic unit is ready to be switched off.

- You can now disconnect your basic unit from the power supply to switch it off.

4. System Recovery (restoring delivery settings)

A recovery DVD is provided with all equipment (GeViScope, GeViStation, GSCViewstation). This allows for the recovery of the software installed on the equipment on delivery as well as the original settings.

⚠ Please note that recovery process should only be carried out by qualified personnel, as all data on the C: Drive will be overwritten!

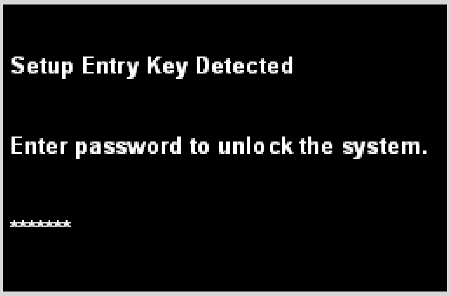
Should the machine require resetting to its state on delivery, e.g. after a system crash, please proceed as follows:

Machines with built-in CD/DVD drive

- Switch on the machine.
- When the start screen appears, press F2. The boot menu appears.

Good to know...

On machines with a BIOS password, you will be asked to enter it before the start of the BIOS setup (after pressing F2):

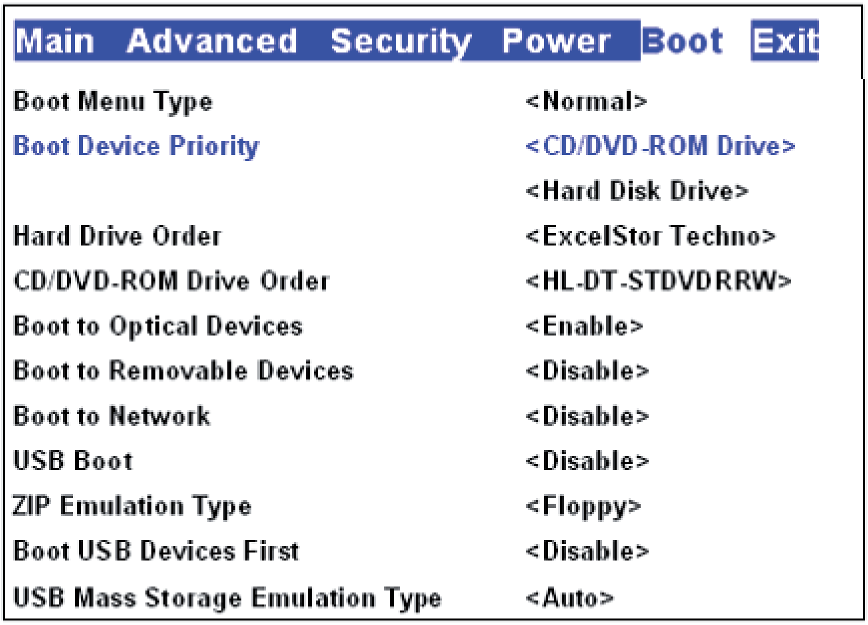


- Go to the BOOT menu.

TIP: Use the arrow keys to move about within the BIOS setup.

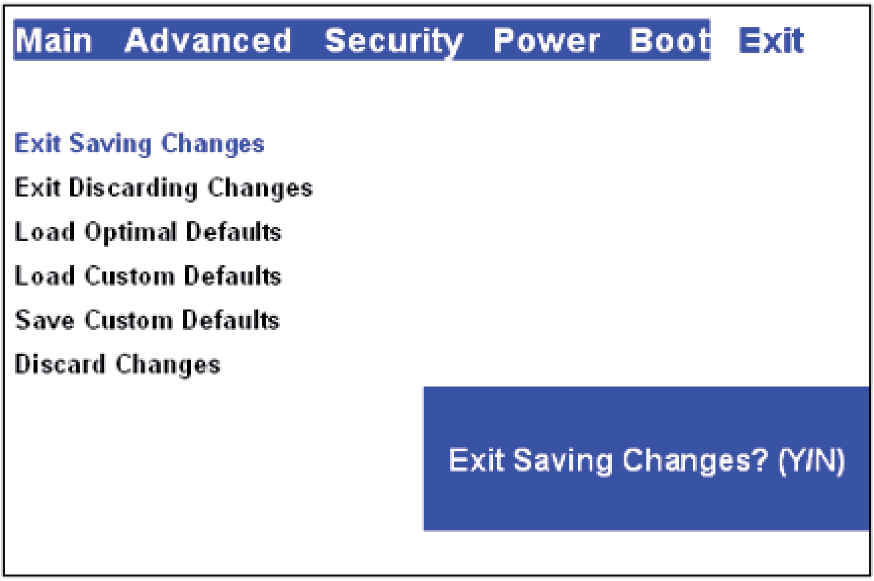
- Under **Boot Device Priority**, set the top entry to **<CD/DVD-ROM Drive>.**

TIP: Use the arrow keys to move about. In order to change something, press ENTER and, with the arrow keys, select ENABLE. Press ENTER again to confirm.



- Open the DVD-ROM drive. Place the recovery DVD in it.
- Go to the **EXIT** menu. Select the entry **Exit Saving Changes**. Confirm with 'Y'.

TIP: During the BIOS setup, no language-specific keyboard is loaded. The English keyboard layout is used.



- The machine reboots.

Now the machine starts the recovery process. The start screen offers two buttons: CONTINUE and CANCEL. CANCEL ends the recovery process immediately and the command line is called up. With CONTINUE, you enter the recovery process.

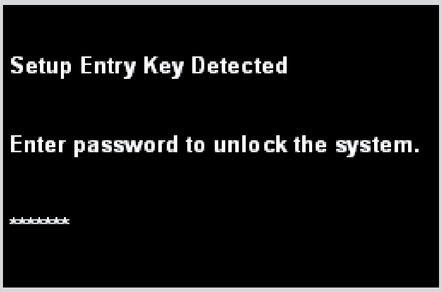
- Select CONTINUE to start the process and to rest the GeViScope to the same condition as on delivery.
- After conclusion of the installation the computer reboots. In so-doing, it is returned to its state on delivery.

After finishing the recovery, the BIOS settings have to be reset for safety reasons:

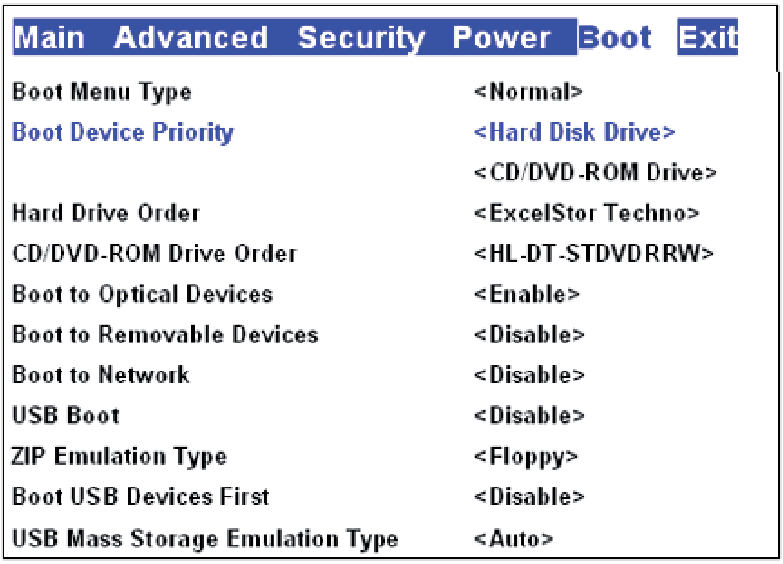
- Switch on the machine.
- When the start screen appears, press F2. The boot menu appears.

Good to know...

On machines with a BIOS password, you will be asked to enter it before the start of the BIOS setup (after pressing F2):

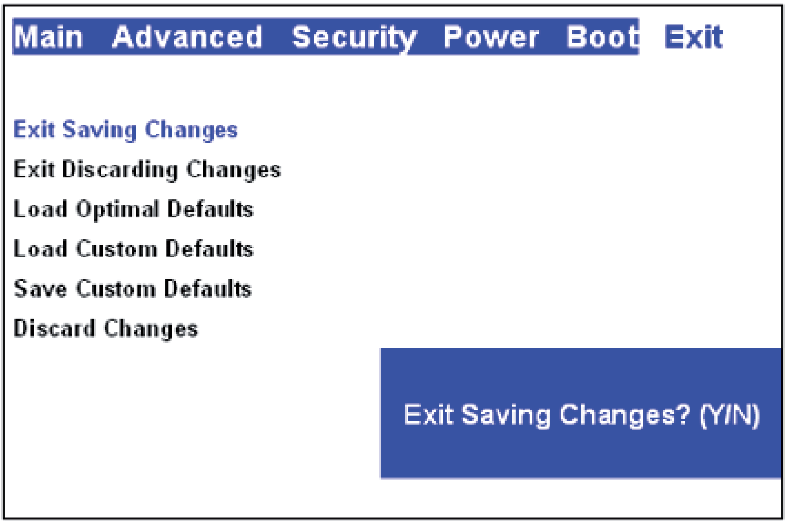


- Go to the BOOT menu.
- Under **Boot Device Priority**, set the top entry to **<Hard Disk Drive>.**



- Take the CD/DVD out of the drive.
- Go to the **EXIT** menu. Select the entry **Exit Saving Changes**. Confirm with 'Y'.

TIP: During the BIOS setup, no language-specific keyboard is loaded. The English keyboard layout is used. On a German QWERTZ keyboard, you need to press 'Z' for 'Y'. The N is the same for both keyboards.



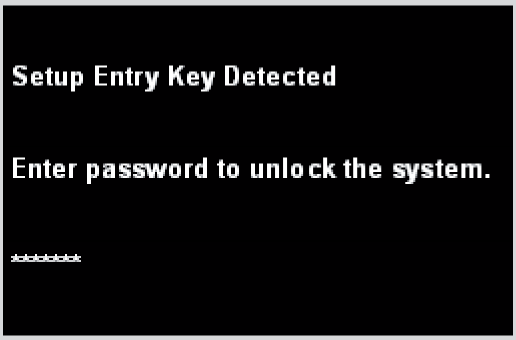
- The BIOS is reset and the machine reboots.

Machines without CD/DVD drive

- Connect the DVD drive to a USB socket in the machine according to the instructions provided by the manufacturer.
- Switch on the machine.
- When the start screen appears, press F2. The boot menu appears.

Good to know...

On machines with a BIOS password, you will be asked to enter it before the start of the BIOS setup (after pressing F2):

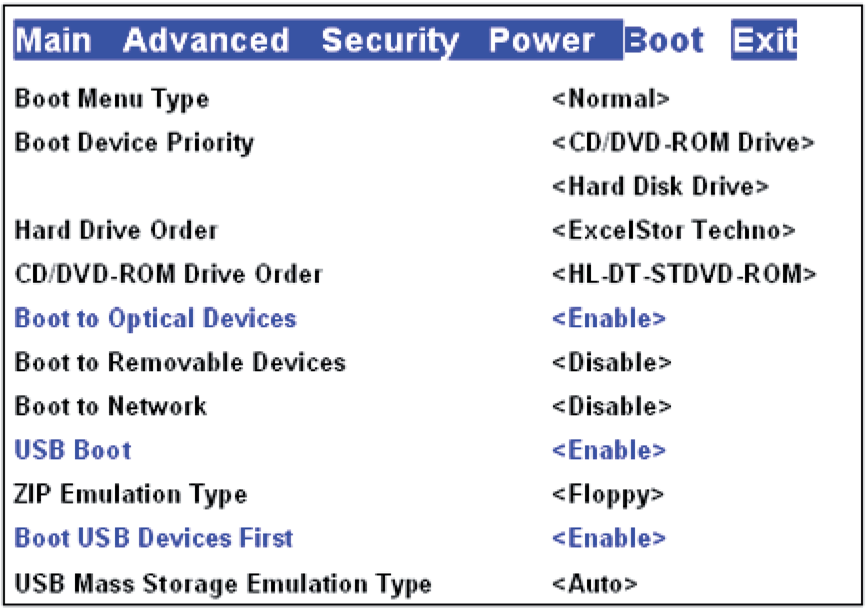


▸ Go to the BOOT menu.

TIP: Use the arrow keys to move about within the BIOS setup.

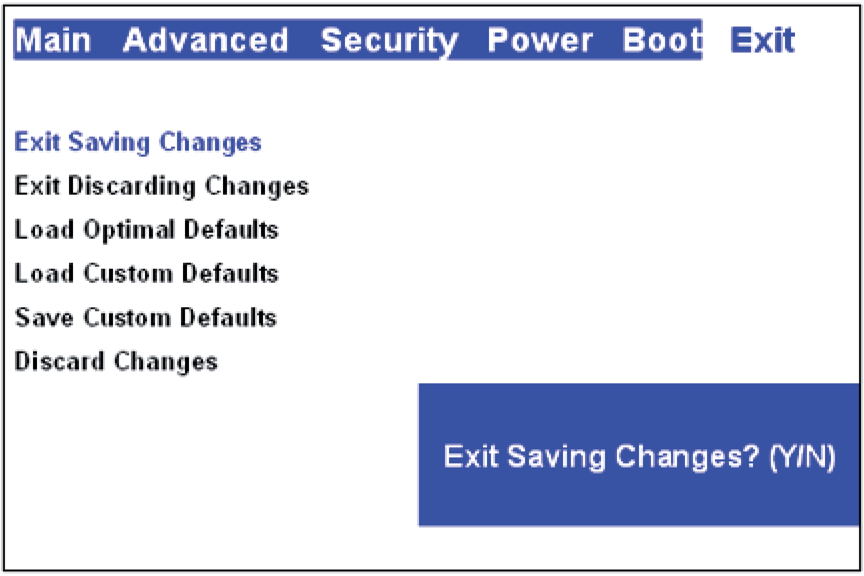
▸ Switch the setting marked in BLUE to **ENABLE**.

TIP: Use the arrow keys to move about. In order to change something, press ENTER and, with the arrow keys, select ENABLE. Press ENTER again to confirm.



▸ Open the DVD-ROM drive. Place the recovery DVD in it.
▸ Go to the **EXIT** menu. Select the entry **Exit Saving Changes**. Confirm with 'Y'.

TIP: During the BIOS setup, no language-specific keyboard is loaded. The English keyboard layout is used. On a German QWERTZ keyboard, you need to press 'Z' for 'Y'. The N is the same for both keyboards.

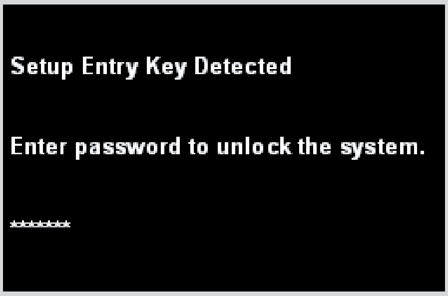


▸ The machine reboots.
Now the machine starts the recovery process. The start screen offers two buttons: CONTINUE and CANCEL. CANCEL ends the recovery process immediately and the command line is called up. With CONTINUE, you enter the recovery process.
▸ Select CONTINUE to start the process and to rest the GeViScope to the same condition as on delivery.
▸ After conclusion of the installation the computer reboots. In so-doing, it is returned to its state on delivery.

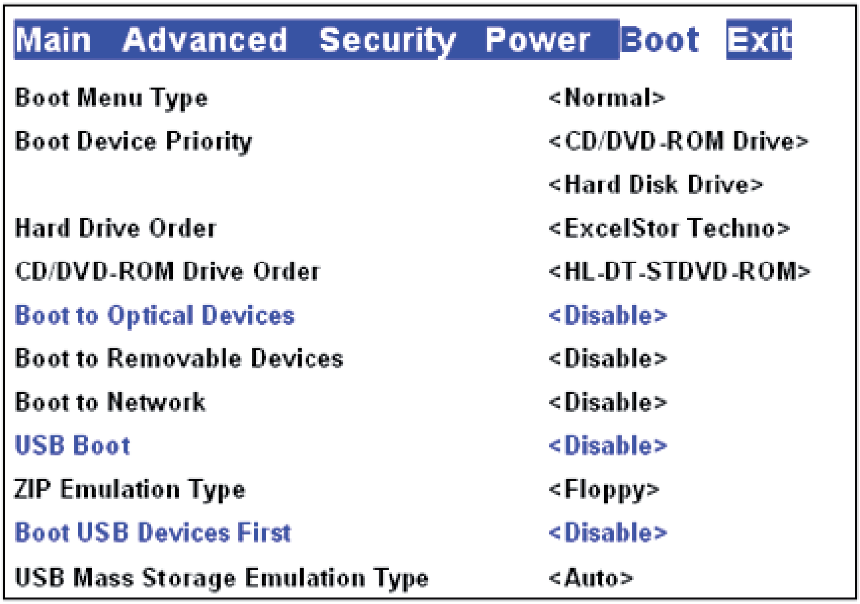
⚠ After finishing the recovery, the BIOS settings have to be reset for safety reasons:
▸ Switch on the machine.
▸ When the start screen appears, press F2. The boot menu appears.

Good to know...

On machines with a BIOS password, you will be asked to enter it before the start of the BIOS setup (after pressing F2):

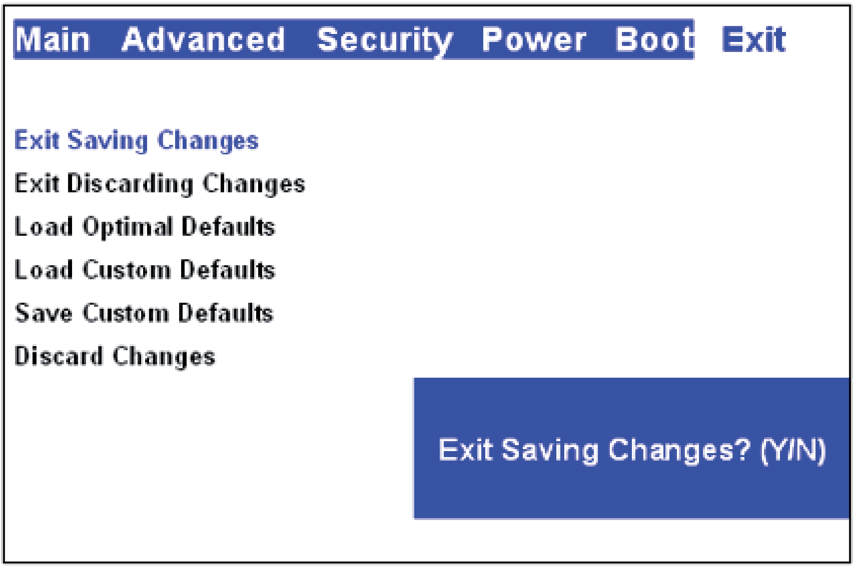


- Go to the BOOT menu.
- Switch the setting marked in BLUE to **DISABLE**.



- Take the CD/DVD out of the drive.
- Go to the **EXIT** menu. Select the entry **Exit Saving Changes**. Confirm with 'Y'.

TIP: During the BIOS setup, no language-specific keyboard is loaded. The English keyboard layout is used. On a German QWERTZ keyboard, you need to press 'Z' for 'Y'. The N is the same for both keyboards.



- The BIOS is reset and the machine reboots.

5. Technical Data GeViScope-HS/R [0.34808]

System for digital storage and transmission of video and audio signals using multi standard compression and latest picture analysis algorithms

- Digital video matrix functionality based on TCP/IP (live & recorded pictures)
- Expandable step by step via plug in boards from 4 up to 8, 12 and 16 video and audio channels
- Suitable especially for event triggered recordings with high picture rates per camera
- Future-oriented conceptual design using highly flexible, digital signal processors (DSP) and newest PC-architecture
- Video management functionality based on internal programmable logic controller (GeViPLC)
- Flexible and modular system architecture in combination with software based function packages
- Dynamic user interface adaptations triggered by events or user profiles
- Integration of unlimited systems via network (LAN/WAN) using TCP/IP
- Picture replay fully compatible with MultiScope II plus and MultiScope III systems

Technical data	**GeViScope-HS/R**
Video & Audio	
Videonorm	CCIR / PAL and EIA / NTSC Studio quality (Sampling rate 13.5 MHz)
Resolution M-JPEG & MPEG4CCTV	704 (H) x 576 (V) pixel (4CIF [Frames]), 704 (H) x 288 (V) pixel (interlaced), 352 (H) x 288 (V) pixel (CIF), 176 (H) x 144 (V) pixel (QCIF), 8 Bit luminance, 8 Bit chrominance
Video inputs	16 x composite video (BNC-sockets, 1 Vpp / 75 Ohm), activation of 4, 8, 12 or 16 video inputs depending on number of inserted compression boards
Audio inputs	16 x stereo (Cinch-sockets, 2 Veff at 0 dBFS), activation of 4, 8, 12 or 16 stereo channels depending on number of inserted compression boards, Sampling rates supported: 32 kHz, 44.1 kHz and 48 kHz, 16 Bit
Video outputs for live and recorded pictures	1 x 15-pin VGA-connector or DVI (SVGA, SXGA, UXGA, 16.7 million colors, resolution depending on connected monitor up to 1600 x 1200 pixel)
Audio outputs	1 x stereo (line out, stereo jack connector 3.5 mm)
Interfaces	
Control inputs	16 internal control inputs, sabotage monitored (switchable)
Relay outputs	8 internal relay outputs, 24 V DC, 1 A
Serial	1 x serial interface (RS-232) expandable by additional PCI card to 4 x RS-232 (e.g. for camera remote control)
eSATA	1 x eSATA interface
USB	Up to 8 x USB 2.0 interfaces, 2 at front side, 6 at rear side
Fire Wire	1 x IEEE 1394
Ethernet	1 x Ethernet 10/100/1000 Base-T interface
ISDN	Optional ISDN S0 via PCI card or external router
PC-Keyboard, Mouse	USB-connectors at the rear side of the unit
Diagnosis-display	Optional alternative diagnosis-display available (Connection via USB)
Recording & Transmission	
Picture rates M-JPEG MPEG4CCTV	50/60 fps (CCIR/EIA) per channel processed: 25/30 fps (CCIR/EIA) for recording and 25/30 fps (CCIR/EIA) for live streaming per channel (Dual channel streaming) 2,5Mbit/s @ 2CIF resolution (50% M-JPEG) per channel

Compression settings	Variable GOP length - VGL Variable frame rate - VFR Variable variable bit rate - VBR Constant picture quality - CPQ
Latency times MPEG4CCTV	Transmission: Low latency times < 150 ms comparable to M-JPEG Time synchronous playback in real time like M-JPEG Change over times/Display: Without delays like M-JPEG Extremely optimized rewind display function without interruptions
Database throughput (CCIR)	Up to 800 fps (32 channels x 25 fps/channel)
Display throughput (CCIR)	150 - 200 fps (total sum over all Gsc/View-Viewers on a separate evaluation station)
Soft-matrix (CCIR)	Real „live transmission“ with max. 25 fps per each available video channel
Network cameras	GeViScope supports the direct diplay and storage of many of the following network camera types: JVC, AXIS, ARECONTVISION, IQInVision and Mobotix. The recording rate strongly depends on the type of network camera. Currently only M-JPEG picture streams can be recorded and displayed
Storage media	
Internal	Max. 4 S-ATA hard discs for the multimedia database, currently 4 x 1 TByte max. Standard hard disc mount (GeViScope-HS/R) Integrated RAID-system (PCI S-ATA-RAID-Controller and 4-channel rack with removable hard disc retainers w/o hard discs) (GeViScope-HS/HR) Optional DVD-R drive for manual backup
External	Optional SCSI-interface for up to 15 hard disk´cs (U2W-SCSI controller required) Optional external RAID-system (e.g. GeViRAID), further storage media on request
General	
Operating system	Windows XP on a separate system hard disc SSD 16 GByte
Processor	INTEL Core 2 inside
Main memory	2 x 1 GB RAM in the basic version, expandable up to 4 x 1 GB RAM
Power supply	Redundant mains unit: 100 - 240 V AC / 60 - 50 Hz ± 10 %, 2 x 350 W
Power consumption	Approx. 210 W fully equipped (S-ATA controller, S-ATA RAID with 4 hard disks, system hard disk)
Mains connector	IEC 320 C13 appliance connector
Environmental temperature	0 °C to + 35 °C
Dimensions in mm: 19“-version Desktop version	 4 HE x 470 mm (depth) 443 x 175 x 470 (W x H x D)
Weight	Approx. 18.5 kg net
Order no.	**0.34808**

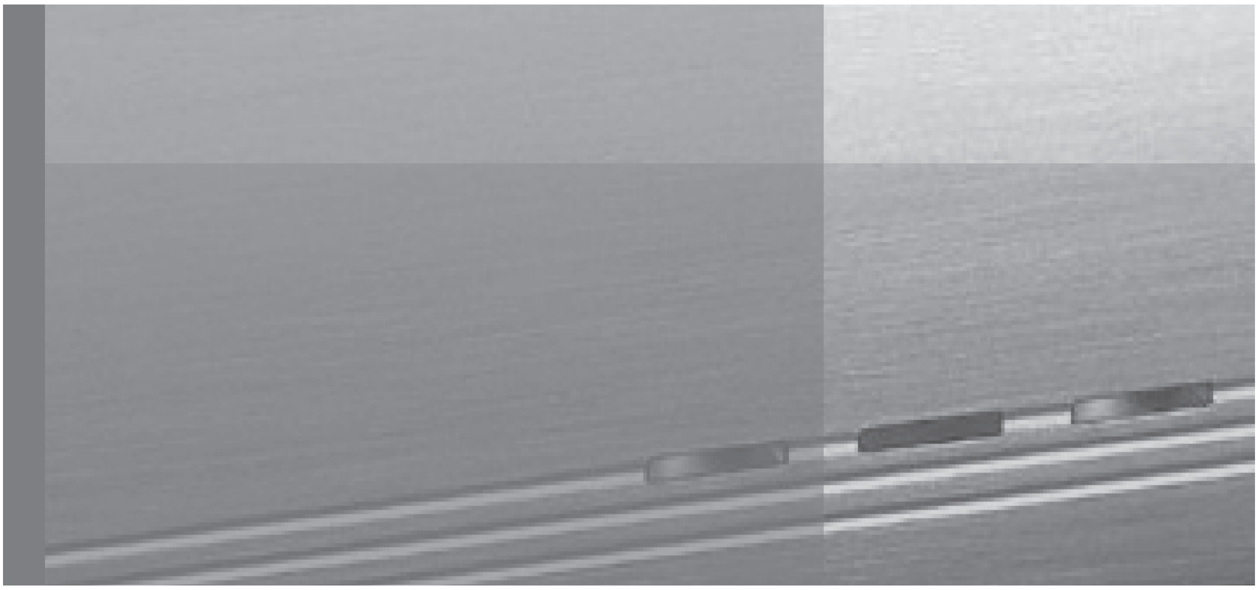
GeViScope-HS/HR [0.34809]

System for digital storage and transmission of video and audio signals using multi standard compression and latest picture analysis algorithms

- Highly redundant version with dual PSU and internal RAID-system for maximum operational safety

Technical data	GeViScope-HS/HR
Storage media	
Internal	Max. 4 S-ATA hard discs for the multimedia database, currently 4 x 1 TByte max. Standard hard disc mount (GeViScope-HS/R) Integrated RAID-system (PCI S-ATA-RAID-Controller and 4-channel rack with removable hard disc retainers w/o hard discs) (GeViScope-HS/HR) Optional DVD-R drive for manual backup
External	Optional SCSI-interface for up to 15 hard disk´cs (U2W-SCSI controller required) Optional external RAID-system (e.g. GeViRAID), further storage media on request
General	
Operating system	Windows XP on a separate system hard disc SSD 16 GByte
Processor	INTEL Core 2 inside
Main memory	2 x 1 GB RAM in the basic version, expandable up to 4 x 1 GB RAM
Power supply	Redundant mains unit: 100 - 240 V AC / 60 - 50 Hz ± 10 %, 2 x 350 W
Power consumption	Approx. 210 W fully equipped (S-ATA controller, S-ATA RAID with 4 hard disks, system hard disk)
Mains connector	IEC 320 C13 appliance connector
Environmental temperature	0 °C to + 35 °C
Dimensions in mm: 19“-version Desktop version	 4 HE x 470 mm (depth) 443 x 175 x 470 (W x H x D)
Weight	Approx. 18.5 kg net
Order no.	**0.34809**

GEUTEBRÜCK



Français

Manuel de service

Table des matières

1. Introduction

Généralités

Nous vous remercions pour votre décision d'acheter un appareil de la série système GEUTEBRÜCK. GEUTEBRÜCK est **le** fournisseur système pour les applications globales de gestion sécuritaire assistée par vidéo - ceci aussi dans le domaine analogique que numérique. Depuis de nombreuses années, GEUTEBRÜCK est la référence dans le domaine des technologies de sécurité commandées par microprocesseurs. Les technologies mises en œuvre dans nos appareils sont le fruit de nos propres efforts de développement et de ceux de fournisseurs rigoureusement sélectionnés. C'est ainsi que nous sommes en mesure de vous garantir la combinaison particulièrement harmonieuse des composants proposés par GEUTEBRÜCK.

Le contenu des présentes instructions

Ce document vous montrera la manière de mettre en service votre appareil de base GeViScope, au complet, y compris toutes les connexions vidéo et de commande.

Documentation plus détaillée

Vous pourrez lire la documentation en ligne après avoir raccordée le moniteur du PC, le clavier et la souris, ceci en appelant l'aide en ligne (**?** dans la barre de menu) dans le logiciel GeViScope.
Veuillez lire intégralement les descriptions disponibles sous forme électronique afin que vous puissiez, sans aucune restriction, mettre en service et utiliser votre appareil !

1.1 Indications de sécurité et de précaution

Utilisez cet appareil uniquement à la tension du réseau public !
Travaillez exclusivement avec la tension électrique indiquée sur la plaque signalétique de l'appareil.
Ne procédez aux branchements que lorsque l'appareil est hors tension. Raccordez toujours l'appareil en dernier lieu à votre réseau d'alimentation électrique.

Pour éviter les risques d'incendie et d'électrocution :
Protégez votre appareil envers toutes les pénétrations d'humidité ou de corps étrangers. Ne l'utilisez que dans la plage des températures indiquée.

Coupez immédiatement votre appareil de la tension réseau en cas de :
- dommages constatés sur le câble d'alimentation ou le connecteur réseau,
- pénétration de liquides ou de corps étrangers dans l'appareil,
- de dommages du caisson,
- lors du nettoyage de l'appareil.

Utilisez la prise de courant électrique qui est proche de l'appareil et facilement accessible.

N'ouvrez pas l'appareil ! L'intérieur de l'appareil n'abrite aucune composante qu'il est nécessaire de régler par l'utilisateur.

Ne démontez pas le caisson ! L'intérieur de l'appareil abrite exclusivement des composants qui ne nécessitent aucune maintenance. Confiez tous les travaux de réparation exclusivement à des techniciens qualifiés.

Pour éviter les accumulations de chaleur : Assurez-vous qu'il existe suffisamment d'espace à l'arrière de l'appareil pour les sorties d'aération de l'appareil.

Pour éviter les dysfonctionnements graves :
N'installez pas de logiciels utilisateurs supplémentaires sur l'appareil de base, l'ordinateur d'évaluation ou de réglage, ou uniquement après concertation avec la société GEUTEBRÜCK GmbH. **L'installation et l'utilisation de tels logiciels se feront à vos risques et périls.**

2. Les matériels de l'appareil

Les matériels de l'appareil GeViScope sont assemblés par GEUTEBRÜCK suivants vos prescriptions, ils sont aussi pré-configurés conformément à vos besoins spécifiques.

2.1 Les composants matériels

Un autocollant contenant les données de configuration des appareils est apposé sur la face intérieure du panneau frontal ou sur la face arrière de votre appareil de base.

2.2 Vues extérieures des appareils de base

2.2.1 Face frontale de l'appareil de base GeViScope

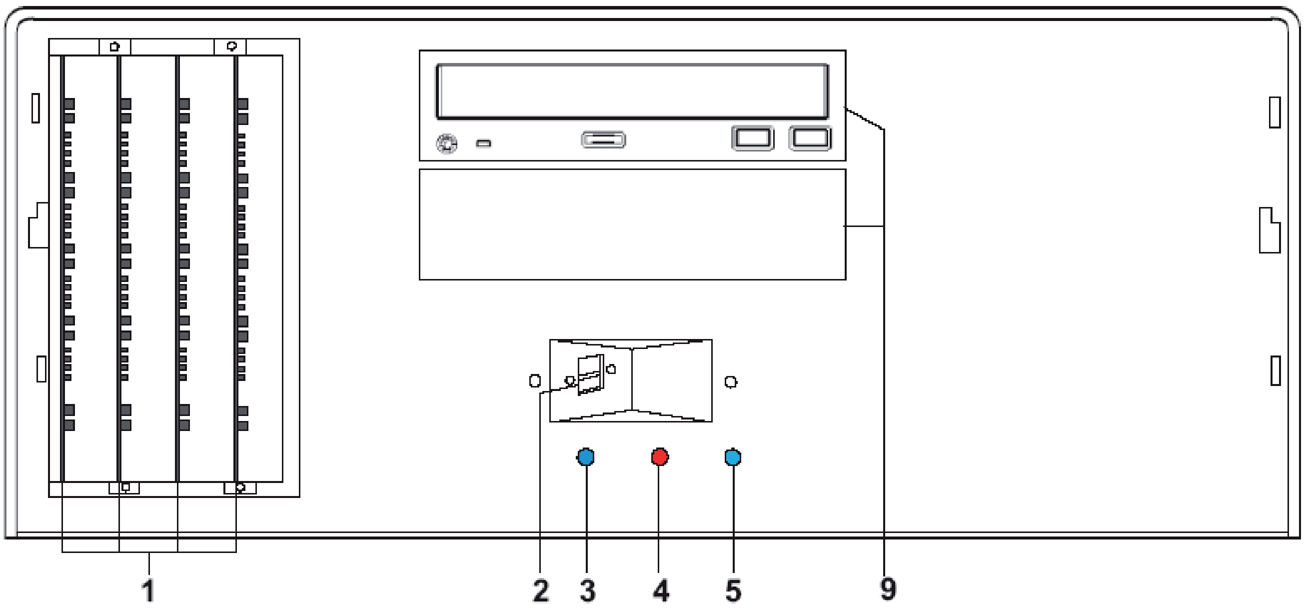


Figure : vue du panneau frontal GeViScope sans volet frontal :

1 Emplacements 1 - 4 du panneau DSP [processeur de signaux numérique]
2 Ports USB
3 Power [Alimentation] : DEL d'indication de service (bleue).
4 Error [Erreur] : DEL d'erreur (rouge).
Est allumée en permanence dans le cas d'un dysfonctionnement.
5 Record [Enregistrement] : DEL d'indication du mode d'enregistrement (bleue).
Clignote ou est allumée en permanence lorsque des images sont transmises à la base de données.
6 Bouton de commande du menu à l'écran frontal (optionnel)
7 Bouton de défilement à l'écran frontal (optionnel)
8 Ecran frontal (optionnel)
9 Lecteur DVD-ROM (optionnel)

Ecran frontal et indicateurs d'état

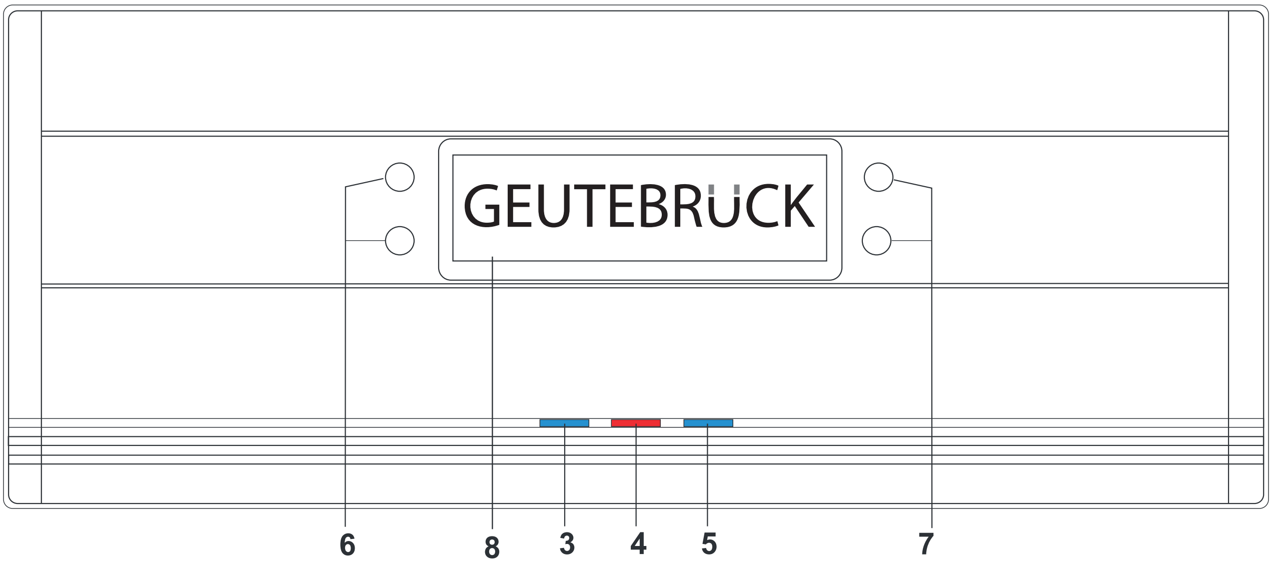


Figure : volet frontal avec indicateur d'état de l'appareil de base GeViScope

3 Power [Alimentation] : DEL d'indication de service (bleue).
4 Error [Erreur] : DEL d'erreur (rouge).
Est allumée en permanence dans le cas d'un dysfonctionnement.
5 Record [Enregistrement] : DEL d'indication du mode d'enregistrement (bleue).
Clignote ou est allumée en permanence lorsque des images sont transmises à la base de données.
6 Bouton de commande du menu à l'écran frontal (optionnel)
7 Bouton de défilement à l'écran frontal (optionnel)
8 Ecran frontal (optionnel)

Indicateurs d'état dans l'écran frontal (8)



Figure : par exemple état du matériel



Figure : par exemple date et heure

Indicateurs d'état dans l'écran frontal

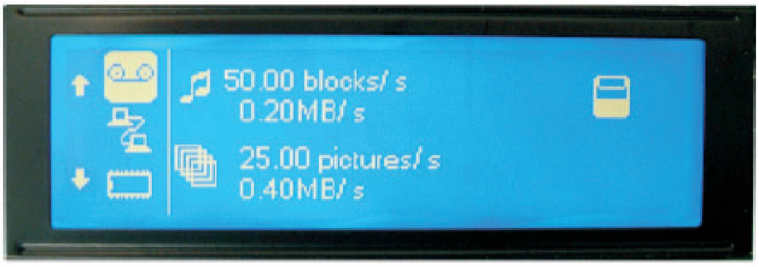


Figure : par exemple vitesse d'enregistrement vidéo et audio

Menu I plage de défilement

Figure : par exemple nom de l'ordinateur / adresse IP



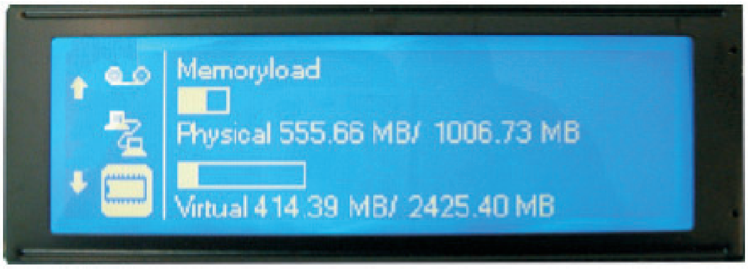


Figure : par exemple état de le mémoire

Figure : par exemple version du logiciel





Figure : par exemple état du temporisateur

Figure : par exemple données du constructeur



2.3 Face arrière de l'appareil GeViScope

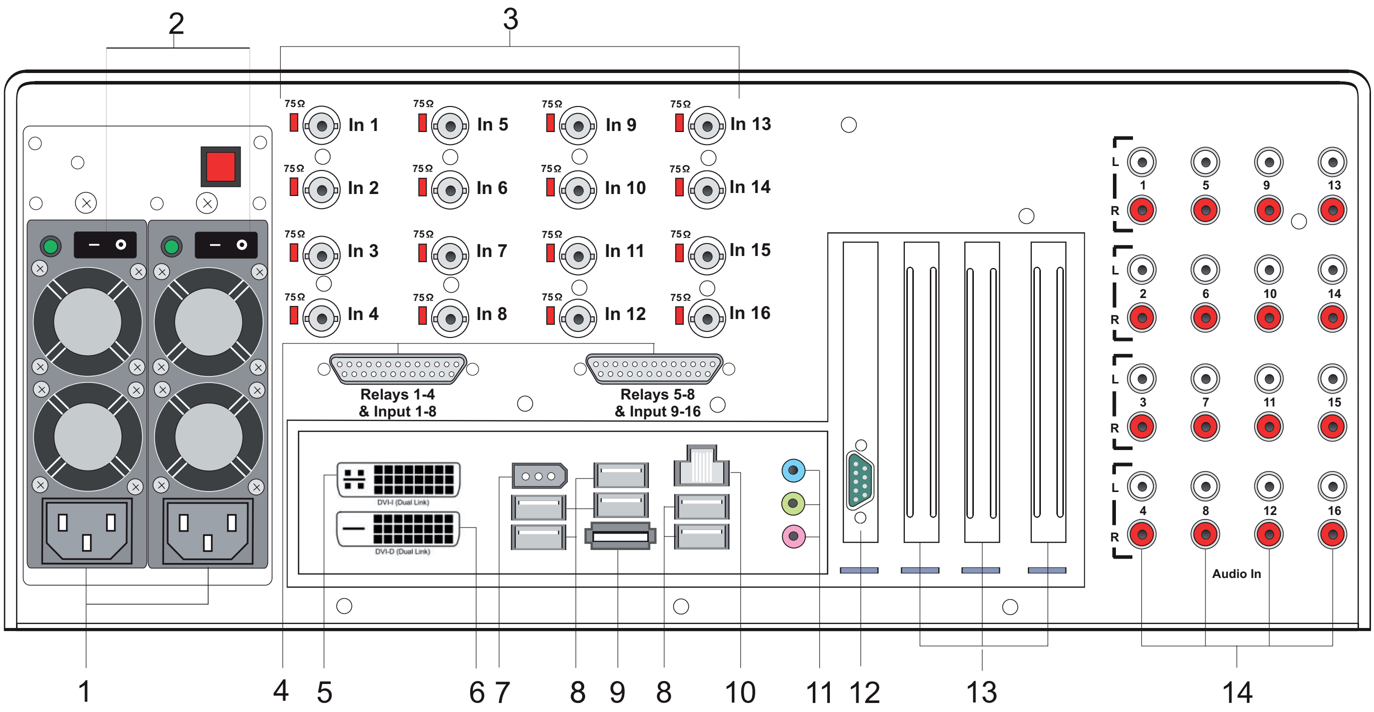


Figure : Face arrière de l'appareil GeViScope

Raccords et commutateurs

1 Raccord pour l'alimentation électrique
2 Commutateur Marche/Arrêt.
3 Entrées vidéo (BNC) pour le raccordement des caméras ou des autres sources de signaux vidéo
4 Entrées de commande pour le raccordement de contacts externes servant à l'enregistrement d'images vidéo commandé par événement/sorties de relais
5 Carte graphique pour le raccordement d'un moniteur de PC (DVI-I)
6 Carte graphique pour le raccordement d'un moniteur de PC (DVI-D)
7 Port IEEE 1394 ('Fire Wire')
8 Interfaces de bus USB
9 Port eSATA
10 Connexion réseau (Ethernet 10 /100 / 1000 Base/T - RJ45)
11 Connexions de carte audio
12 Interface sérielle RS-232 COM1 (connecteur Sub-D 9 broches)
13 Slots pour cartes optionnelles : carte RS-232, adaptateur SCSI, etc.
14 Entrées audio (douille Chinch)

La position des raccords est susceptible de varier ! (Veuillez consulter le manuel relatif à la carte-mère jointe à votre appareil en cas de divergences).

3. Installation d'un système GeViScope

3.1 Conditions préalables

Avant de commencer les travaux de branchement et de paramétrage, vous devez connaître ou vous informer des points suivants au sujet de vos matériels et de l'utilisation de votre installation :

- le nombre et le type des caméras dont vous voulez enregistrer les images,
- le nombre et le type des contacts d'entrée pour les enregistrements commandés par les évènements,
- si des GAB ou des lecteurs de cartes sont intégrés à l'installation : le protocole et les paramètres sériels,
- la capacité de stockage en mémoire nécessaire pour les données d'images (comptez pour la gestion des images un supplément de 15% de la capacité de stockage d'images calculée),
- la trame d'enregistrement (nombre d'images par unité de temps) des caméras correspondantes pour l'enregistrement permanent et/ou l'enregistrement commandé par évènement,

Vous avez l'expérience de l'utilisation de MS Windows, vous êtes en mesure d'installer le matériel et le logiciel, etc.
Dans le cas des applications en réseau, vous devrez connaître également :

- la topologie et la technologie de réseau ainsi que la répartition des compétences de votre installation,
- les noms des ordinateurs ou les adresses IP des ordinateurs ou des appareils de base que vous devez configurer.

Souris, clavier et moniteur de PC pour l'appareil de base GeViScope

Nous vous recommandons d'utiliser les appareils suivants pour le paramétrage et la commande de votre appareil de base GeViScope :

- ➢ moniteur S-VGA avec une résolution minimale de 1024 x 768 pixels, une taille de 17 pouces est recommandée,
- ➢ clavier USB ou PS/2 et souris.

3.1.1 Conditions pour l'intégration au réseau

Avant d'intégrer votre installation GeViScope dans un réseau d'ordinateurs existant, vous devrez vous assurer que les conditions suivantes sont réunies :

- Il existe un réseau fonctionnel prenant en charge le protocole TCP/IP (Ethernet 100 Mbits ou Token-Ring [réseau en anneau à jeton]). Pour tous les autres types de réseau, il faudra dans un premier temps fournir la preuve de l'intégrabilité de GeViScope.
- Un administrateur réseau capable d'intervenir immédiatement en cas de problèmes avec le réseau est sur place lors de la mise en service.
- L'administrateur réseau responsable doit fournir une adresse IP libre pour chaque appareil de base GeViScope, chaque PC de paramétrage et de visualisation d'images – le cas échéant avec le masque de sous-réseau [Subnet-Mask] et la passerelle standard. Une adresse IP libre sera en outre nécessaire pour chaque segment du réseau. Cette adresse IP complémentaire est nécessaire aux montages expérimentaux lors de la phase de mise en service, elle devra impérativement rester disponible après la fin des travaux.
- Le programme auxiliaire Ping doit démontrer une parfaite communication entre les modes d'installation prévus pour les appareils de base GeViScope et les PC de paramétrage et de visualisation d'images ! Vous pourrez encore constater le bon fonctionnement de la résolution nominale grâce à l'utilitaire Ping.

Comme outils de mise en service, nous vous recommandons :

- Ordinateur portable avec carte réseau dûment installée et la configuration réseau nécessaire. Une installation sous Windows 2000 ou Windows XP sera suffisante pour la réalisation des tests.
- Câble réseau à conducteurs transposés (câble Patch) pour la connexion directe entre l'appareil de base GeViScope et le PC d'évaluation ; alternative : hub ou switch.

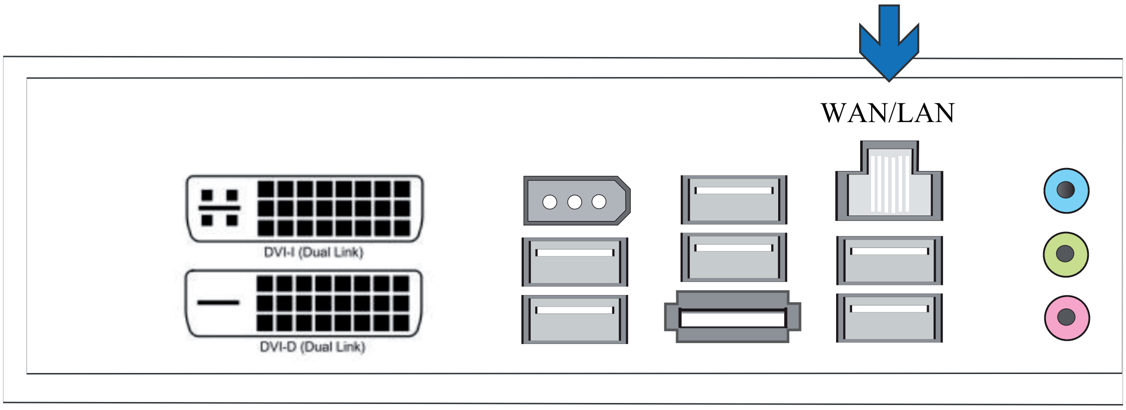


Figure : connexion réseau

3.2 Travaux de raccordement sur l'appareil de base

Tous les travaux de raccordement s'effectuent sur la face arrière de l'appareil de base. Veuillez prendre les mesures de précaution suivantes pour votre propre sécurité et celle de l'appareil.

! **Effectuez tous les travaux de raccordement uniquement lorsque l'appareil de base GeViScope est à l'arrêt !**

! **Ne démontez pas le caisson ! A l'intérieur de l'appareil, il n'existe que des composants qui ne nécessitent aucune maintenance. Confiez tous les travaux de réparation exclusivement à des techniciens qualifiés.**

! **Utilisez exclusivement des câbles blindés pour tous les lignes de commande !**

! **Torsadez le blindage des lignes aux extrémités et brasez ce dernier sur l'encadrement de la connexion SUB-D (connecteur ou prise). Ce faisant :**

! **ne court-circuitez pas les brins du câble avec le blindage du câble. Poussez la douille d'extrémité isolante sur le blindage du câble afin d'éviter les courts-circuits.**

! **N'embrochez pas le blindage du câble sur une connexion à la masse (broche).**

Maintenir le segment torsadé du blindage de câble aussi court que possible dans le connecteur (prise).

3.2.1 Indications pour l'installation de vos propres cartes PC et de vos appareils externes

Les appareils de base GeViScope sont équipés d'un composant matériel spécial servant à l'enregistrement numérique des images, ils ne sont pas des ordinateurs "normaux". Veuillez observer les remarques suivantes pour éviter les travaux d'installation laborieux et pour garantir un fonctionnement sans erreur :

Si possible, utilisez exclusivement les cartes de PC proposées par GEUTEBRÜCK. Dans le cas où vous avez commandé ces cartes en même temps que l'appareil de base, alors elles seront déjà installées et configurées à la livraison, prêtes au fonctionnement.

La carte d'adaptation SCSI proposée par GEUTEBRÜCK vous permettra par exemple de raccorder des lecteurs SCSI tels que des disques durs, des graveurs de CD, etc.

Si vous commandez une carte à une date ultérieure, nous vous recommandons vivement de commander au même moment, directement, le montage et l'installation. Ceci vous épargnera un travail d'installation et de configuration pénible tout en vous garantissant le bon fonctionnement des matériels.

Vous encourez seul le risque découlant du montage de vos propres cartes de PC, car, dans ce cas, nous ne pourrons accepter une quelconque responsabilité pour le bon fonctionnement de votre installation.
Informations générales pour le raccordement d'appareils externes : Les appareils de base GeViScope ne possèdent aucun lecteur CD-ROM ou DVD. C'est pourquoi, en choisissant les appareils, vous devez veiller à ce que ces derniers soient compatibles avec MS Windows. Si vous devez installer un pilote de gestion de périphérique que vous ne retrouvez pas dans le dossier Windows sur le disque dur de l'appareil de base, alors procurez-vous ce pilote sur disquette ou sur CD-ROM ! Vous pouvez également télécharger les pilotes de gestion compatibles GEUTEBRÜCK les plus récents à l'adresse
http://www.geutebrueck.de.

Utilisez exclusivement des moniteurs VGA qui répondent aux exigences minimales énumérées dans le présent document. Si possible, utilisez exclusivement des claviers et des souris de PC standard, qui sont compatibles avec MS Windows.

Raccordement d'une imprimante : Si possible, utilisez des imprimantes qui sont pris en charge par MS Windows et dont les pilotes de gestion se trouvent sur le disque dur du système, dans le dossier Windows.

GEUTEBRÜCK propose des ateliers de formation devant vous permettre un maniement sûr des matériels et logiciels GeViScope.

3.3 Les raccords du GeViScope

3.3.1 Les raccords vidéo

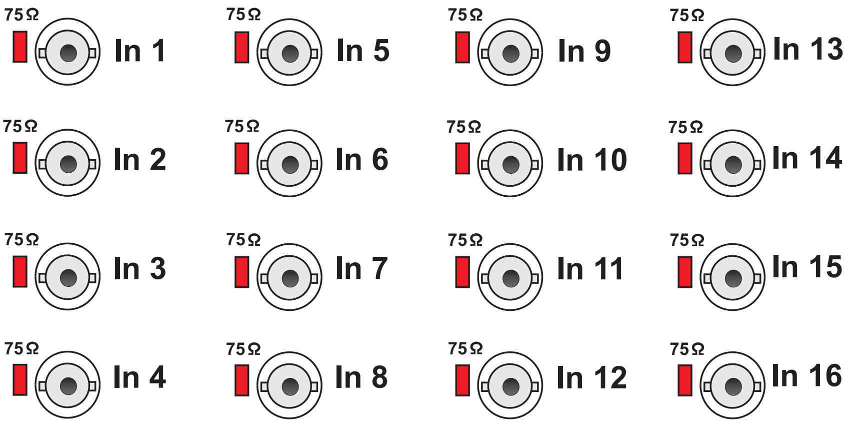
Vous raccorderez les caméras FBAS et les autres sources de signaux FBAS aux prises d'entrée BNC des entrées vidéo "In1", "In2", etc.. Selon l'appareil de base utilisé, vous disposerez ainsi de :

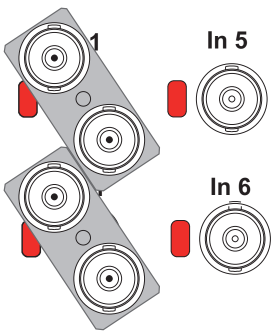
4 entrées FBAS sur l'appareil de base GeViScope.

8 entrées FBAS pour l'appareil de base + 1 carte d'extension DSP.

12 entrées FBAS pour l'appareil de base +2 cartes d'extension DSP

16 entrées FBAS pour l'appareil de base + 3 cartes d'extension DSP



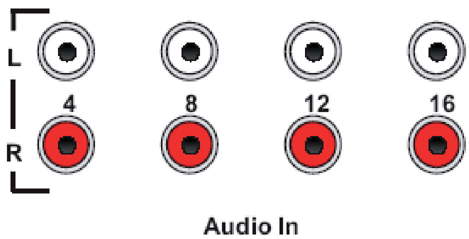


Pour la mise en boucle des entrées vidéo FBAS, utilisez pour chaque entrée un distributeur BNC de forme Y.

Ces derniers sont disponibles auprès de GEUTEBRÜCK sous la référence article 4.86320.

Démontez aux entrées concernées les jarretières 75? et embrochez les distributeurs BNC-Y en diagonal sur les prises d'entrées (voir figure de gauche).

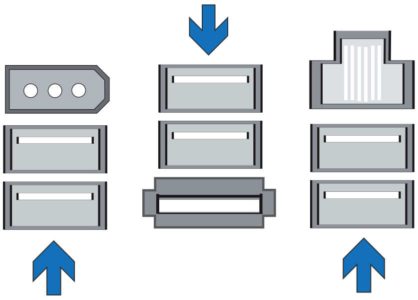
☑ Réglez dans un premier temps la zone d'image et la netteté de l'image de chaque caméra sur un moniteur vidéo séparé. Ensuite, raccordez la caméra à l'appareil de base.



Raccordez les sources des signaux audio aux entrées audio 1-16.

Faites attention au bon raccordement des canaux gauche et droit.

3.3.2 Les raccords pour la souris et le clavier de PC



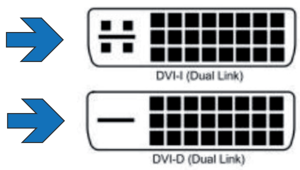
Pour la configuration et l'utilisation de l'appareil de base, vous aurez besoin d'une souris de PC USB et d'un clavier de PC USB.

Connectez la souris à une prise USB et le clavier à une prise DIN USB

Utilisez exclusivement des claviers et des souris de PC standard, qui sont compatibles avec MS Windows.

Raccords pour la souris et le clavier USB sur la face arrière de l'appareil de base.

3.3.3 Le raccord pour moniteur de PC (pour le paramétrage et la visualisation des images)



Vous avez besoin d'un moniteur S-VGA pour l'affichage des menus deconfiguration et la visualisation des images via l'interface utilisateur Windows GSCView.

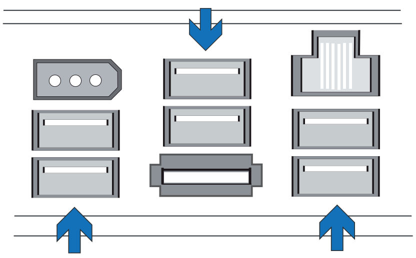
Utilisez l'adapteur VGA pour la connexion des moniteurs analogiques.

Raccordez le câble du moniteur à la prise DVI de la carte graphique installé à la face arrière de l'appareil de base.

Le pilote de gestion de la carte graphique est déjà installé sur l'appareil de base !

Raccord pour le moniteur (prise DVI) sur la face arrière de l'appareil de base.

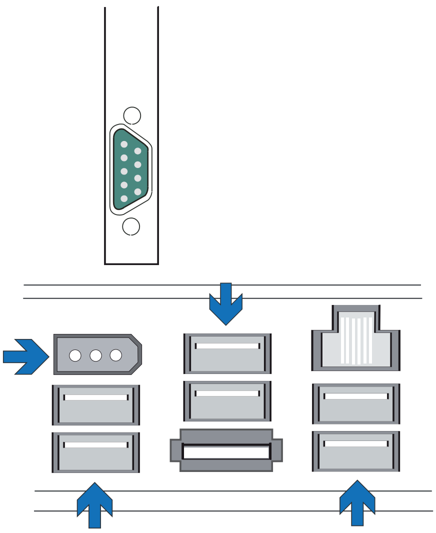
3.3.4 Le port d'imprimante



Aux ports USB, vous pouvez raccorder une imprimante appropriée.

Port imprimante (prise USB) pour raccorder une imprimante à la face arrière de l'appareil de base.

3.3.5 Les ports sériels COM 1 / USB / IEEE 1394 (Fire Wire)



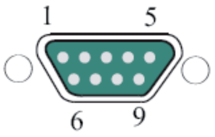
Une interface RS-232 débouche au port COM1 pour accueillir un connecteur Sub-D à 9 broches.

Les ports USB1 à USB6 vous donnent la possibilité de raccorder des appareils externes compatibles USB (Universal Serial Bus).

Le port IEEE 1394 vous donnent la possibilité de raccorder des appareils externes compatibles 'Fire Wire'.

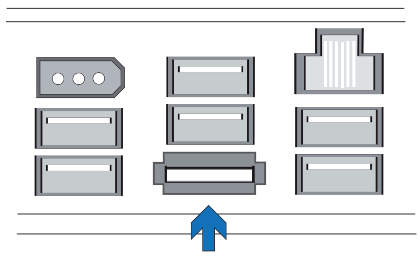
Port sériel, USB et IEEE 1394 (Fire Wire)

Affectation standard des broches des connecteurs Sub-D à 9 broches



Broche	| Fonction	Broche	Fonction	Broche	Fonction
1	| JDCD	4	DTR	7	RTS
2	| RxD	5	Signal de masse (GND)	8	CTS
3	| TxD	6	DSR	9	RI

3.3.6 Le port eSATA



eSATA- interface

- Le port eSATA vous donnent la possibilité de raccorder des appareils externes compatibles eSATA.

3.3.7 Raccords aux entrées de commande (contacts d'évènement)

L'appareil GeViScope dispose de 16 entrées de commande présentant respectivement une résistance de tirage [pull-up] de 1 kOhm sur + 5 V.
Les entrées de commande sont réparties sur les deux prises Sub-D de 25 broches :
Input [Entrées] 1-8 et Input [Entrées] 9-16.

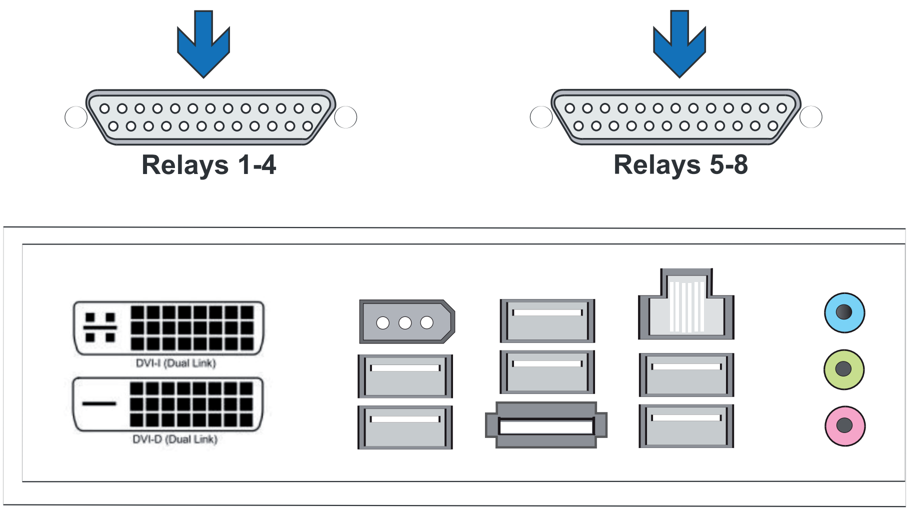


Figure : prises Sub-D de 25 broches : entrées 1-8 et entrées 9-16

→ Ces entrées vous offrent la possibilité de raccorder des contacts sans potentiel servant à l'enregistrement commandé par évènement.
Les contacts d'évènement sont en mesure de déclencher et d'arrêter l'enregistrement à l'ouverture, à la fermeture ou en cas de sabotage (acquittement). Un tel évènement de contact pourra également commuter des relais de sortie. Vous réglerez la fonction exacte de chacun des contacts d'entrée par le biais du menu dans la surface de configuration GSCSetup.

Pour la surveillance de sabotage
Spécifiez le contact prévu à cet effet comme contact de fermeture. Sélectionnez alors la résistance de surveillance de manière à ce que la somme de la résistance de surveillance et de la résistance de ligne soit égale à 510 ? +/- 10 %.

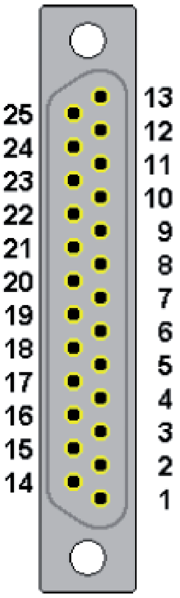
3.3.8 Raccords aux sorties de relais

Chaque appareil de base dispose de huit (2 x 4) sorties de relais de 24 VDC, 1 A. Ces dernières se répartissent également sur les deux prises Sub-D de 25 broches : Relays [Relais] 1-4 et Relays [Relais] 5-8.

A ces sorties de relais, il vous sera possible, par exemple, de raccorder des appareils externes pour la notification des erreurs du système ou des enregistrements commandés par évènement.

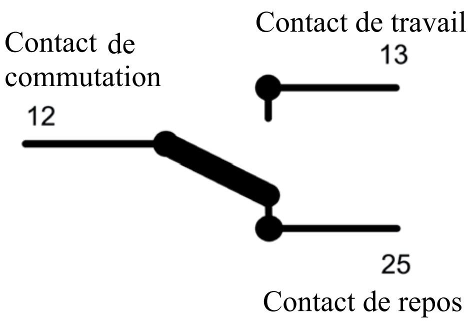
Vous réglerez la fonction exacte de chacune des sorties de relais par le biais du menu dans la surface de configuration GSCSetup.

Affectation des broches de la (des) prise(s) Sub-D à 25 broches - côté brasage



Raccord		Signal	Prise 1	Prise 2
	13	Contact de travail	Relais 4	Relais 8
25		Contact de repos		
	12	Contact de commutation		
24		Contact de travail	Relais 3	Relais 7
	11	Contact de repos		
23		Contact de commutation		
	10	Contact de travail	Relais 2	Relais 6
22		Contact de repos		
	9	Contact de commutation		
21		Contact de travail	Relais 1	Relais 5
	8	Contact de repos		
20		Contact de commutation		
	7	Masse		
19		Entrée de commutation	8	16
	6	Entrée de commutation	7	15
18		Masse		
	5	Entrée de commutation	6	14
17		Entrée de commutation	5	13
	4	Masse		
16		Entrée de commutation	4	12
	3	Entrée de commutation	3	11
15		Masse		
	2	Entrée de commutation	2	10
14		Entrée de commutation	1	9
	1	Masse		

Figure : prises Sub-D de 25 broches : Relais 1-4 et Relais 5-8



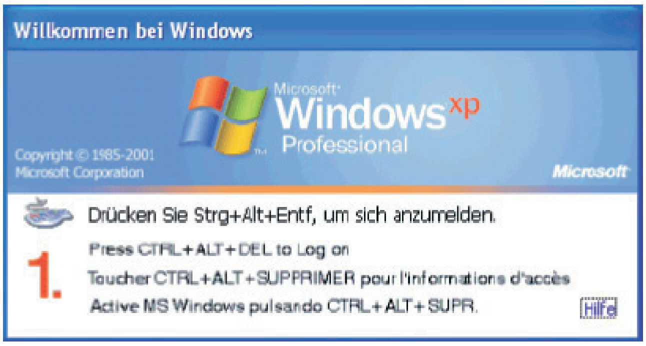
3.4 Mettre en marche l'appareil de base

- **Bloc d'alimentation redondant :**
  Raccordez la fiche de l’appareil à une prise de 110 V_{AC} - 230 V_{AC}. De cette manière, vous avez mis en marche l'appareil.

- **Bloc d'alimentation normal :**
  Raccordez la fiche de l’appareil à une prise de 110 V_{AC} - 230 V_{AC}. Actionnez ensuite l'interrupteur Marche/Arrêt sur le bloc d'alimentation, sur la face arrière de l'appareil. De cette manière, vous avez mis en marche l’appareil.

Attendez ensuite jusqu’à ce que le système d’exploitation ait démarré et que soit affichée la fenêtre "Commencer l'ouverture de la session" !
Au cours de ce processus, le client enregistreur et la base de données de l’appareil de base démarrent automatiquement.

N'actionnez aucune touche pendant le démarrage !
Le système d'exploitation est préconfiguré exactement pour votre appareil de base GeViScope.
Tout actionnement d'une touche quelconque pendant le démarrage du système est susceptible de détruire cette configuration.
Ouvrez la session en saisissant la combinaison de touches Ctrl + Alt + Supprim. sous MS Windows.

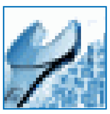




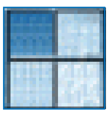
Pour des raisons de sécurité, le dernier nom d'utilisateur ne s'affichera pas dans le dialogue d'entrée en session. **Faites ensuite les introductions suivantes dans la boîte de dialogue "Ouverture de session sous Windows" : Admin et aucun mot de passe.**
Le profil utilisateur Admin vous donnera un accès illimité à votre GeViScope.
Validez vos introductions par la touche "ENTER" [ENVOI].

Vous vous trouvez maintenant au niveau du système d’exploitation. Dans le menu de démarrage de Windows sont affichées les icônes des applications / outils qui sont pertinents pour le fonctionnement du GeViScope.

Le GeViScope dispose des applications suivantes, que vous pouvez lancer par la barre de démarrage ou par double clic de la souris sur le bureau :



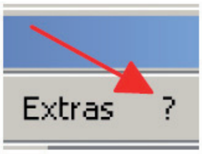
GSCSetup est le client de configuration du GeViScope. C’est dans cette interface Windows que vous spécifiez les paramètres d’enregistrement, que vous modifiez et attribuez les mots de passe et les droits d’accès et que vous créez de nouveaux utilisateurs pour votre installation.



GSCView est le client de visualisation du GeViScope. Cette interface Windows permet le maniement, c’est-à-dire la visualisation et la représentation des images mémorisées dans la base de données.

Ouvrir et utiliser la documentation en ligne (OnlineHelp)

Lancez l'aide en ligne intégrée par un clic gauche de la souris sur le point d'interrogation qui figure dans la barre de titre des applications ouvertes GSCView ou GSCSet.



Quatre étapes de travail sont nécessaires pour l'utilisation de toutes les fonctions après la création d'une ou de plusieurs connexions. Le tableau d'ensemble ci-après vous montre le chapitre de l'aide en ligne qui vous fournit de plus amples informations.

Etape 1	Hardware [Matériels] pour l'initialisation des modules DSP. Informations détaillées -> chapitre 4.5 de l'aide en ligne
Etape 2	Media channels [Canaux média] pour la détermination de la fonctionnalité (enregistrement permanent et/ou lecture vidéo en direct, audio, Activity mode [Détection d'activités] et Privacy zones [Masquage de zones d'image]) Informations détaillées -> chapitre 4.1 de l'aide en ligne
Etape 3	Database [Base de données], dans le cas où vous souhaitez un enregistrement permanent. Informations détaillées -> chapitre 4.6 de l'aide en ligne
Etape 4	User [Utilisateur], pour créer de nouveaux utilisateurs GeViScope et définir leurs droits respectifs. Informations détaillées -> chapitre 4.7 de l'aide en ligne et, pour le thème des profils utilisateur -> chapitre 5.1.

Dans certaines circonstances, vous devrez encore ajouter des licences afin que vous puissiez utiliser les clients couverts par la licence. Veuillez à cet effet lire le chapitre 4.8 relatif à la gestion des licences et le chapitre 7 pour les contenus des différentes licences des clients individuels.

3.4.1 Arrêter l'appareil de base

- Quittez toutes les applications qui courent et cliquez sur le bouton **Démarrage** dans la barre des tâches.
- Sélectionner l’option "Arrêter l’ordinateur".
- Validez vos introductions par OK.

Le système d'exploitation s'arrête maintenant. Attendez que toutes les données aient été sauvegardées. Une dernière fenêtre à l'écran vous signalera quand vous pouvez arrêter l'appareil.

- Maintenant, vous pouvez déconnecter votre appareil de base du réseau et donc l’éteindre.

4. Récupération du système (l'état de la livraison)

Un DVD de récupération est fourni avec chaque appareil (GeViScope, GeViStation, GSCViewstation) afin de vous permettre de rétablir le logiciel installé à la livraison et les paramètres initiaux.

Veuillez noter que le travail de récupération devrait être exécuté exclusivement par un personnel qualifié, car il s'accompagnera de la surécriture de tous les données contenues dans la partition C de votre disque dur !

Veuillez procéder de la manière décrite ci-après si, des fois, vous remettez l'appareil à l'état de la livraison, par exemple après une panne du système :

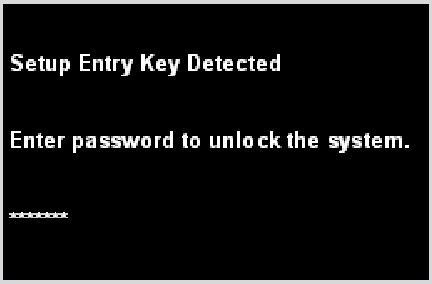
Appareils avec lecteur CD / DVD incorporé

- Mettez en marche l'appareil.

Lorsqu'apparaît l'écran de démarrage, appuyez sur la touche F2. A l'écran s'affiche le menu de démarrage.

Bon à savoir

On vous demandera, avec les appareils nécessitant un mot de passe BIOS, d'entrer un mot de passe BIOS avant le lancement du programme du BIOS (après avoir appuyé sur la touche F2).

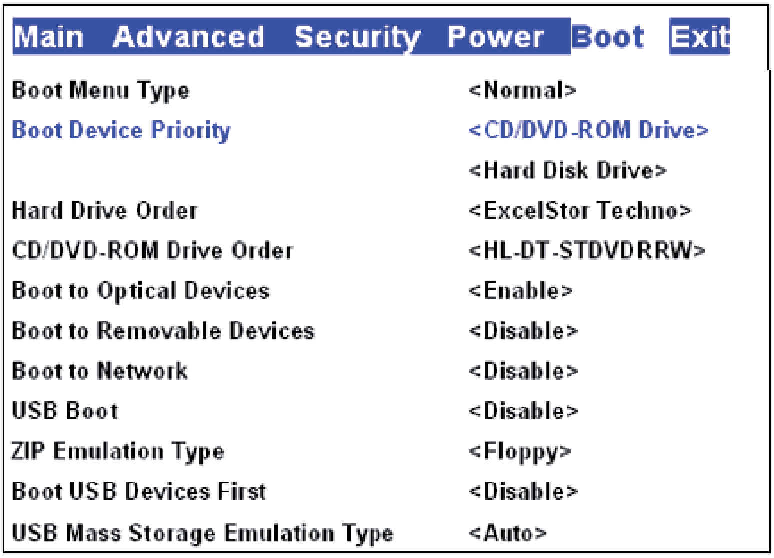


- Ouvrez le menu **BOOT** [Démarrage].

CONSEIL : Utilisez les touches des flèches pour vous déplacer à l'intérieur du programme du BIOS.

- Dans **Boot Device Priority**, placez l'entrée supérieure sur **<CD/DVD-ROM Drive>**.

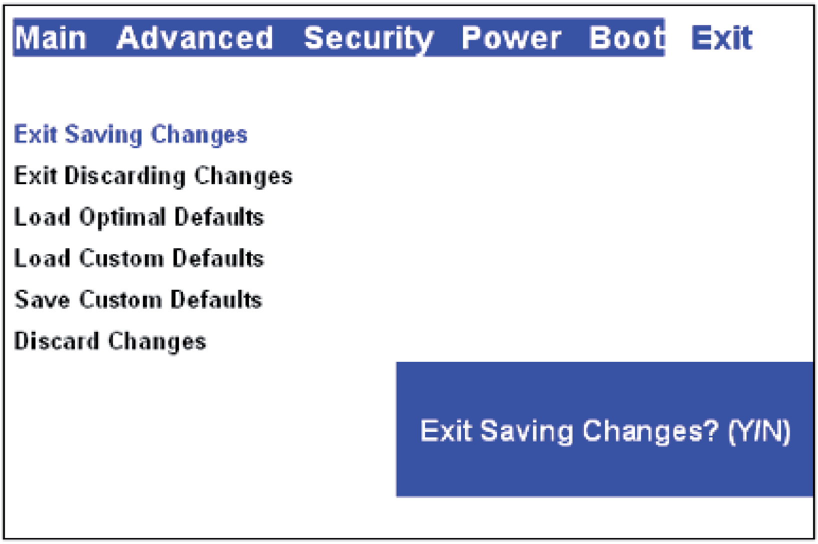
CONSEIL : Utilisez les touches des flèches pour vous déplacer. Pour effectuer une modification, appuyez sur ENTRÉE, puis, à l'aide des flèches, sélectionnez ENABLE. Appuyez à nouveau sur ENTRÉE pour confirmer.



- Ouvrez le lecteur de DVD-ROM. Insérez le DVD de récupération dans le lecteur.

Ouvrez le menu **EXIT**. Sélectionnez l'entrée **Exit Saving Changes**. Confirmez avec Y.

CONSEIL : Lorsque vous êtes à l'intérieur du programme du BIOS, il n'est pas possible d'utiliser un clavier autre que le clavier anglais. Seul s'applique le clavier anglais. Sur un clavier allemand QWERTZ, appuyez sur la touche Z pour entrer Y. Le N est identique dans les deux claviers.



- L'appareil redémarre.

L'appareil lance maintenant le processus de récupération. L'écran de démarrage vous offre deux boutons : Continue [Continuer] et Cancel [Annuler]. Cancel [Annuler] met fin immédiatement au processus de récupération et appelle la ligne de commande. Avec le bouton Continue [Continuer], vous lancez le processus de récupération.

- Cliquez sur le bouton CONTINUE [CONTINUER] pour lancer le processus de récupération et remettre le GeViScope à l'état de la livraison.

- L'appareil redémarre après la fin de l'installation Vous l'avez ainsi remis à l'état dans lequel il était à la livraison.

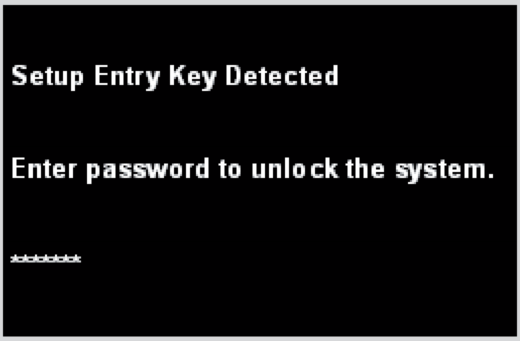
Après la réinitialisation, vous devez, pour des raisons de sécurité, remettre les paramètres du BIOS:

- Allumez l'appareil.

- Lorsqu'apparaît l'écran de démarrage, appuyez sur la touche F2. A l'écran s'affiche le menu de démarrage.

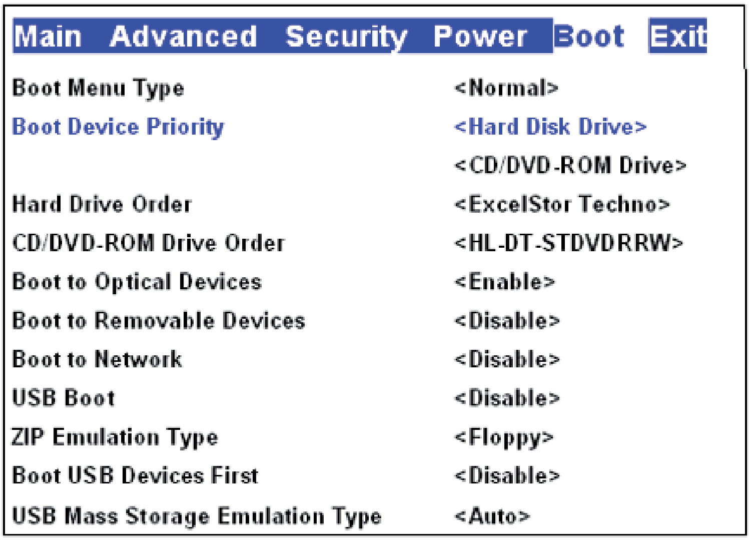
Bon à savoir

On vous demandera, avec les appareils nécessitant un mot de passe BIOS, d'entrer un mot de passe BIOS avant le lancement du programme du BIOS (après avoir appuyé sur la touche F2).



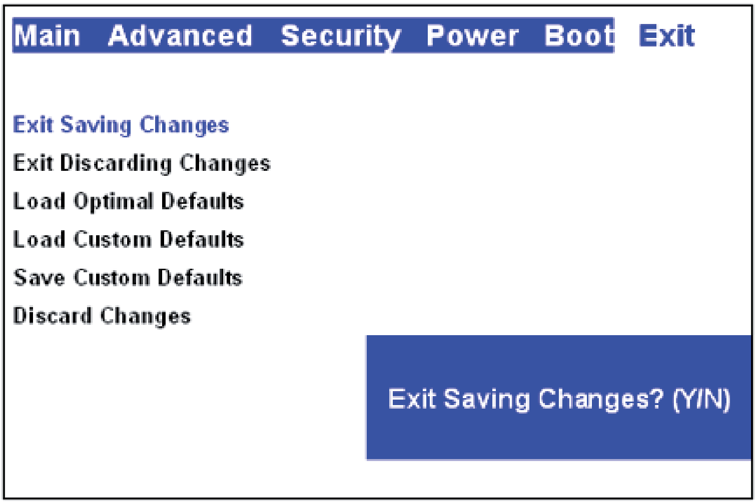
- Ouvrez le menu **BOOT** [Démarrage]

- Dans **Boot Device Priority**, placez l'entrée supérieure sur **<Hard Disk Drive>**.



▸ Ouvrez le lecteur de DVD-ROM. Déduisez le DVD de récupération du lecteur.

▸ Ouvrez le menu **EXIT**. Sélectionnez l'entrée **Exit Saving Changes**. Confirmez avec Y.



▸ Le BIOS retrouve ses paramètres et l'appareil peut redémarrer.

Appareils sans lecteur CD / DVD

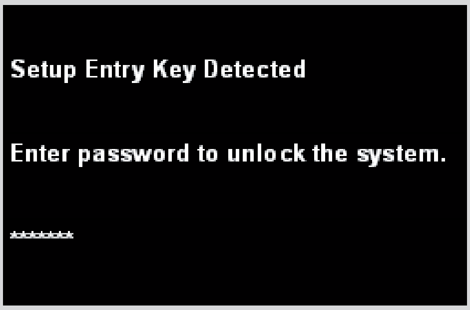
▸ Raccordez le lecteur de DVD à une prise USB de l'appareil conformément à la description fournie par votre fabricant.

▸ Mettez en marche l'appareil.

▸ Lorsqu'apparaît l'écran de démarrage, appuyez sur la touche F2. A l'écran s'affiche le menu de démarrage.

Bon à savoir

On vous demandera, avec les appareils nécessitant un mot de passe BIOS, d'entrer un mot de passe BIOS avant le lancement du programme du BIOS (après avoir appuyé sur la touche F2).

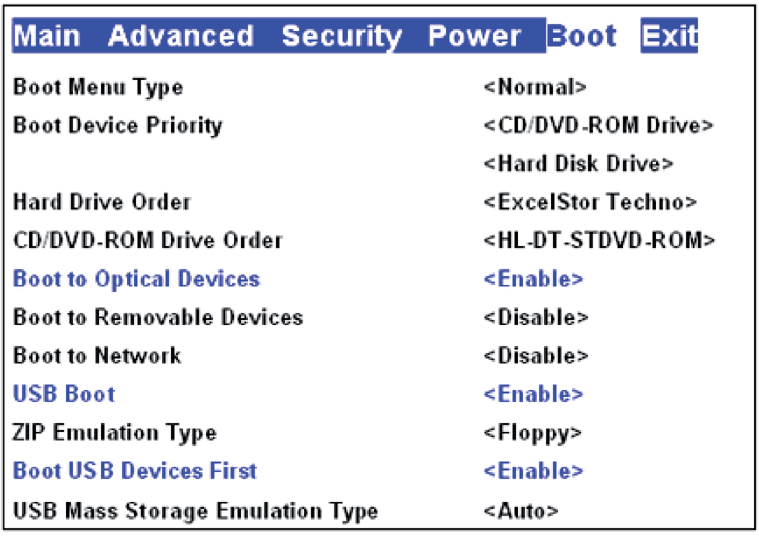


▸ Ouvrez le menu BOOT [Démarrage].

CONSEIL : Utilisez les touches des flèches pour vous déplacer à l'intérieur du programme du BIOS.

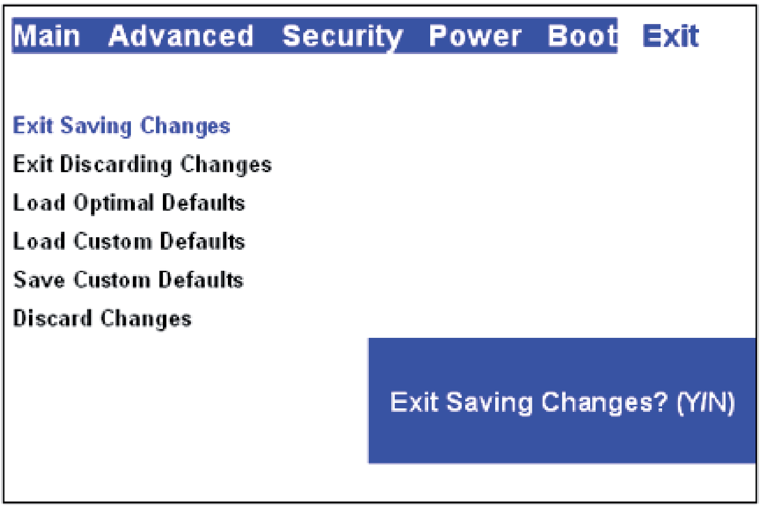
- Réglez les trois paramètres BLEUS sur **ENABLE** [activé].

CONSEIL : Utilisez les touches des flèches pour vous déplacer. Pour effectuer une modification, appuyez sur ENTRÉE, puis, à l'aide des flèches, sélectionnez ENABLE. Appuyez à nouveau sur ENTRÉE pour confirmer.



- Ouvrez le lecteur de DVD-ROM. Insérez le DVD de récupération dans le lecteur.
- Ouvrez le menu **EXIT**. Sélectionnez l'entrée **Exit Saving Changes**. Confirmez avec Y.

CONSEIL : Lorsque vous êtes à l'intérieur du programme du BIOS, il n'est pas possible d'utiliser un clavier autre que le clavier anglais. Seul s'applique le clavier anglais. Sur un clavier allemand QWERTZ, appuyez sur la touche Z pour entrer Y. Le N est identique dans les deux claviers.



- L'appareil redémarre.

L'appareil lance maintenant le processus de récupération. L'écran de démarrage vous offre deux boutons : Continue [Continuer] et Cancel [Annuler]. Cancel [Annuler] met fin immédiatement au processus de récupération et appelle la ligne de commande. Avec le bouton Continue [Continuer], vous lancez le processus de récupération.

- Cliquez sur le bouton CONTINUE [CONTINUER] pour lancer le processus de récupération et remettre le GeViScope à l'état de la livraison.
- L'appareil redémarre après la fin de l'installation Vous l'avez ainsi remis à l'état dans lequel il était à la livraison.

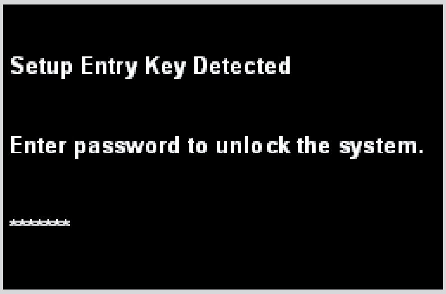
⚠ Après la réinitialisation, vous devez, pour des raisons de sécurité, remettre les paramètres du BIOS:

- Allumez l'appareil.

▸ Lorsqu'apparaît l'écran de démarrage, appuyez sur la touche F2. A l'écran s'affiche le menu de démarrage.

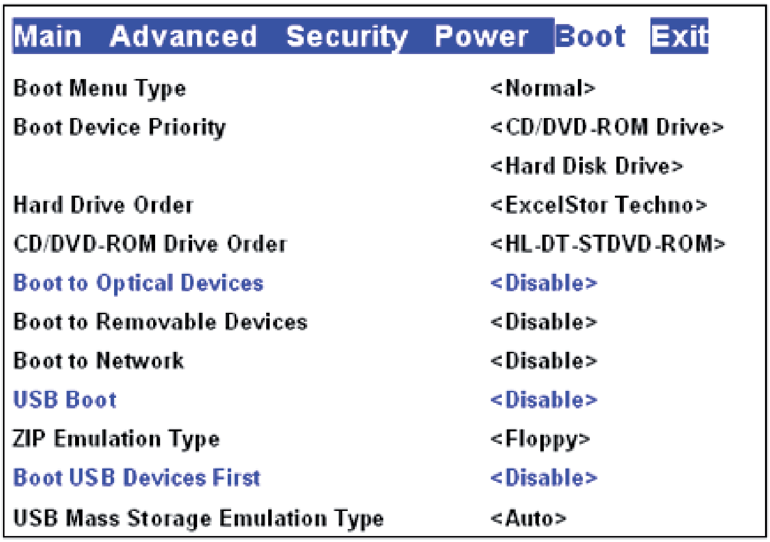
Bon à savoir

On vous demandera, avec les appareils nécessitant un mot de passe BIOS, d'entrer un mot de passe BIOS avant le lancement du programme du BIOS (après avoir appuyé sur la touche F2).



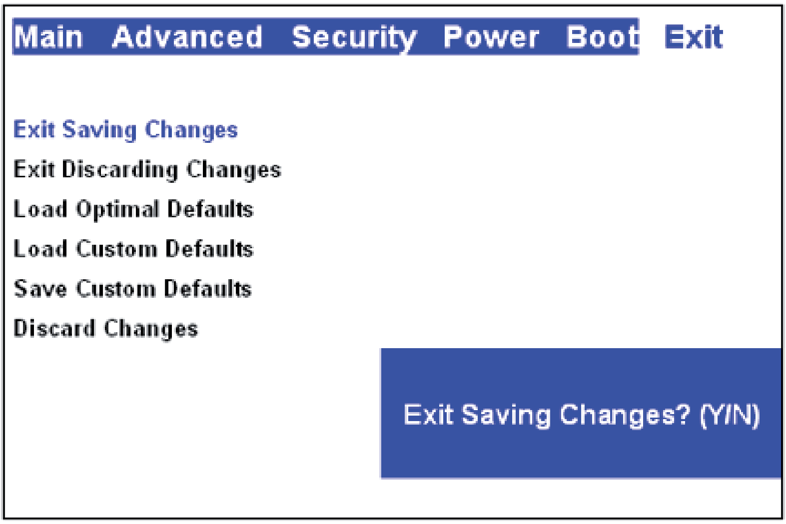
▸ Ouvrez le menu BOOT [Démarrage].

▸ Réglez les trois paramètres BLEUS sur **DISABLE** [déactivé].



▸ Ouvrez le lecteur de DVD-ROM. Déduisez le DVD de récupération du lecteur.

▸ Ouvrez le menu **EXIT**. Sélectionnez l'entrée **Exit Saving Changes**. Confirmez avec Y.



▸ Le BIOS retrouve ses paramètres et l'appareil peut redémarrer.

5. Versions et spécifications GeViScope

GeViScope-HS/R [0.34808]

Système pour la mémorisation et la transmission numériques de signaux vidéo et audio en combinaison avec la compression multistandards et des algorithmes d'analyse d'images ultramodernes ;

- Fonctionnalité numérique de matrice de commutation vidéo sur la base de TCP/IP (images en direct & images mémorisées).
- Extensible graduellement via des cartes enfichables de 4 à 8, 12 et 16 canaux vidéo et audio.
- Particulièrement approprié pour l'enregistrement d'événements à des fréquences d'images élevées pour chaque caméra.
- Conception d'avenir grâce à la mise en œuvre de processeurs de signaux numériques de souplesse élevée.
- Fonctionnalité de gestion vidéo sur la base d'une commande logique interne librement programmable (GeViPLC).
- Architecture système souple et modulaire faisant appel à des paquets fonctionnels basés sur logiciel.
- Interface utilisateur adaptable dynamiquement en fonction du temps et des profils utilisateur.
- Intégration au réseau (LAN/WAN) d'un nombre libre de systèmes via TCP/IP.
- Visualisation des images compatible aux systèmes MultiScope II plus et MultiScope III.

Données techniques	
Vidéo & audio	
Norme vidéo	CCIR / PAL (EIA / NTSC : Veuillez au besoin vous renseigner quant à la disponibilité.) Qualité studio (vitesse de balayage : 13,5 MHz)
Résolution	704(H) x 576(V) 4CIF, 704 (H) x 288 (V) pixels (frame/2CIF), 352 (H) x 288 (V) pixels (CIF), 176 (H) x 144 (V) pixels (QCIF) luminance à 8 bits, chrominance à 8 bits
M-JPEG & MPEG4CCTV	Résolution 4 CIF sur demande
Entrées vidéo	16 x FBAS (prises BNC, 1 Vss / 75 Ohm), activation de 4, 8, 12 ou 16 entrées vidéo en fonction du nombre de cartes de compression enfichées.
Entrées audio	16 x stéréo (prises cinch, 2 Veff à 0 dBFS), activation de 4, 8, 12 ou 16 entrées stéréo en fonction du nombre de cartes de compression enfichées. Vitesses de balayage : 32 kHz, 44,1 kHz et 48 kHz, 16 bits
Sorties vidéo pour les images mémorisées et en direct	1 x sortie VGA de 15 broches ou DVI (SVGA, SXGA, UXGA, 16,7 millions de couleurs, résolution selon le moniteur vidéo connecté, jusqu'à 1600 x 1200 pixels).
Sorties audio	1 x stéréo (Line out, fiche à jack stéréo, 3,5 mm)
Interfaces	
Entrées de commande	16 entrées de commande internes, à surveillance contre le sabotage (désactivables).
Sorties de relais	8 x sorties de relais internes ; 24 VDC, 1 A
Sérielles	1 x interface sérielle (RS-232), extensible à 4 x RS-232 par ajout d'une carte enfichable supplémentaire (par exemple pour la télécommande de caméras).
eSATA	1 x interface eSATA
USB	Jusqu'à 8 x interfaces USB 2.0, dont 2 sur la face frontale et 6 sur la face arrière.
Ethernet	1 x interface Ethernet 10/100/1000 Base-T
RNIS	Optionnel RNIS S0 via une carte PCI enfichable ou un routeur.
Souris, clavier de PC	Connexions PS2 ou USB sur la face arrière de l'appareil.
Afficheur diagnostics	Panneau diagnostics frontal optionnel (raccordement via USB).

Enregistrement & transmission	
Fréquences d'images M-JPEG MPEG4CCTV	50 fps sont traités par canal : 25 fps pour la mémorisation et 25 fps pour la transmission en direct par canal. (dual channel streaming) 2,5 Mbit/s@ Résolution 2 CIF (50% M-JPEG) par canal
Calibrage de compression MPEG4CCTV	2,5 Mbit/S@ Résolution 2 CIF (50% M-JPEG) par canal, Longueur des GOP variable (variable GOP length) VGL, Taux d'images variable (variable frame rate) VFR, Taux de bits variable (variable bit rate) VBR, Qualité d'image constante (constant picture quality) CPQ
Temps de latence MPEG4CCTV	Transmission : court temps de < 150ms (comme M-Jpeg), Temps de commutation / visualisation : sans délai comme M-Jpeg, Rebobinage extrèmement optimisée sans saut de l'image
Débit d'images de la base de données	Jusqu'à 1.600 fps en qualité CIF(64 canaux x 25 fps/canal)
Débit d'images en relecture	150 - 200 fps (somme de toutes les fenêtres Gsc/View sur un ordinateur d'évaluation d'images séparé). hardware : Pentium 4, > 3Ghz, GO RAM).
Matrice de commutation logicielle	"Transmission en direct" véritable à un débit de 25 fps max. par canal vidéo disponible.
Caméras IP	GeViScope soutiens l'enregistrement direct et la visualisation des caméras IP suivantes : JVC, AXIS, ARECONTVISION, IQInVision et Mobotix. Le taux d'images pour l'enregistrement dépend du type de la caméra. Actuellement on enregistre et traite que des trains de données M-Jpeg.
Supports de mémorisation	
Interne	Max. 4 disques durs S-ATA pour la base de données multimédia, actuellement 4 x 1 TO max. Console standard pour disques durs dans GeViScope-HS/R. Système RAID intégré (contrôleur PCI S-ATA-RAID et rack 4 canaux pour disques durs, y compris châssis de changement sans disques durs) dans le GeViScope-HS/HR. Optionnel : lecteur DVD-R pour les sauvegardes de sécurité manuelles.
Externe	Optionnelle : interface SCSI pour un maximum de 15 disques durs (le contrôleur U2W-SCSI est requis). Optionnel : système RAID externe (par exemple GeViRAID), autres supports de mémorisation sur demande.
Généralités	
Système d'exploitation	Windows XP sur disque dur système séparé SSD 16 go.
Processeur	INTEL Core 2 ou superior
Mémoire vive	2 x 1 go RAM dans le modèle de base, extensibles à 4 x 1 go RAM
Alimentation électrique	Bloc d'alimentation redondant : 110 - 240 V AC / 60 - 50 Hz ± 10 %, 2 x 350 W
Consommation de puissance	210 W env. dans le cas de l'équipement intégral (contrôleur S-ATA, S-ATA RAID avec 4 disques durs, disque dur système).
Entrée réseau	Connecteur d'alimentation pour appareils non chauffants
Température ambiante	de 0 °C à +35 °C
Dimensions en mm : comme appareil encastrable 19" comme appareil de table	4 UH x 470 mm (profondeur) ; 443 x 175 x 470 (L x H x P)
Poids	18,5 kg env. net
Référence à commander	**0.34808**

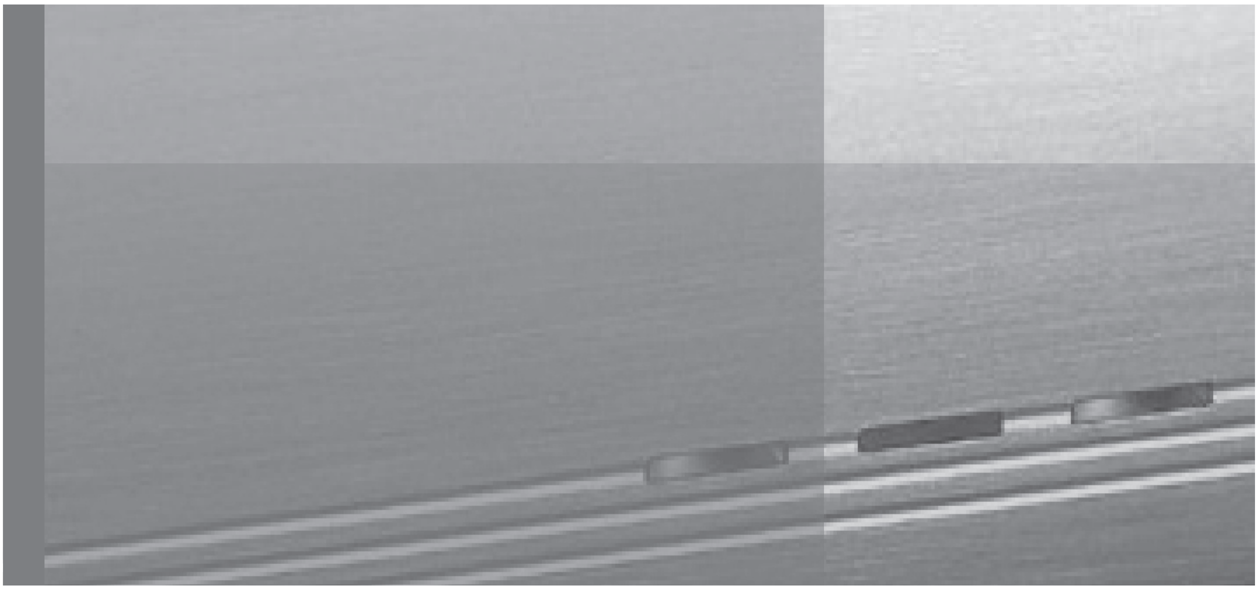
GeViScope-HS/HR [0.34809]

Système pour la mémorisation et la transmission numériques de signaux vidéo et audio en combinaison avec la compression multistandards et des algorithmes d'analyse d'images ultramodernes ;

- Variante d'appareil à haute redondance, avec bloc d'alimentation double source et système RAID interne pour une sécurité de fonctionnement maximale.

Généralités	
Système d'exploitation	Windows XP sur disque dur système séparé SSD 16 go.
Processeur	INTEL Core 2 ou superior
Mémoire vive	2 x 1 go RAM dans le modèle de base, extensibles à 4 x 1 go RAM
Alimentation électrique	Bloc d'alimentation redondant : 110 - 240 V AC / 60 - 50 Hz ± 10 %, 2 x 350 W
Consommation de puissance	210 W env. dans le cas de l'équipement intégral (contrôleur S-ATA, S-ATA RAID avec 4 disques durs, disque dur système).
Entrée réseau	Connecteur d'alimentation pour appareils non chauffants
Température ambiante	de 0 °C à +35 °C
Dimensions en mm : comme appareil encastrable 19" comme appareil de table	4 UH x 470 mm (profondeur) ; 443 x 175 x 470 (L x H x P)
Poids	18,5 kg env. net
Référence à commander	**0.34809**

GEUTEBRÜCK



Manual de operación

Índice

1. Introducción

Generalidades

Muchas gracias por haber elegido un aparato perteneciente a la serie de sistemas GEUTEBRÜCK. GEUTEBRÜCK es **el** proveedor de sistemas para aplicaciones completas de gestión de la seguridad por vídeo — tanto analógicas como digitales. Desde hace muchos años, GEUTEBRÜCK establece estándares de calidad en los sistemas de seguridad controlados por microprocesador. La tecnología que incorporan nuestros productos es el resultado de nuestro propio desarrollo y de una estricta selección de proveedores. Ello nos permite garantizar la perfecta conjunción entre todos los componentes empleados en sistemas GEUTEBRÜCK.

Contenido del manual de instrucciones

El presente manual describe el procedimiento para la puesta en servicio de su aparato básico GeViScope completo con todas las conexiones de vídeo y de control.

Documentación complementaria

Después de conectar el monitor del PC, el teclado y el ratón puede leer la documentación en línea llamando a la ayuda en línea (**?** en la barra de menú) en el software del GeViScope.
Por favor, lea atentamente la documentación electrónica disponible a fin de evitar errores durante la puesta en servicio y utilización de su aparato.

1.1 Instrucciones de precaución y de seguridad



¡Este aparato sólo puede conectarse a alimentación de red!
La tensión de alimentación deberá coincidir con el valor que figura en la placa de características.
Siempre desconecte la alimentación del aparato antes de conectar los distintos aparatos periféricos. La última operación deberá ser siempre la conexión del aparato a la alimentación eléctrica.



Para prevenir todo peligro de incendio y/o descarga eléctrica:
Proteja el aparato de la penetración de humedad y cuerpos extraños. Respete siempre el intervalo de temperaturas de servicio prescrito.



Desconecte de inmediato la fuente de alimentación del aparato si:
- está dañado el cable o enchufe de alimentación
- han penetrado líquidos o cuerpos extraños
- está dañada la carcasa
- se desea limpiar el aparato

Utilice un enchufe situado cerca del aparato y de fácil acceso.



¡No abra el aparato! En el interior del aparato no se encuentra ningún elemento que requiera ajuste por el usuario.
¡No retire la carcasa! Los componentes instalados en el interior del aparato están exentos de mantenimiento. Cualquier reparación deberá ser realizada exclusivamente por personal técnico
cualificado.



Para evitar la acumulación de calor: El aparato debe disponer de espacio libre suficiente para permitir la ventilación a través de las salidas de aire de su parte posterior.



Para evitar anomalías funcionales graves:
No instale nunca otros programas en el aparato básico ni en los PCs de configuración o procesamiento de datos sin consultar previamente con GEUTEBRÜCK GmbH. **No asumiremos responsabilidad alguna por daños derivados de la instalación y empleo de este tipo de software.**

2. Hardware de aparatos

Todos los aparatos que integran el hardware de su GeViScope han sido elegidos, combinados y preconfigurados conforme a sus requisitos y necesidades específicas.

2.1 Componentes de hardware

En la superficie interior de la tapa frontal o en la parte posterior del aparato encontrará una etiqueta adhesiva con los datos de configuración del aparato.

2.2 Vistas de los aparatos básicos

2.2.1 Vistas frontales del aparato básico GeViScope

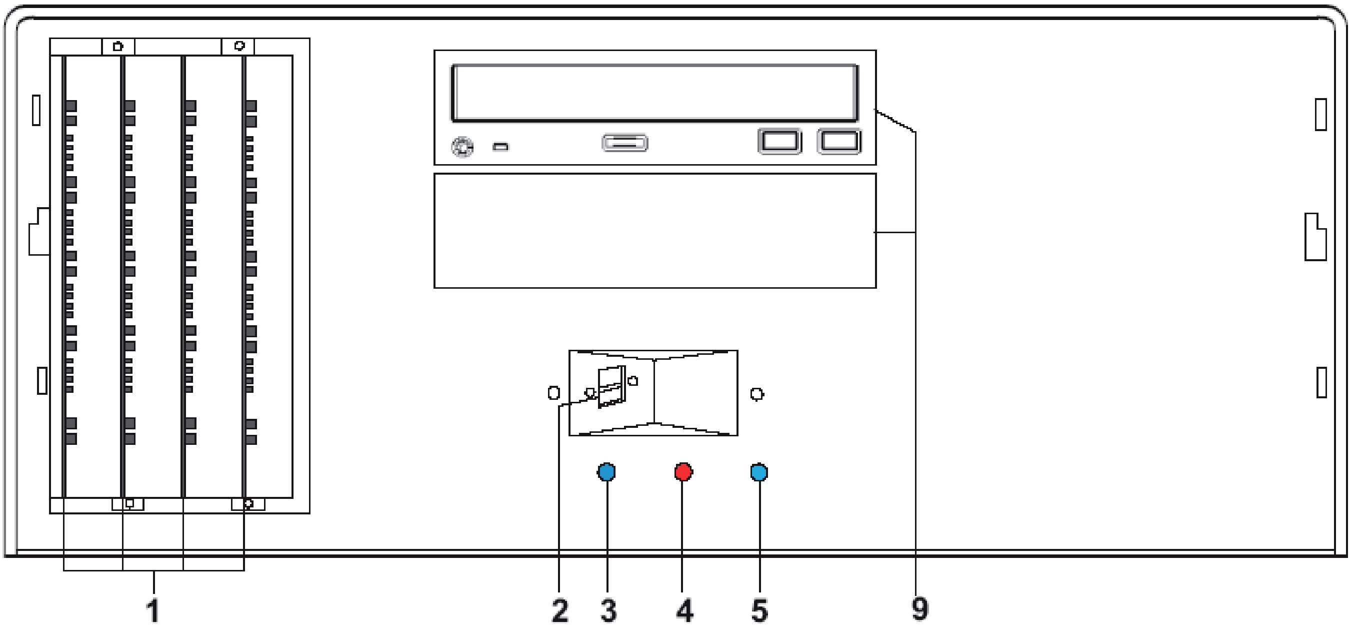


Figura: Vista frontal del GeViScope sin tapa frontal:

1 Placa DSP, slots 1 - 4
2 Puertos USB
3 Power: LED indicador de funcionamiento (azul).
4 Error: LED de fallo del sistema (rojo).
Permanecerá encendido al producirse un fallo de servicio.
5 Record: LED de grabación (azul).
Parpadea o permanece encendido mientras se envían imágenes a la base de datos.
6 Pulsador de control de menús en display frontal (opcional)
7 Tecla de desplazamiento por display frontal (opcional)
8 Display frontal (opcional)
9 Unidad de DVD-Rom (opcional)

Display frontal e indicadores de estado

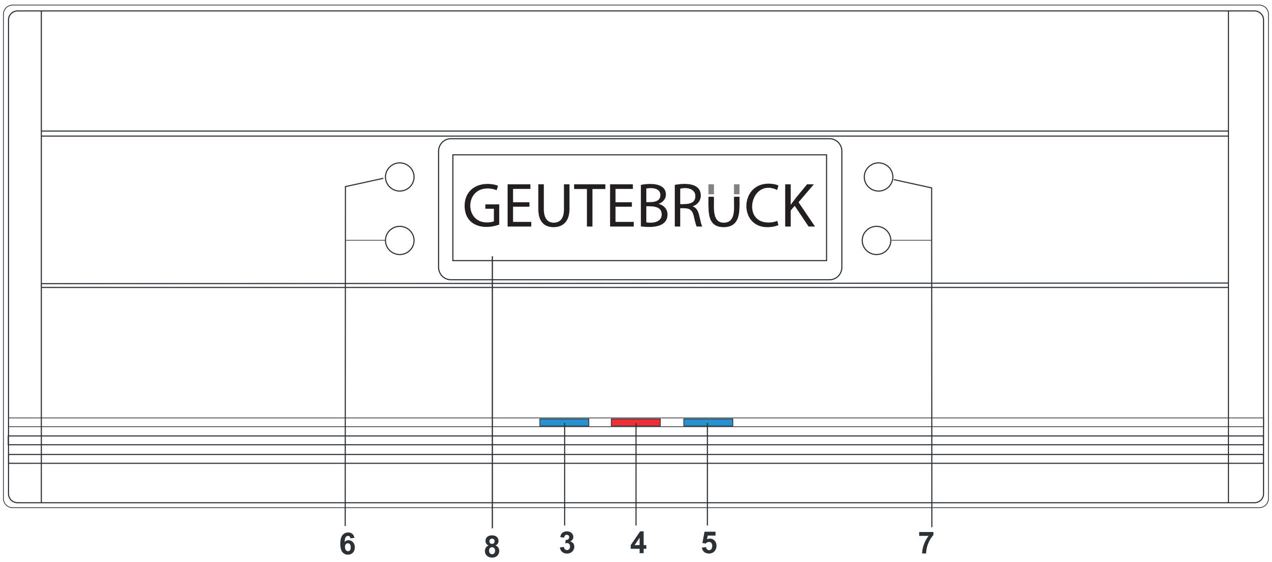


Figura: Tapa frontal con indicador de estado del aparato básico GeViScope

3 Power: LED indicador de funcionamiento (azul).
4 Error: LED de fallo de sistema (rojo).
Permanece encendido si se produce un fallo funcional del aparato.
5 Record: LED de grabación (azul).
Parpadea o permanece encendido mientras se envían imágenes a la base de datos.
6 Pulsador de control de menús en display frontal (opcional)
7 Tecla de desplazamiento por display frontal (opcional)
8 Display frontal (opcional)

Indicaciones de estado en el display frontal (8)



Figura: P. ej., estado de hardware



Figura: P. ej., fecha, hora

Indicaciones de estado en el display frontal



Menú I Zona de desplazamiento por display

Figura: P. ej., velocidad de grabación Vídeo y audio



FIgura: P. ej., nombre de ordenador / dirección IP

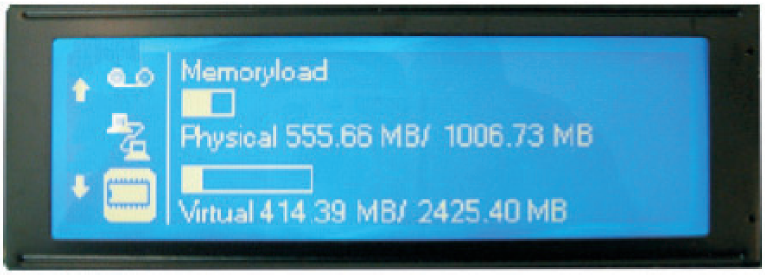


Figura: P. ej., estado de la memoria



Figura: P. ej., estado del software



Figura: P. ej., estado del temporizador



Figura: P. ej., datos del fabricante

2.3 Vistas posteriores del aparato básico GeViScope

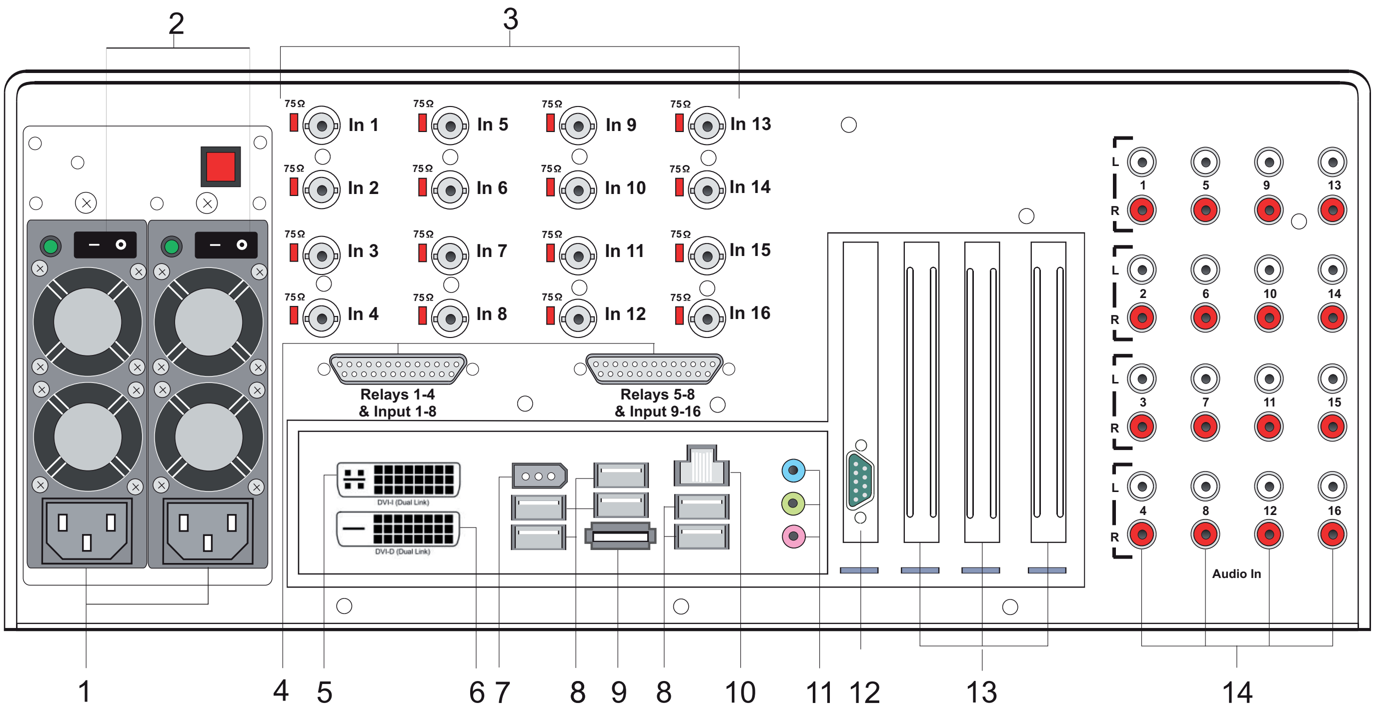


Figura: Vista posterior del aparato básico GeViScope

Conectores, puertos e interruptores

1 Conector para alimentación desde red
2 Interruptor de conexión/desconexión (on/off)
3 Entradas de vídeo (BNC) para conexión de cámaras u otras fuentes de señal de vídeo
4 Entradas de control para conexión de contactos externos para el registro de imágenes controlado por eventos / salidas de relé
5 Salida gráfica para conexión de un monitor de PC (conector DVI-I)
6 Salida gráfica para conexión de un monitor de PC (conector DVI-D)
7 Interface de bus IEEE 1394 (FireWire)
8 Interfaces de bus USB
9 Interfaces de bus eSATA
10 Puerto de red (Ethernet 10 /100 Base/T - RJ45)
11 Conectores de tarjeta de sonido
12 Interfaz serie RS-232 COM1 (conector macho Sub-D de 9 polos)
13 Slots para tarjetas opcionales: Tarjeta RSDI, adaptador SCSI, etc.
14 Entradas de audio (conectores hembra chinch)

¡La ubicación de los puertos y conectores puede variar! (Por favor, en el caso de discrepancias, consulte el manual de la placa principal que se suministra)

3. Instalación de un sistema GeViScope

3.1 Requisitos

Antes de comenzar los trabajos de conexión y configuración, debería conocer o informarse sobre los siguientes datos relativos al hardware y funcionamiento de su instalación:

- Número y tipo de cámaras cuyas señales deben grabarse
- Número y tipo de contactos de entrada para la grabación controlada por eventos
- En el caso de integración de cajeros automáticos y lectores de tarjetas: Protocolo y parámetros de comunicación serie
- La capacidad de memoria necesaria para almacenar los datos de imagen (considerar adicionalmente un 15% de la capacidad de memoria estimada para la gestión de las imágenes)
- Velocidad de grabación (número de imágenes por unidad de tiempo) correspondiente a las cámaras en modo de grabación permanente y/o por eventos

El usuario deberá estar familiarizado con el manejo de MS Windows, ser capaz de instalar hardware y software, etc.
Si desea integrar el aparato en una red, además deberá tener conocimientos de:

- Topología y tecnología de redes y niveles de jerarquía de su sistema
- Nombres o direcciones IP de los ordenadores o aparatos básicos que se desee configurar.

Ratón, teclado y monitor del PC para el aparato básico GeViScope
Para poder configurar y utilizar el aparato básico GeViScope deberá utilizar los siguientes equipos:
> Monitor S-VGA de resolución mínima 1024 x 768 píxeles, tamaño recomendado: 17 pulgadas
> teclado USB o PS/2 y ratón USB o PS/2

3.1.1 Requisitos para la integración en redes

Para poder integrar su sistema GeViScope en una red ya existente deberán cumplirse las siguientes condiciones:
- La red existente debe funcionar con el protocolo TCP/IP (Ethernet o Token Ring, 100 MBits). Si se trata de una red distinta, primero debe haberse demostrado satisfactoriamente la integrabilidad de GeViScope en dicha red.
- Durante la puesta en servicio resulta imprescindible contar con la asistencia de un administrador de red que pueda intervenir inmediatamente si surgen problemas.
- El administrador de red competente debe proporcionar para cada aparato básico GeViScope, para cada PC de configuración y para cada PC de reproducción de imágenes una dirección IP libre, en su caso con máscara de subred y pasarela (Gateway) estándar. Durante la puesta en servicio necesitará además una dirección IP libre por cada segmento de red. Esta dirección IP adicional se necesita para montajes de prueba durante la puesta en servicio, debiendo permanecer disponible una vez concluidos los trabajos.
-¡Con el programa auxiliar Ping, deberá demostrarse el establecimiento de una comunicación funcionalmente correcta entre los tipos de instalación previstos para los aparatos básicos GeViScope, PC de configuración y PC de reproducción! El programa Ping permite también verificar el funcionamiento del sistema de identificación de nombres.

Recomendamos como herramienta de puesta en servicio:

- Un ordenador portátil con tarjeta de red instalada y la configuración de red necesaria. Para la realización de las pruebas basta con realizar una instalación en Windows/NT o Windows 2000.
- Cable de red cruzado (cable patch) para conectar directamente el aparato básico GeViScope al PC de procesamiento; alternativa: Hub (concentrador) o Switch (conmutador).

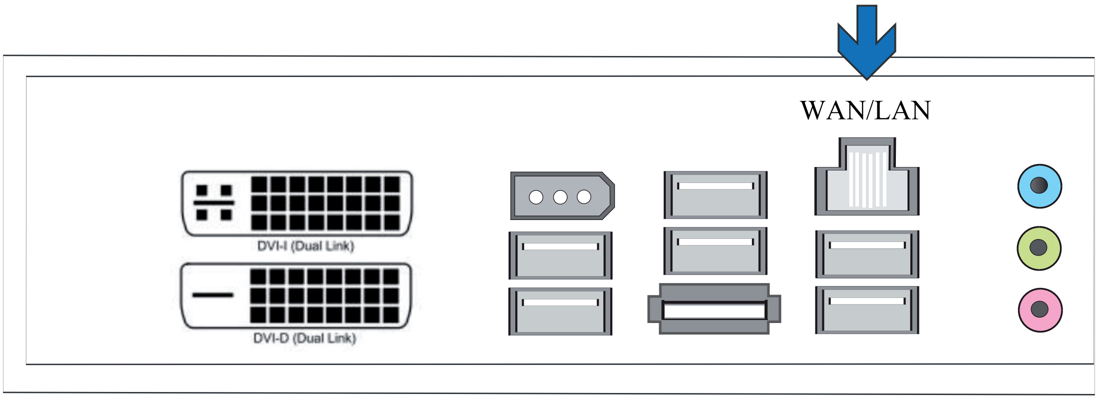


Figura: Puerto de red

3.2 Cableado en el aparato básico

Todas las conexiones del aparato básico se realizan en su parte posterior. Tenga presentes las siguientes medidas de precaución por su propia seguridad y la del aparato.

! ¡Todos los trabajos de cableado deben realizarse exclusivamente con el aparato básico GeViScope desconectado!
! ¡No retire la carcasa! Los componentes del interior del aparato no requieren mantenimiento. Cualquier reparación deberá ser realizada exclusivamente por personal técnico cualificado
! ¡Utilice para todos los cables de mando exclusivamente cable apantallado! ! Trence la pantalla del cable en el extremo y suéldela a la carcasa del conector múltiple SUB-D (macho o hembra). Durante esta operación: ¡ Evite cortocircuitos de los hilos del conductor con el apantallamiento. Coloque una arandela aislante sobre la pantalla para evitar cortocircuitos. !
No conecte a masa (pin) el apantallado del cable.
Intente que la parte de pantalla trenzada dentro del conector múltiple macho (hembra) sea lo más corta posible.

3.2.1 Instrucciones para la instalación de tarjetas de PC y periféricos externos

Los aparatos básicos GeViScope, a diferencia de los PC "normales", incluyen un hardware especial para la grabación de imágenes digitales. A fin de evitar trabajos innecesarios durante la instalación y garantizar el perfecto funcionamiento del aparato, rogamos tenga en cuenta las siguientes instrucciones:
Siempre que sea posible, utilice exclusivamente las tarjetas proporcionadas por GEUTEBRÜCK. Si estas tarjetas se piden junto con el aparato básico estarán instaladas ya listas para funcionamiento.
La tarjeta adaptadora SCSI desarrollada por GEUTEBRÜCK permite, por ej., la comunicación con unidades SCSI como por ej. discos duros, grabadoras de CD, etc.
Si solicita una tarjeta tras la instalación del aparato, recomendamos encargar simultáneamente su montaje e instalación. Con ello se ahorrará costosos trabajos de instalación y quedará garantizado un funcionamiento correcto.
Si instala tarjetas de otros fabricantes, no podremos asumir ninguna responsabilidad por un funcionamiento incorrecto del aparato. Integración general de aparatos externos: Los aparatos básicos GeViScope no disponen de unidad de CD-Rom/DVD. Por tanto, a la hora de elegir uno de estos dispositivos, asegúrese de que son compatibles con MS Windows. ¡Si necesita instalar algún controlador de dispositivo y no lo encuentra en el directorio de Windows del disco duro del aparato básico, dicho controlador deberá encontrarse en un disquete/CD-Rom! Podrá descargar los controladores actualizados compatibles con GEUTEBRÜCK también en **http://www.geutebrueck.de**.
Utilice exclusivamente monitores VGA que cumplan los requisitos mínimos citados en el presente manual.
Siempre que sea posible, utilice exclusivamente teclados y ratones estándar para PC compatibles con MS Windows.
Conexión de una impresora: Siempre que sea posible, utilice impresoras compatibles con MS Windows y cuyos controladores de impresora se encuentren en el disco duro del sistema, en el directorio Windows.
GEUTEBRÜCK, dentro de su programa de productos y servicios, ofrece cursos de formación en el manejo seguro del hardware y software del GeViScope.

3.3 Conexiones y puertos del GeViScope

3.3.1 Conexiones de vídeo/audio

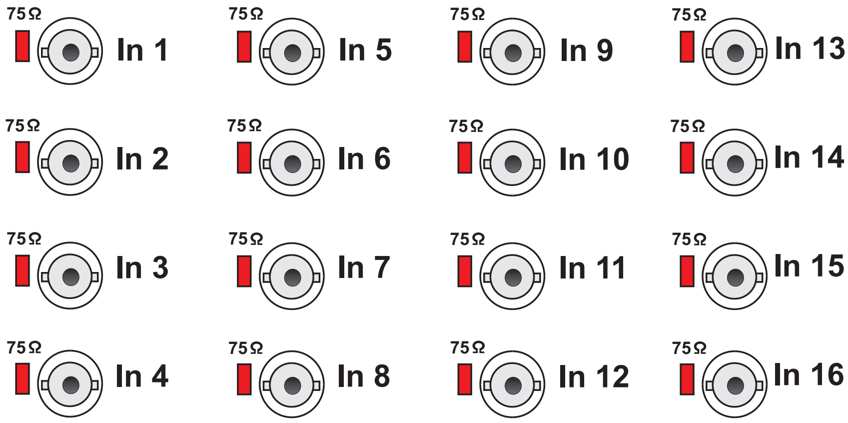
Conecte las cámaras u otras fuentes de señales FBAS a los jacks BNC correspondientes a las entradas de vídeo “In1”, “In2”, etc. Según el modelo de aparato básico utilizado, deberá disponer de:

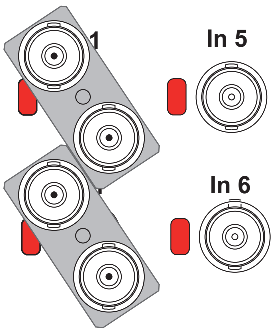
4 entradas de señal FBAS en el aparato básico GeViScope

8 entradas de señal FBAS en el aparato básico + 1 tarjeta de ampliación DSP

12 entradas de señal FBAS en el aparato básico + 2 tarjetas de ampliación DSP

16 entradas de señal FBAS en el aparato básico + 3 tarjetas de ampliación DSP.

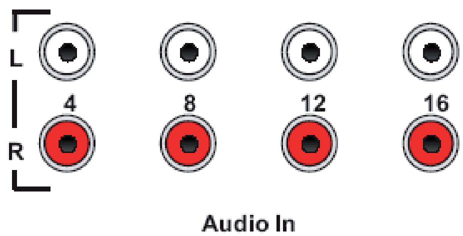




Utilice un distribuidor BNC tipo Y en cada una de las conexiones de las entradas de vídeo FBAS.
Éstos pueden pedirse a GEUTEBRÜCK indicando la referencia 4.86320.

Retire de las entradas en cuestión los puentes enchufables de 75 Ω
y enchufe los distribuidores en Y de conectores BNC en diagonal sobre los jacks de entrada (véase ilustración de la izquierda).

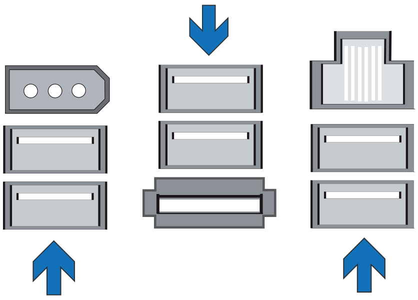
☑ Utilice un monitor de vídeo no conectado a la red para la configuración inicial del encuadre y de la nitidez de cada cámara. Una vez finalizada dicha operación, conecte la cámara al aparato básico.



Conecte las fuentes de señal de audio a las entradas de audio 1 - 16.

Asegúrese de conectar correctamente los canales izquierdo y derecho.

3.3.2 Puertos de teclado y ratón del PC



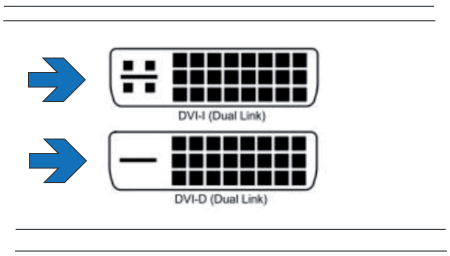
Para la configuración de los parámetros y el manejo del aparato básico deberá conectar al mismo un ratón y un teclado USB para PC.

Conecte el ratón al jack USB y el teclado al jackUSB.

Utilice exclusivamente teclados y ratones estándar para PC compatibles con MS-Windows.

Puertos de ratón y de teclado USB en la parte posterior del aparato.

3.3.3 Puerto de monitor de PC (para configuración y reproducción de imágenes)

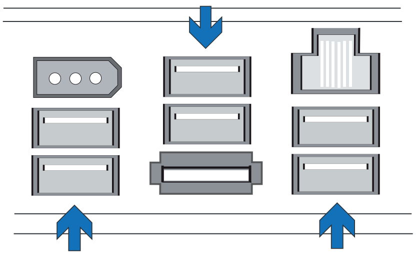


Necesitará un monitor S-VGA para visualizar los menús de configuración y para la reproducción de imágenes a través de la interfaz de Windows GSC View.
Emplear el adaptador VGA para connectar el monitor analógico RGB.

Conecte el cable del monitor al conector DVI situado en la parte posterior del aparato básico.
¡El controlador de la tarjeta gráfica se incluye en la configuración del aparato básico!

Puerto de monitor (conector DVI) en la parte posterior del aparato básico.

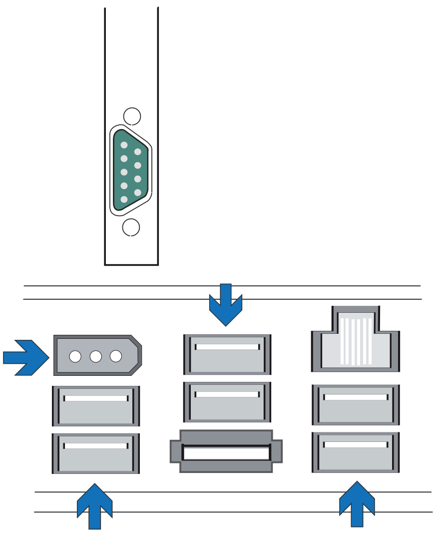
3.3.4 Puerto de impresora



Puede conectar una impresora adecuada al puerto USB.

Puerto impresoria (conector USB) para conexión de una impresora en la parte posterior del aparato básico

3.3.5 Puerto serie COM 1, puertos USB y puerto 'FireWire' (IEEE 1394)



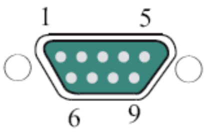
El puerto COM 1 conectar con una interfaz RS-232 a través de un conector múltiple macho Sub-D de 9 polos.

A través de los puertos USB 1 hasta USB6 puede conectar dispositivos externos con interfaz USB (Universal Serial Bus).

A través de puerto FireWire (IEEE 1394) puede conectar dispositivos externos con interfaz IEEE 1394.

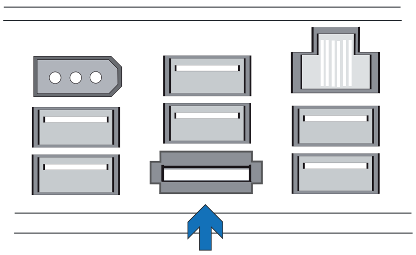
Puerto serie, puertos USB y puerto 'FireWire' (IEEE 1394)

Patillaje estándar de los conectores múltiples macho Sub-D de 9 polos



Pin	Función	Pin	Función	Pin	Función
1	JDCD	4	DTR	7	RTS
2	RxD	5	Señal de masa (GND)	8	CTS
3	TxD	6	DSR	9	RI

3.3.6 Puerto eSATA



Puerto eSATA

- A través de la puerto eSATA puede conectar dispositivos externos con interfaz eSATA.

3.3.7 Conexiones en las entradas de control (contactos de eventos)

El aparato GeViScope dispone de 16 entradas de control, cada una de ellas con una resistencia de pull-up (elevadora) de 1 kΩ a + 5 V.
Las entradas de control están repartidas entre ambos conectores múltiples hembra Sub-D de 25 polos: Input 1-8 e Input 9-16.

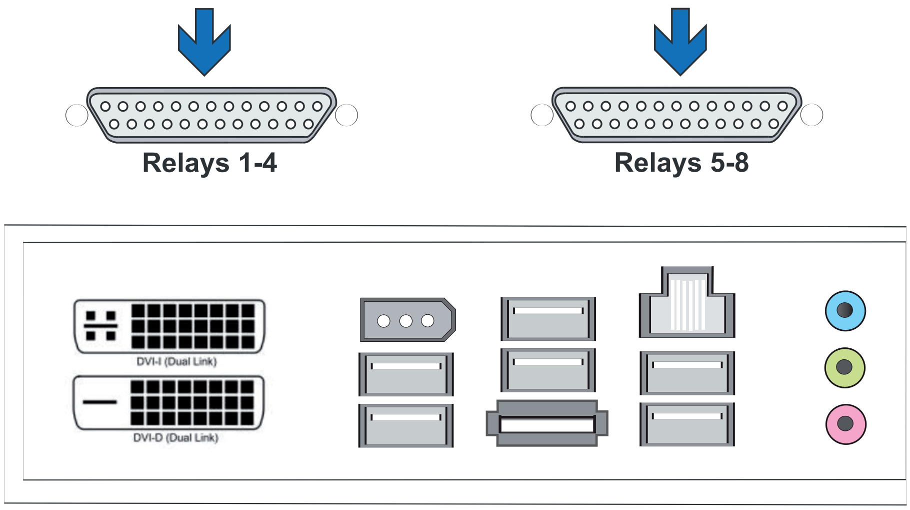
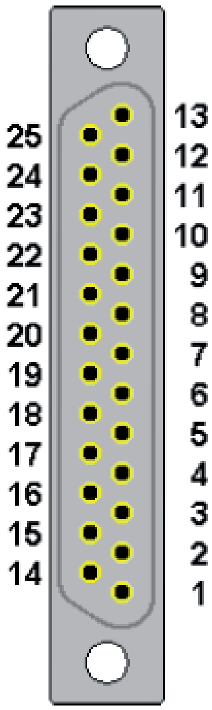


Figura: Conectores múltiples hembra Sub-D de 25 polos: Input 1-8 e Input 9-16.

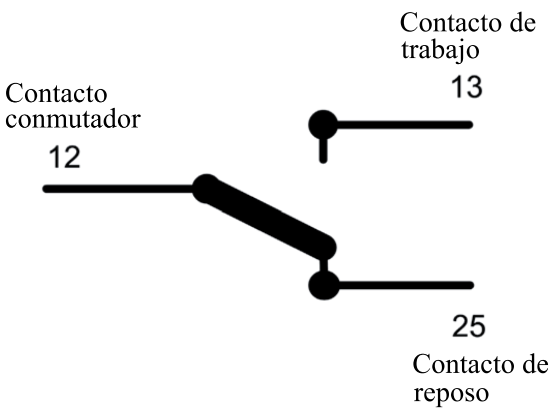
Podrá conectar a estas entradas contactos libres de potencial para la grabación controladas por eventos. Los contactos de eventos pueden iniciar y detener (abandonar)
la grabación de imágenes al abrir, cerrar o en caso de sabotaje. Los contactos de evento permiten también conmutar la salida de un relé. Podrá definir la función correspondiente a cada contacto de entrada en los menús de la interfaz de usuario GSC Setup.

Vigilancia frente a sabotaje
Requiere un contacto de trabajo normalmente abierto. Elija la resistencia de vigilancia de modo que la suma de resistencia de vigilancia y resistencia del cable sea de 510 Ω. +/- 10%.

Patillaje del conector múltiple hembra Sub-D de 25 polos - lado de soldadura



Pin		Señal	Conector hembra 1	Conector hembra 2
	13	Contacto de trabajo	Relé 4	Relé 8
25		Contacto de reposo		
	12	Contacto conmutador		
24		Contacto de trabajo	Relé 3	Relé 7
	11	Contacto de reposo		
23		Contacto conmutador		
	10	Contacto de trabajo	Relé 2	Relé 6
22		Contacto de reposo		
	9	Contacto conmutador		
21		Contacto de trabajo	Relé 1	Relé 5
	8	Contacto de reposo		
20		Contacto conmutador		
	7	Masa		
19		Entrada de conmutación	8	16
	6	Entrada de conmutación	7	15
18		Masa		
	5	Entrada de conmutación	6	14
17		Entrada de conmutación	5	13
	4	Masa		
16		Entrada de conmutación	4	12
	3	Entrada de conmutación	3	11
15		Masa		
	2	Entrada de conmutación	2	10
14		Entrada de conmutación	1	9
	1	Masa		

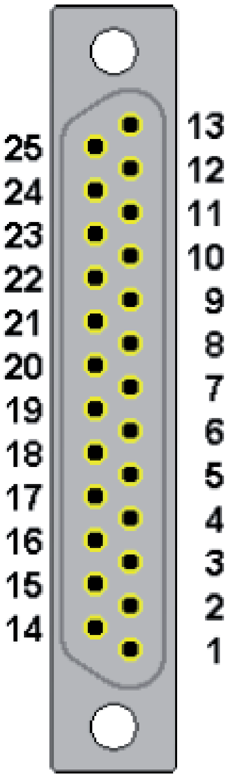


3.3.8 Conexiones en las salidas de relés

Cada aparato básico dispone de ocho (2 x 4) salidas de relé de 24 VDC, 1 A. Dichas salidas están repartidas también entre ambos conectores múltiples hembra Sub-D de 25 polos: Relés 1-4 y Relés 5-8

Estas salidas de relé le permiten, por ejemplo, maniobrar aparatos externos para señalización de fallos del sistema o realizar grabaciones controladas por eventos.
Podrá definir la función de las salidas de relé en los menús de la interfaz de configuración. GSCSetup.

Patillaje de los polos del(os) conector(es) múltiples hembra Sub-D de 25 polos - lado de soldadura



Pin		Señal	Conector hembra 1	Conector hembra 2
	13	Contacto de trabajo	Relé 4	Relé 8
25		Contacto de reposo		
	12	Contacto conmutador		
24		Contacto de trabajo	Relé 3	Relé 7
	11	Contacto de reposo		
23		Contacto conmutador		
	10	Contacto de trabajo	Relé 2	Relé 6
22		Contacto de reposo		
	9	Contacto conmutador		
21		Contacto de trabajo	Relé 1	Relé 5
	8	Contacto de reposo		
20		Contacto conmutador		
	7	Masa		
19		Entrada de conmutación	8	16
	6	Entrada de conmutación	7	15
18		Masa		
	5	Entrada de conmutación	6	14
17		Entrada de conmutación	5	13
	4	Masa		
16		Entrada de conmutación	4	12
	3	Entrada de conmutación	3	11
15		Masa		
	2	Entrada de conmutación	2	10
14		Entrada de conmutación	1	9
	1	Masa		

Figura: Conectores múltiples hembra Sub-D de 25 polos: Relés 1-4 y relés 5-8

3.4 Conexión del aparato básico

Fuente de alimentación redundante:

Conecte el conector del aparato a una fuente de alimentación de 110 V_{AC} -230 V_{AC}. Al hacerlo, el aparato se conecta automáticamente.

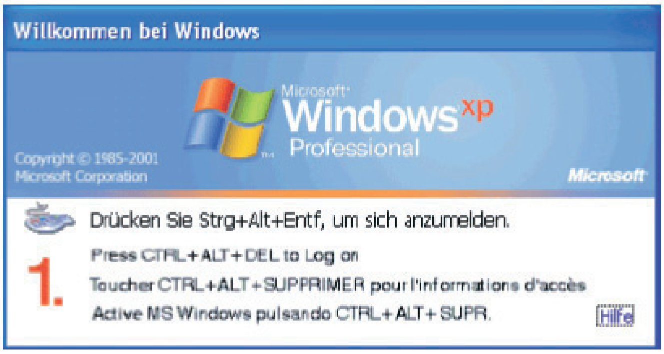
Fuente de alimentación normal:

Conecte el conector del aparato a una fuente de alimentación de 110 V_{AC} -230 V_{AC}. Accione el interruptor de conexión/desconexión (on/off)
de la fuente de alimentación situado en la parte posterior del aparato. Al hacerlo, el aparato se conectará automáticamente.

¡Espere hasta que haya arrancado el sistema operativo y se visualice la ventana "Comience inicio de sesión"!

En el curso de este proceso se arranca automáticamente el cliente de grabación y la base de datos del aparato básico.

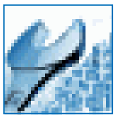
¡No pulse ninguna tecla mientras esté arrancando el sistema!
El sistema operativo queda preconfigurado exactamente para el aparato básico GeViScope. Pulsar una tecla durante el arranque del sistema podría suponer la pérdida de dicha configuración.
Inicie sesión en MS Windows pulsando la combinación de teclas Ctrl + Alt + Supr.



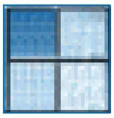


Por motivos de seguridad, en el diálogo de inicio de sesión no se visualiza el último nombre de usuario introducido. Introduzca lo siguiente en el recuadro de diálogo **Inicio de sesión en Windows**: **Admin** y **ninguna contraseña.** El perfil de usuario Admin (administrador) permite el pleno acceso al GeViScope. Confírmelo con la tecla "ENTER"

Ahora se encuentra en el nivel del sistema operativo. En el menú de inicio de Windows se visualizan los iconos de las aplicaciones/herramientas relevantes para el funcionamiento del GeViScope.
El GeViScope dispone de las siguientes aplicaciones que pueden seleccionarse a través de la barra de menú oble clic en el icono mostrado en el escritorio:



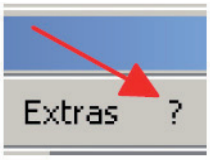
GSCSetup es el Setup-Client del GeViScope. En esta interfaz de Windows puede configurar y modificar los parámetros de grabación y asignar contraseñas y derechos de acceso así como crear otros usuarios para que puedan acceder al sistema.



GSCView es el cliente de reproducción del GeViScope. Esta interfaz de Windows permite el manejo, es decir, la reproducción y representación de las imágenes almacenadas en la base de datos.

Apertura y utilización de la documentación en línea (Ayuda en Línea)

Seleccione la Ayuda en Línea integrada haciendo clic con la tecla izquierda del ratón en el interrogante que aparece en la barra superior de título de los programas abiertos GSCView o GSCSet.



Después de crear una o varias conexiones, son necesarios cuatro pasos para poder utilizar todas las funciones. En el índice sinóptico podrá ver en qué capítulo de la Ayuda en Línea puede obtener información detallada.

Paso 1	Hardware [Hardware] para inicializar los módulos DSP Información detallada -> Ayuda en Línea, Capítulo 4.5
Paso 2	Media channels" [Canales mediáticos] para determinar la funcionalidad (Grabación permanente y / o "Live Streaming", Audio, Activity mode y Privacy zones) Información detallada -> Ayuda en Línea, Capítulo 4.1
Paso 3	Database" [Base de datos], si desea una grabación permanente Información detallada -> Ayuda en Línea, Capítulo 4.6
Paso 4	User [Usuario], para crear otros usuarios de GeViScope y definir sus derechos Información detallada -> Capítulo 4.7 y adicionalmente para el tema de perfiles de usuario -> Capítulo 5.1

Según el caso, se deberán añadir licencias para poder utilizar los clientes con licencia. Para el contenido sobre licencias, consulte el Capítulo 4.8 "El tema gestión de licencias" y el Capítulo 7 "Clientes individuales"

3.4.1 Desconexión del aparato básico

- Cierre todas las aplicaciones y haga clic sobre el botón **Inicio** de la barra de tareas.
- Seleccione "Apagar ordenador".
- Confirmar con Aceptar.

El sistema operativo procederá a apagar el ordenador. Espere hasta que se hayan guardado todos los datos. Se abrirá una ventana indicando el momento en que podrá Ud. apagar el aparato.

Ahora podrá desconectar de la red el aparato básico, desactivándolo completamente.

Reparación del sistema (Estado de entrega)

Con cada servidor (GeViScope, GeViStation, GSCViewstation) se envía un DVD de recuperación que se entrega con el software de instalación y con el que se pueden reconstruir los ajustes originales.

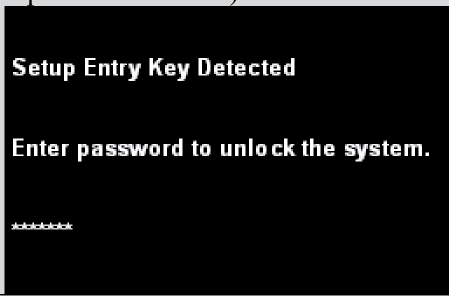
Por favor, tenga en cuenta que el proceso de recuperación debería ser realizado exclusivamente por personal cualificado ya que todos los datos de la partición C de su disco duro se sobreescribirán!
Si el ordenador tuviera que volver al estado de entrega, p.ej., tras un fallo en el sistema, por favor, proceda de la siguiente manera:

Ordenadores con unidad de CD/DVD integrada

- Encienda el ordenador.
- Cuando aparezca la pantalla de inicio, pulse la tecla F2. El menú de arranque (BOOT) aparecerá en la pantalla.

Es bueno saber que

En los ordenadores con contraseña BIOS se le requerirá la introducción de la contraseña BIOS antes del inicio de la intalación de BIOS (tras pulsar la tecla F2):

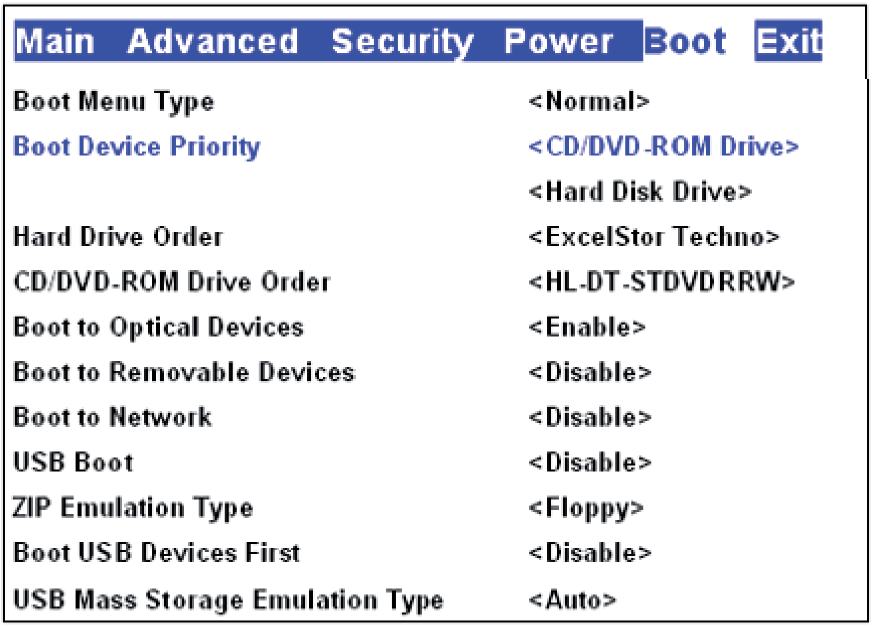


- Vaya al menú de arranque BOOT.

CONSEJO: Para moverse por la instalación de BIOS utilice la teclas de dirección.

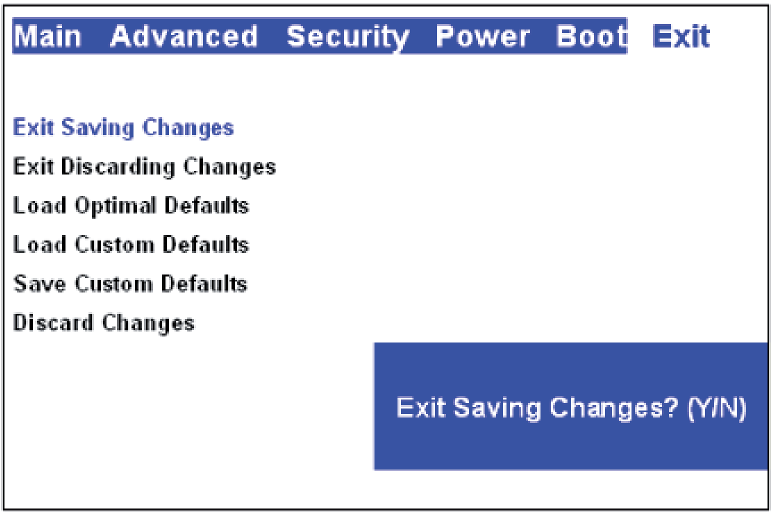
- Introduzca en **Boot Device Priority** la entrada superior de **<CD/DVD-ROM Drive>** .

CONSEJO: Para moverse utilice las teclas de dirección. Para modificar pulse ENTER y seleccione ENABLE (habilitado) con las teclas de dirección. Para confirmar pulse de nuevo ENTER.



- Abra la unidad de DVD-Rom. Introduzca el DVD de recuperación.
- Vaya al menú **EXIT**. Seleccione la entrada **Exit Saving Changes**. Confirme con la tecla Y .

CONSEJO: Durante la instalación de BIOS se ha cargado ninguna composición del teclado en su idioma. Se utiliza un teclado inglés.
En un teclado alemán QWERTZ, se utiliza la tecla Z para la Y. La N es igual en ambos teclados.



- El ordenador se arranca de nuevo.

Ahora el aparato se inicia en el proceso de recupuración . La pantalla de inicio ofrece dos ventanas de diálogo: CONTINUE (Continuar) y CANCEL (Cancelar). CANCEL finaliza el proceso de recuperación inmediatamente y se accede a la linea de comando.Con CONTINUE se inicia el proceso de recuperación.

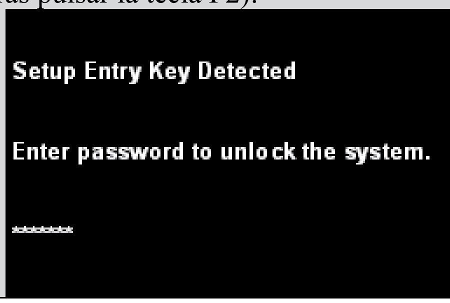
- Seleccione CONTINUE, para iniciar el proceso y llevar de vuelta al GeViScope al estado de entrega.
- Al término de la instalación arranca el ordenador de nuevo y se regresa al estado de entrega.

Al término de la reparación se deben volver a instalar los ajustes de BIOS por motivos de seguridad:

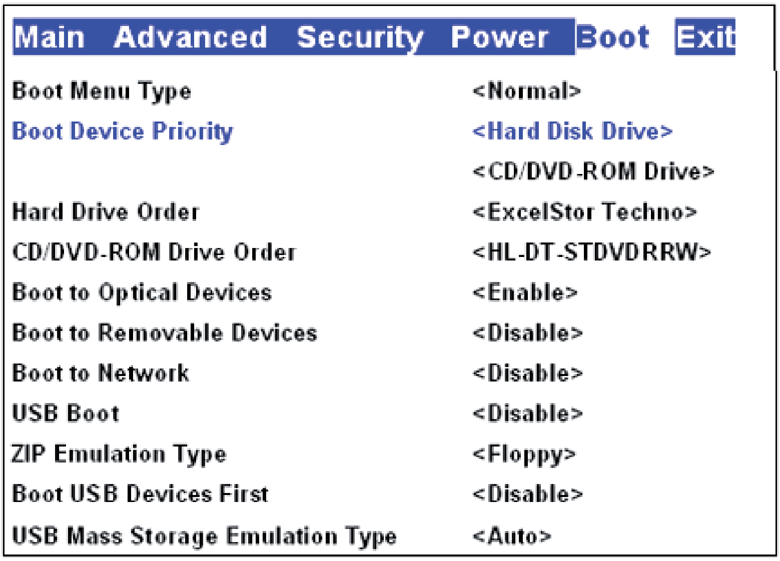
- Encienda el ordenador.
- Cuando aparezca la pantalla de inicio, pulse la tecla F2. El menú de arranque (BOOT) aparecerá en la pantalla.

Es bueno saber que

En los ordenadores con contraseña BIOS se le requerirá la introducción de la contraseña BIOS antes del inicio de la intalación de BIOS (tras pulsar la tecla F2):



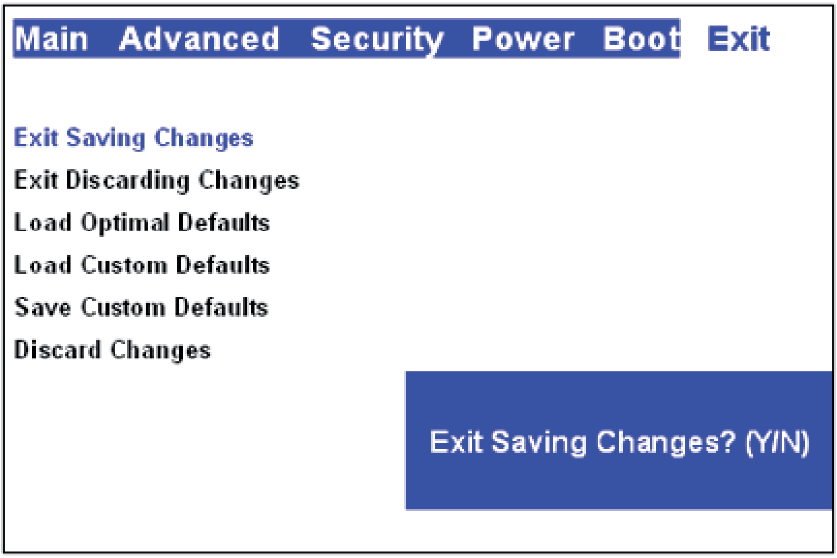
- Vaya al menú de arranque BOOT.
- Introduzca en **Boot Device Priority** la entrada superior en **<Hard Disk Drive>** .



- Retire el CD/DVD de la unidad.

▶ Vaya al menú **EXIT**. Seleccione la entrada **Exit Saving Changes**. Confirme con la tecla Y.

CONSEJO: Durante la instalación de BIOS se ha cargado ninguna composición del teclado en su idioma. Se utiliza un teclado inglés.
En un teclado alemán QWERTZ, se utiliza la tecla Z para la Y. La N es igual en ambos teclados.



▶ BIOS se ha reinstalado y el ordenador se arranca de nuevo.

Ordenadores sin unidad de CD/DVD

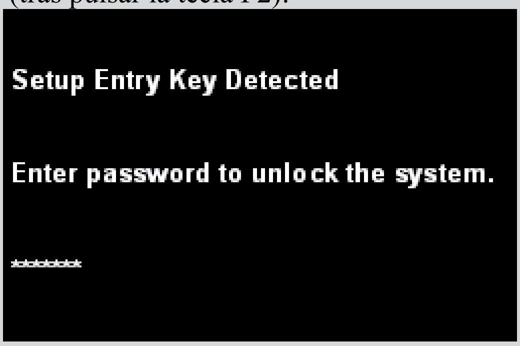
▶ Conecte la unidad de DVD según corresponda a la descripción enviada por el fabricante al puerto USB del ordenador.

▶ Encienda el ordenador.

  ▶ Cuando aparezca la pantalla de inicio, pulse la tecla F2. El menú de arranque(BOOT) aparecerá en la pantalla.

Es bueno saber que

En los ordenadores con contraseña BIOS se le requerirá la introducción de la contraseña BIOS antes del inicio de la intalación de BIOS (tras pulsar la tecla F2):

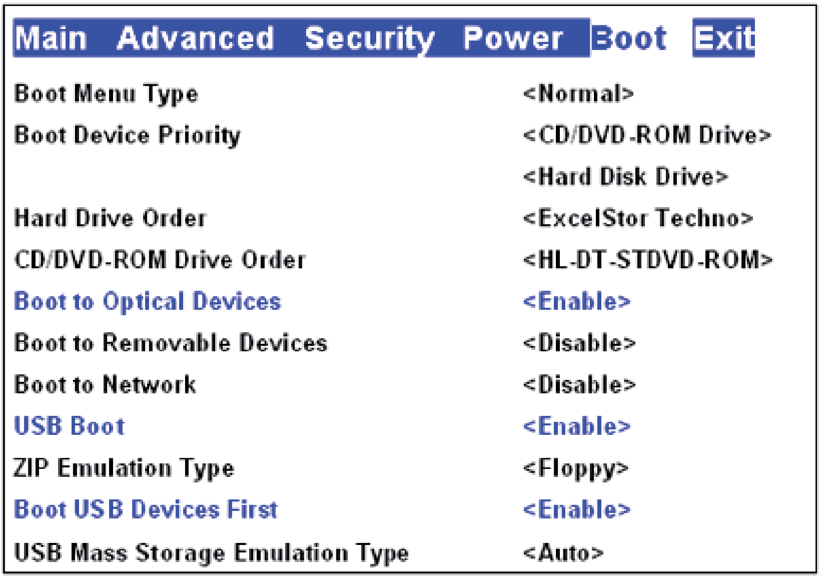


▶ Vaya al menú de arranque BOOT.

CONSEJO: Para moverse por la instalación de BIOS utilice la teclas de dirección.

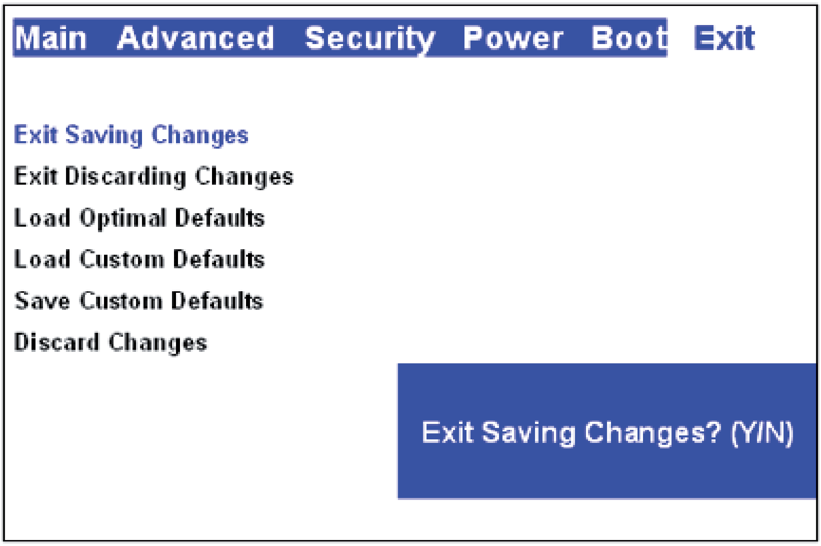
▶ Coloque los ajustes marcados en AZUL en **ENABLE** [habilitado].

CONSEJO: Para moverse utilice las teclas de dirección. Para modificar pulse ENTER y seleccione ENABLE (habilitado) con las teclas de dirección. Para confirmar pulse de nuevo ENTER.



- Abra la unidad de DVD-Rom. Introduzca el DVD de recuperación
  - Vaya al menú **EXIT**. Seleccione la entrada **Exit Saving Changes**. Confirme con la tecla Y.

> CONSEJO: Durante la instalación de BIOS se ha cargado ninguna composición del teclado en su idioma. Se utiliza un teclado inglés.
> En un teclado alemán QWERTZ, se utiliza la tecla Z para la Y. La N es igual en ambos teclados.



- El ordenador se arranca de nuevo.

Ahora el aparato se inicia en el proceso de recupuración . La pantalla de inicio ofrece dos ventanas de diálogo: CONTINUE (Continuar) y CANCEL (Cancelar). CANCEL finaliza el proceso de recuperación inmediatamente y se accede a la linea de comando.Con CONTINUE se inicia el proceso de recuperación.

- Seleccione CONTINUE, para iniciar el proceso y llevar de vuelta al GeViScope al estado de entrega.

- Al término de la instalación arranca el ordenador de nuevo y se regresa al estado de entrega.

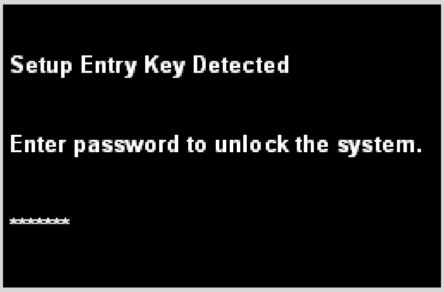
⚠ Al término de la reparación se deben volver a instalar los ajustes de BIOS por motivos de seguridad:

- Encienda el ordenador.

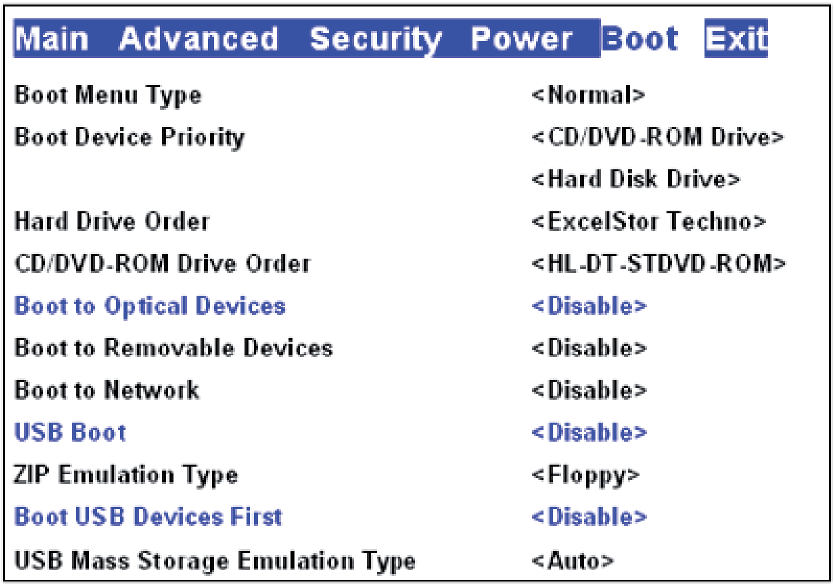
- Cuando aparezca la pantalla de inicio, pulse la tecla F2. El menú de arranque (BOOT) aparecerá en la pantalla.

Es bueno saber que

En los ordenadores con contraseña BIOS se le requerirá la introducción de la contraseña BIOS antes del inicio de la intalación de BIOS (tras pulsar la tecla F2):

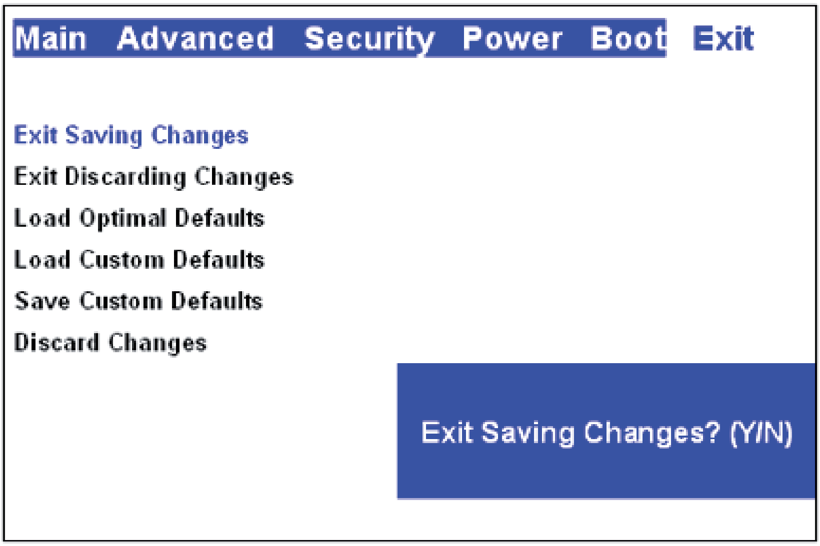


- Vaya al menú de arranque BOOT.
- Coloque los ajustes marcados en AZUL en **DISABLE** [Deshabilitado].



- Retire el CD/DVD de la unidad.
- Vaya al menú **EXIT**. Seleccione la entrada **Exit Saving Changes**. Confirme con la tecla Y .

CONSEJO: Durante la instalación de BIOS se ha cargado ninguna composición del teclado en su idioma. Se utiliza un teclado inglés.
En un teclado alemán QWERTZ, se utiliza la tecla Z para la Y. La N es igual en ambos teclados.



- BIOS se ha reinstalado y el ordenador se arranca de nuevo.

GeViScope_7.74006_IA_DE/EN/FR/ES_04.05.2009

Technische Änderungen und Liefermöglichkeit vorbehalten.
Supplied subject to technical modifications and availability.
Sous toutes réserve de modifications techniques et de possibilité de livraison.
Suministro sujeto a modificaciones técnicas o disponibilidad.

GEUTEBRÜCK GmbH
Im Nassen 7-9 | D-53578 Windhagen | Tel. +49 (0)2645 137-0 | Fax-999 E-mail: info@geutebrueck.com | Web: **www.geutebrueck.com**